

„Eine Stimme der Freude für die Lebenden und die Toten“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein *„Komm und folge mir* nach“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion *„Komm und folge mir nach“* zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses *„Komm und folge mir* nach“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Was wäre, wenn der Schlüssel zur Heilung von Trauer und vergangenen Traumata in einer einzigen, radikalen Offenbarung verborgen wäre? Dr. Jordan Watkins untersucht, wie die Erfahrungen der frühen Heiligen mit Verlust und Trauer durch die Lehre der Taufe für die Verstorbenen ersetzt wurden – eine Praxis, die Himmel und Erde vereinte.

Teil 2:

Dr. Jordan Watkins untersucht, wie Josephs Offenbarungen über die Taufe für Verstorbene und das Führen von Aufzeichnungen Recht, Theologie und persönliche Konflikte miteinander verbanden, und zeigt, wie heilige Aufzeichnungen Gemeinschaften verbinden, Beziehungen heilen und die Lebenden mit den Verstorbenen verbinden können.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Dr. Jordan Watkins
- 01:15 Vorschau auf die Folge
- 05:26 Biografie von Dr. Jordan Watkins
- 07:04 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 10:28 Ein chronologischer Ansatz
- 14:24 Göttliche gegenseitige Abhängigkeit
- 18:36 Das Sühnopfer Jesu Christi ist stellvertretendes Wirken
- 21:08 Quincy, Illinois
- 25:29 Die 10 langweiligsten Städte der Welt
- 26:22 Mary Ann Angell Young
- 30:52 Berichte über Brigham Young als Vater
- 34:26 Hintergrund zu LuB 127-128
- 36:47 Tiefes Wasser für Joseph
- 40:49 Taufen werden weiterhin in Tempeln stattfinden
- 44:05 Die Heilswirkung der Taufe ist im Christentum ungewöhnlich
- 46:19 Anne Booths Vision
- 50:22 Krankheit in Nauvoo
- 52:08 Vienna Jaques, die erste Taufe und der Altarruf
- 56:15 Phoebe Woodruffs Brief an Wilfred
- 1:04:18 Das Nauvoo-Haus und der Nauvoo-Tempel
- 1:08:03 Keine Taufen im Ausland
- 1:10:20 Körperliche Arbeit bereitete die Heiligen auf geistige Arbeit vor
- 1:14:02 Dienst, der über den Schleier hinausreicht
- 1:16:40 Ende von Teil 1 – Dr. Jordan Watkins

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Dr. Jordan Watkins
- 02:11 Gründe für die Aufbewahrung von Unterlagen
- 04:07 Rechtlicher Kontext
- 06:14 Was beschäftigt Joseph?
- 11:02 Henry Sherwood – örtlicher Polizeibeamter
- 13:13 Bedeutung der Aufbewahrung von Unterlagen
- 17:54 Die sich entwickelnden Seelen der Propheten
- 20:22 Joseph betont die Bedeutung mehrerer Aufzeichnungen
- 23:20 Zusammenhang zwischen der Taufe für Verstorbene und der *Haftprüfung*
- 24:47 Parallelen *zu Schindlers Liste*
- 28:19 Gibt es Aufzeichnungen im Himmel?
- 29:09 Symbolik der Seefahrt und der Auferstehung
- 32:14 Retter auf dem Berg Zion
- 36:09 Joseph überarbeitet und erweitert die heiligen Schriften
- 38:00 Dr. Watkins' persönliche Geschichte über seinen Onkel Scott
- 41:28 Lehren aus dem Jenseits

- 44:18 Warum wir die Toten brauchen
- 47:17 Wenn sie „die Chance gehabt hätten“
- 50:38 Der Ruf nach den Toten
- 54:03 Vereinen wir unsere Stimmen mit denen der Propheten
- 56:32 Eine neue Aufzeichnung der Taufen für die Verstorbenen
- 59:54 Was ist mit denen, die vor den Aufzeichnungen gelebt haben?
- 1:04:58 Der Wert von Aufzeichnungen aller Art
- 1:07:13 Aufzeichnungen von Micha
- 1:10:26 Unsere Haltung gegenüber schwierigen Menschen
- 1:12:54 Dr. Watkins' Zeugnis von der Wiederherstellung und Jesus Christus
- 1:19:25 Ende von Teil 2 – Dr. Jordan Watkins

Quellenangaben:

2018, 5. September. „‚Etwas Außergewöhnliches‘: Die Anfänge der Frauenhilfsvereinigung.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/something-extraordinary-the-beginnings-of-the-relief-society?lang=eng

Adams, George J. „Ein Vortrag über die Lehre von der Taufe für die Verstorbenen (1983).“ Eborn Books, 31. August 2022. https://ebornbooks.com/shop/non-fiction/mormon-lds/a-lecture-on-the-doctrine-of-baptism-for-the-dead-1983-by-george-j-adams/

Allen, James B. „William Clayton und die Aufzeichnungen der Kirchengeschichte.“ William Clayton und die Aufzeichnungen der Kirchengeschichte | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/preserving-history-latter-day-saints/william-clayton-records-church-history#:~:text=The%20closeness%20that%20existed%20between,a%20curious%20but%20heartwarming%20response:

Allred, Mason Kamana. „Themen in Lehre und Bündnisse: Sehen.“ Neal A. Maxwell Institute for Religious Scholarship der Brigham Young University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://mi.byu.edu/themes-in-the-doctrine-and-covenants-seeing

Allred, Mason. „Dinge sehen: Technologien des Sehens und die Entstehung des Mormonismus.“ Amazon. Abgerufen am 29. Oktober 2025. https://www.amazon.com/Seeing-Things-Technologies-Vision-Mormonism/dp/1469672588

„Alvin Smith.“ Doctrine and Covenants Historical Resources, 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/doctrine-and-covenants-historical-resources-2025/people/bio-alvin-smith?lang=eng

Anderson, Richard Lloyd. „Die Geschichte von Alvin Smith: Fakten und Fiktion.“ The Ensign Magazine: August 1987 – Die Geschichte von Alvin Smith: Fakten und Fiktion, 1. August 1987.

https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/1987/08/the-alvin-smith-story-fact-and-fiction?lang=eng

Austin, Michael. „Das Sakrament der Aufmerksamkeit.“ Wayfare, 19. September 2023. https://www.wayfaremagazine.org/p/the-sacrament-of-attention

„Hintergrundinformationen zur Tempeltaufe.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 10. November 2008. https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/background-explanation-of-temple-baptism#:~:text=Church%20members%20are%20specifically%20instructed,immediate%20family%20members%20are%20living

„Taufe für Verstorbene“. Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/baptism-for-the-dead?lang=eng

Barney, Ronald O. „Briefe eines missionarischen Apostels an seine Frau Brigham Young an Mary Ann Angell Young, 1839–1841.“ BYU Studies der Brigham Young University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://byustudies.byu.edu/article/letters-of-a-missionary-apostle-to-his-wife-brigham-young-to-mary-ann-angell-young-18391841

Baugh, Alexander L. „‚Denn ihre Errettung ist notwendig und unerlässlich für unsere Errettung‘: Joseph Smith und die Praxis der Taufe und Konfirmierung für die Verstorbenen.“ „Denn ihre Errettung ist notwendig und unerlässlich für unsere Errettung“: Joseph Smith und die Praxis der Taufe und Konfirmierung für die Verstorbenen | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/eye-faith/their-salvation-necessary-essential-our-salvation-joseph-smith-practice-baptism-confirmation-dead

Baugh, Alexander L. „‚Denn diese Verordnung gehört zu meinem Haus‘: Die Praxis der Taufe für Verstorbene außerhalb des Nauvoo-Tempels.“ BYU ScholarsArchive der Brigham Young University. Zugriff am 28. Oktober 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/facpub/3725/

Bercot, David W. „Mögen sich die wahren Ketzer bitte erheben: Ein neuer Blick auf die heutige evangelikale Kirche im Lichte des frühen Christentums.“ Amazon, 30. November 1989. https://www.amazon.com/Will-Real-Heretics-Please-Stand/dp/0924722002

Blythe, Christopher. „Ann Booths Vision und frühe Vorstellungen von der Erlösung der Toten unter den Heiligen der Letzten Tage.“ BYU Studies der Brigham Young University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://byustudies.byu.edu/article/ann-booths-vision-and-early-conceptions-of-redeeming-the-dead-among-latter-day-saints

Bray, Justin R. „Innerhalb der Mauern des Liberty-Gefängnisses.“ Offenbarungen im Kontext – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2016. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/revelations-in-context/within-the-walls-of-liberty-jail?lang=eng

Brent M. Rogers Kirchengeschichte. „Mary Ann Angell Young: Vertrauen in den Herrn.“ Liahona Juli 2021 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Juli 2021.

https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2021/07/digital-only/mary-ann-angell-young-trusting-in-the-lord?lang=eng

„Nächstenliebe, die reine Liebe Christi.“ Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith: Kapitel 37, 1. Januar 2011. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-joseph-smith/chapter-37?lang=eng

Cook, Lyndon W. „15. August 1840 (Samstag): Zentrum für Religionswissenschaft.“ Herausgegeben von Andrew F. Ehat. 15. August 1840 (Samstag). | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Zugriff am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/words-joseph-smith/15-august-1840-saturday?utm_source=chatgpt.com

„Tod von Alvin Smith – Details.“ Joseph Smith Papers. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.josephsmithpapers.org/event/death-of-alvin-smith?highlight=alvin+smith

Elder Dale G. Renlund vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Familiengeschichte und Tempelarbeit: Siegelung und Heilung.“ Generalkonferenz April 2018 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 31. März 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2018/04/family-history-and-temple-work-sealing-and-healing?lang=eng

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Freude, die Toten zu erlösen.“ Generalkonferenz Oktober 2012 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2012. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2012/10/the-joy-of-redeeming-the-dead?lang=eng

„Begabung.“ Bibliothek – Themen und Fragen – Begabung – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2023. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/gospel-topics/endowment?lang=eng

„Die deutschen Sektenanhänger von Pennsylvania: Eine kritische und legendäre Geschichte des Klosters Ephrata und der Dunkers: Sachse, Julius Friedrich, 1842–1919: Kostenloser Download, Ausleihe und Streaming.“ Internetarchiv, 1. Januar 1899. https://archive.org/details/germansectarians01sach

Harmer, Mabel und Clarissa Young Spencer. „Brigham Young zu Hause: Spencer, Clarissa Young, Harmer, Mabel: 9781417968718: Amazon.Com: Bücher.“ Amazon: Zugriff am 29. Oktober 2025. https://www.amazon.com/Brigham-Young-Home-Clarissa-Spencer/dp/1417968710

Harper, Steven C. „Joseph Smith und der Kirtland-Tempel.“ Joseph Smith und der Kirtland-Tempel | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Zugriff am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/raising-standard-truth/joseph-smith-kirtland-temple

Harris, Amy. „Die Erlösung der Toten: Themen in Lehre und Bündnisse.“ HARRIS, AMY | Deseret Book. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.deseretbook.com/product/P6075137.html?srsltid=AfmBOoq_XJfN1ZTAFdn9McnKi WJF8c33Nkkg-yIx_RgZcVOZTVu63SLo

Hedges, Andrew H. „‚Sie verfolgen mich ohne Grund': Joseph Smith im Untergrund und LuB 127, 128." „Sie verfolgen mich ohne Grund": Joseph Smith im Untergrund und LuB 127, 128 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/vol-16-no-1-2015/they-pursue-me-without-cause-joseph-smith-hiding-dc-127-128#:~:text=On%20September%201%2C%201842%2C%20three,prosecutions%20against%20me;%20.%20.%20

„Interstellar". IMDb, 7. November 2014. https://www.imdb.com/title/tt0816692/

Josephsmithpapers. Zugriff am 29. Oktober 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-william-w-phelps-27-november-1832/1

Kis, Danilo. „Encyclopedia of the Dead." Northwestern University Press, 19. Juli 2023. https://nupress.northwestern.edu/9780810115149/encyclopedia-of-the-dead/

Laqueur, Thomas W. „The Work of the Dead: A Cultural History of Mortal Remains." Princeton University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://press.princeton.edu/books/hardcover/9780691157788/the-work-of-the-dead?srsltid=AfmBOormeTEUliQYvRFqbo-d1B10qPabeo9MG-YH6dkON7jMtd9aajMs

„Brief an das Kollegium der Zwölf, 15. Dezember 1840, Seite 6." Joseph Smith Papers. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-quorum-of-the-twelve-15-december-1840/6?utm_source=chatgpt.com

Madsen, Carol Cornwall. „‚Meine liebe und geliebte Gefährtin': Die Briefe von Joseph und Emma Smith." Ensign Magazine September 2008 – „Meine liebe und geliebte Gefährtin": Die Briefe von Joseph und Emma Smith, 1. September 2008. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2008/09/my-dear-and-beloved-companion-the-letters-of-joseph-and-emma-smith?lang=eng

Manscill, Craig K. und Kenneth L. Alford. „Hyrum Smiths Briefe aus dem Gefängnis von Liberty." Hyrum Smiths Briefe aus dem Gefängnis von Liberty | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/foundations-restoration/hyrum-smiths-liberty-jail-letters

Millet, Robert L. „Joseph Smiths Vision vom celestialen Reich." Joseph Smiths Vision vom celestialen Reich | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-smith-visionary/joseph-smiths-vision-celestial-kingdom

„Der Berg des Herrn." YouTube: Schwer zu findende Mormon-Videos. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.youtube.com/watch?v=ZUVmvXzUH3w

„Neues Schild in Quincy erinnert an die Freundlichkeit der Einwohner gegenüber den Heiligen der Letzten Tage." newsroom.churchofjesuschrist.org, 13. Mai 2025. https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/new-sign-in-quincy-commemorates-kindness-of-residents-to-latter-day-saints

Peters, John Durham. „Aufzeichnungen über das Grab hinaus: Joseph Smiths himmlische Buchführung | Kritische Untersuchung: Band 42, Nr. 4.“ The University of Chicago Press: Zeitschriften. Abgerufen am 29. Oktober 2025. https://www.journals.uchicago.edu/doi/abs/10.1086/686961

Präsident Gordon B. Hinckley, Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. „The Question of a Mission.“ Generalkonferenz April 1986 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1986. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1986/04/the-question-of-a-mission?lang=eng

„Quincy, Illinois, Siedlung.“ Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/quincy-illinois-settlement?lang=eng

Rogers, Brent M. „Der Herr sprach ihren Namen: Das bemerkenswerte Leben von Vienna Jaques in der Wiederherstellung.“ Amazon, 2025. https://www.amazon.com/Lord-Spoke-Her-Name-Restoration/dp/1639934030

„Schindlers Liste.“ IMDb, 4. Februar 1994. https://www.imdb.com/title/tt0108052/

Smith, Alex D. und Andrew H. Hedges. „Joseph Smith, John C. Bennett und der Auslieferungsversuch, 1842.“ Joseph Smith, John C. Bennett und der Auslieferungsversuch, 1842 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-smith-prophet-seer/joseph-smith-john-c-bennett-extradition-attempt-1842

Smith, Joseph. „Brief an Emma Smith, 13. Oktober 1832, Seite 1.“ Joseph Smith Papers: Brief an Emma Smith, Seite 1. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-emma-smith-13-october-1832/1

Smith, Joseph. „Brief an die Kirche, 7. September 1842 [LuB 128], Seite 1.“ Joseph Smith Papers. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-the-church-7-september-1842-dc-128/1

Smith, Joseph. „Brief an die Kirche, 7. September 1842 [LuB 128], Seite 1.“ Joseph Smith Papers. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-the-church-7-september-1842-dc-128/1

Smith, Lucy Mack. Die Geschichte von Joseph Smith, erzählt von seiner Mutter (1853, Erstausgabe – vollständig und ungekürzt): Biografische Skizzen über Joseph Smith, den Propheten, und seine Vorfahren über viele Generationen hinweg: Smith, Lucy Mack, Pratt, Orson: 9798630756206: Amazon.com: Bücher. Abgerufen am 29. Oktober 2025. https://www.amazon.com/History-Joseph-Smith-Mother-First/dp/B087617MRX

Smoot, Stephen O. und Richard E. Turley. „Interpreter: Eine Zeitschrift über den Glauben und die Wissenschaft der Heiligen der Letzten Tage.“ Turley, Richard E. Jr. und Smoot, Stephen O. (2021) „Technologie zur Aufzeichnung von Daten unter Gottes Volk in alter und moderner Zeit“, Interpreter: Eine Zeitschrift über den Glauben und die Wissenschaft der Heiligen der Letzten Tage

Faith and Scholarship: Band 42, Artikel 9. Abgerufen am 29. Oktober 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1269&context=interpreter

Augustinus von Hippo. „Das Problem der freien Wahl“. Google Books. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://books.google.com/books/about/The_Problem_of_Free_Choice.html?id=KYvYAAAAMAA. J.

Sweat, Anthony. „First Baptism for the Dead“ (Erste Taufe für die Verstorbenen). Anthony Sweat Productions. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.anthonysweat.com/product-page/first-baptism-for-the-dead

Thurston, Morris A. „Die Erschießung von Boggs und der Auslieferungsversuch – Joseph Smiths berühmtester Fall.“ BYU Studies der Brigham Young University. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://byustudies.byu.edu/article/the-boggs-shooting-and-attempted-extradition-joseph-smiths-most-famous-case

Truglia, Craig. „Augustinus’ früheste Gedanken zur Erlösung von Säuglingen.“ Orthodox Christian Theology, 5. Mai 2020. https://orthodoxchristiantheology.com/2020/05/04/augustines-earliest-thoughts-on-the-salvation-of-infants/

Watkins, Jordan T. „Sklaverei und heilige Texte: Die Bibel, die Verfassung und das historische Bewusstsein im Amerika vor dem Bürgerkrieg.“ Cambridge Core. Abgerufen am 28. Oktober 2025. https://www.cambridge.org/core/books/slavery-and-sacred-texts/9F0CE262AC22E5F1852B676604C54822

„Wife No. 19, or the Story of a Life in Bondage. Being a Complete Exposé of Mormonism, and Revealing the Sorrows, Sacrifices and Suffering of Women in Polygamy : Young, Ann Eliza, geb. 1844 : Kostenloser Download, Ausleihe und Streaming.“ Internet Archive, 1. Januar 1876. https://archive.org/details/wifenoorstoryofl00youniala/page/n3/mode/2up?utm_source=chatgpt.co m

Biografische Informationen:



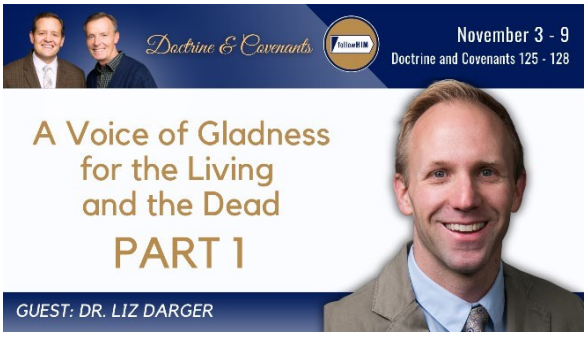
Jordan Watkins stammt aus Alpine, Utah. Er promovierte in amerikanischer Geschichte an der University of Nevada, Las Vegas. Außerdem hat er einen BA in Geschichte von der BYU und einen MA in Geschichte von der Claremont Graduate University. In seinem Buch *Slavery and Sacred Texts: The Bible, the Constitution, and Antebellum Historical Consciousness (*Cambridge University Press, 2021) untersucht er, wie die biblischen und verfassungsrechtlichen Debatten über die Sklaverei vor dem Bürgerkrieg das Bewusstsein für die historische Distanz schärften, die die Amerikaner von ihrer geheiligten biblischen und revolutionären Vergangenheit trennte. Sein Interesse an der amerikanischen Geschichte rührt von seiner lebenslangen Faszination für die Geschichte der Heiligen der Letzten Tage her. Seine jüngste Arbeit auf diesem Gebiet erscheint in dem Band *How and What You Worship: Christology and Praxis in the Revelations of Joseph Smith (*2020), den er mit herausgegeben hat. Bevor er zur Fakultät für Religionspädagogik kam, war Jordan Herausgeber der Dokumentenserie The Joseph Smith Papers. Er ist Mitherausgeber von Band 10 dieser Reihe, der 2020 veröffentlicht wurde. Jordan ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung" dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten.
Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.
Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.
Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung":www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



Dr. Jordan Watkins:	00:00:04	Denken Sie an all die Anforderungen, die an unsere Zeit gestellt werden. Wir haben noch nie, ich glaube nicht Ich denke, wir sind beschäftigter geworden. Die Möglichkeiten, unsere Zeit zu verbringen, sind so großartig, und viele dieser Dinge sind gut. Vielleicht sollten wir uns bemühen, Zeit für den Tempelbesuch zu finden und im Tempel aufmerksam zu sein. Es gibt einen großartigen Artikel von Michael Austin über das Sakrament der Aufmerksamkeit, in dem er sagt, dass es einen Grund gibt, warum wir den Begriff „aufmerksam sein" verwenden. Es kostet uns etwas.
Hank Smith:	00:00:37	Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Moderator. Bei mir ist John Bytheway, die Stimme der Freude selbst. John, ich meine es ernst. Wissen Sie, wie viele Menschen, die zuhören, Ihre Stimme über die Jahrzehnte hinweg gehört haben? Sie sind nicht so alt, aber über die Jahrzehnte hinweg haben sie diese Stimme der Freude gehört.
John Bytheway:	00:00:55	Nein, das ist schon ziemlich alt.
Hank Smith:	00:00:57	Ja.
John Bytheway:	00:00:59	Ja. Ich habe mit fünf angefangen.
Hank Smith:	00:01:01	Ja, ich erinnere mich an diese erste Ansprache.
John Bytheway:	00:01:03	Was ich gerne schon im Kindergarten gewusst hätte. Das stimmt.
Hank Smith:	00:01:07	Hallo John, wir freuen uns sehr, dass Dr. Jordan Watkins wieder zu unserer Sendung gekommen ist. Jordan, willkommen zurück.
Dr. Jordan Watkins:	00:01:13	Vielen Dank. Ich freue mich sehr, hier zu sein.
Hank Smith:	00:01:15	Jordan, ich habe mich schon lange darauf gefreut. Vor Monaten haben wir darüber gesprochen, was Sie dieses Jahr vorhaben. Wir haben die Zeit in Missouri hinter uns gebracht. Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie daran denken, dass wir nicht lange in Nauvoo bleiben werden?

John Bytheway:	00:01:30	Ich denke immer an Abschnitt 128, als ich als 12-Jähriger hinging, um Taufen für Verstorbene durchführte. Ich liebe diese Aktivität, weil wir danach ins Der Rathskeller gingen und Pizza aßen. Die Idee der stellvertretenden Arbeit und der Verbindung zur Geisterwelt. Je älter ich werde, desto mehr denke ich darüber nach, wie unglaublich und erstaunlich es ist, hier Dinge tun zu können, die dort Auswirkungen haben. Wo sonst kann man das tun? Ich liebe es. Ich liebe es, darüber zu sprechen. Es ist faszinierend.
Hank Smith:	00:02:00	Und was sagt das über den Herrn aus, dass dies Teil seines Wirkens ist, Jordan, wie du heute studiert hast, und ich wusste schon vor unserem Gespräch, dass dir das gefallen würde. Was werden wir heute tun? Worauf freust du dich besonders?
Dr. Jordan Watkins:	00:02:12	Wir werden viel machen. Ich möchte an einer eher ungewöhnlichen Stelle beginnen, nämlich bei einem serbischen Schriftsteller. Es gibt eine Kurzgeschichte, die er 1981 geschrieben hat. Sein Name ist Danilo Kiš. Er hat diese Kurzgeschichte veröffentlicht. Ich fasse die Geschichte für Sie zusammen. Es geht um eine Wissenschaftlerin, die nach Stockholm reist. Auf Einladung ihres Reiseführers, des Erzählers, verbringt sie diese Nacht in der Königlichen Bibliothek von Schweden. Dort entdeckt sie etwas, das sich „Enzyklopädie der Toten" nennt. Sie bemerkt, dass jeder Raum alphabetisch geordnet ist, und in diesen Büchern findet sie Aufzeichnungen über jeden Menschen, der gestorben ist, darunter auch ihren Vater, der erst vor ein paar Monaten verstorben war. Und sie schreibt Folgendes: Was diese Enzyklopädie so einzigartig macht, erklärt sie, ist die Art und Weise, wie sie menschliche Beziehungen, Begegnungen, Landschaften und die Vielzahl von Details, die ein menschliches Leben ausmachen, darstellt. Der Verweis auf den Geburtsort meines Vaters ist nicht nur vollständig und genau, sondern wird auch von geografischen und historischen Details begleitet, da alles aufgezeichnet ist.
	00:03:22	Der Erzähler erklärt, dass diese Enzyklopädie das Werk einer religiösen Organisation ist, die, wie der Erzähler tatsächlich sagt, Mitglieder auf der ganzen Welt haben muss, die unermüdlich und diskret Nachrufe und Biografien durchforsten, ihre Daten verarbeiten und an die Zentrale in Stockholm liefern. Der Erzähler fährt fort, dass die Verfasser von dem Glauben an die Auferstehung motiviert sind und dass sie ihren umfangreichen Katalog in Vorbereitung auf diesen Moment zusammenstellen. Ihr demokratisches Programm betont eine egalitäre Vision der Welt der Toten. Eine Vision, die zweifellos von einem biblischen Grundsatz inspiriert ist und darauf abzielt, menschliche Ungerechtigkeiten zu beseitigen und allen Geschöpfen Gottes einen gleichberechtigten Platz in der Ewigkeit zu gewähren. Es handelt sich also um eine fiktive Kurzgeschichte aus dem Jahr 1981, die von dem serbischen Schriftsteller geschrieben und schließlich zusammen mit einer Sammlung anderer Kurzgeschichten veröffentlicht wurde. In der veröffentlichten Version findet sich später ein Nachwort, in dem es heißt: Kurz nach der Veröffentlichung sah ich einen Zeitschriftenartikel über diese Menschen in Salt Lake City, wo es diese ungewöhnlichen Archive im Granit der

		Rocky Mountains, die alle diese Aufzeichnungen aus der ganzen Welt sammeln. Und der Artikel erwähnt sogar, dass sie diese Taufen für die Toten durchführen, um die rückwirkende Taufe ihrer Vorfahren sicherzustellen. Der Artikel sagt, dass sie ihre Aufgabe sehr ernst nehmen. Diese ganze Geschichte spricht für die menschliche Sorge um die Toten.
Hank Smith:	00:05:05	Ja, ja.
Dr. Jordan Watkins:	00:05:06	Es handelt sich um ein allgemeines Anliegen, einschließlich der Aufzeichnungen über Verstorbene, und das wird natürlich heute einen Großteil unserer Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.
Hank Smith:	00:05:13	Wow, Jordan, was für ein Start. Das ist fantastisch. Nun, John, Jordan war vor vier Jahren bei uns. Ich vermute, dass seitdem einige neue Zuhörer hinzugekommen sind. Könntest du unseren neuen Zuhörern etwas über Jordan erzählen?
John Bytheway:	00:05:26	Ja. Jordan Watkins ist außerordentlicher Professor für Kirchengeschichte und -lehre an der BYU. Er wurde in Alpine, Utah, geboren und war in der Mission in León, Mexiko, tätig. Er hat einen Bachelor-Abschluss in Geschichte von der BYU, einen Master-Abschluss in Geschichte von der Claremont Graduate University und einen Doktortitel in amerikanischer Geschichte von der UNLV. Er war Mitherausgeber der Joseph-Smith-Papiere. Er ist Autor des Buches „Slavery and Sacred Texts, the Bible, the Constitution, and the historical consciousness of Antebellum America" (Sklaverei und heilige Texte, die Bibel, die Verfassung und das historische Bewusstsein im Amerika vor dem Bürgerkrieg). Wow. Antebellum bedeutet vor dem Bürgerkrieg. Ist das richtig?
Dr. Jordan Watkins:	00:06:02	Genau.
John Bytheway:	00:06:03	Derzeit arbeitet er für Rutledge an der Herausgabe einer Sammlung von Primärquellen zum Thema Sklaverei und Religion im 19. Jahrhundert. Er und seine Frau Maddie haben zwei Söhne, Emerson und Holland. Zum Zeitpunkt dieser Aufnahme sind sie zwei Monate alt und werden in zwei Monaten drei Jahre alt. Das ist eine schöne Zeit. Wir freuen uns sehr, dass Sie wieder bei uns sind. Ich bin schon jetzt fasziniert, allein die Einführung von Hank hat sich gelohnt.
Dr. Jordan Watkins:	00:06:28	Ja.
Hank Smith:	00:06:28	Das war fantastisch.
John Bytheway:	00:06:30	Jemand flüstert ihnen ins Ohr.
Dr. Jordan Watkins:	00:06:32	Ja, das ist interessant.
Hank Smith:	00:06:33	Das war wunderschön. Jordan, Sie haben ein kleines Baby, das Sie zum Einschlafen bringen müssen. Lesen Sie ihm einfach einige der historischen Artikel vor, die Sie durchforsten?

Dr. Jordan Watkins:	00:06:44	Ja, ich hole einfach mein Buch heraus.
Hank Smith:	00:06:45	Nun, nicht Ihr Buch, nicht Ihres.
Dr. Jordan Watkins:	00:06:48	Nein. Nehmen Sie einfach mein Buch heraus, lesen Sie ein paar Zeilen, und schon ist er überzeugt.
Hank Smith:	00:06:52	Ja. Das ist großartig. Wir sind Maddie dankbar, dass sie Sie gehen lässt, denn das ist eine Menge Arbeit. Ein Dreijähriger und ein Zweimonatiger.
Dr. Jordan Watkins:	00:07:02	Sie hat sich besser daran gewöhnt als ich.
Hank Smith:	00:07:04	Wirklich? Warum fangen wir nicht mit dem Handbuch „Komm und folge mir nach“ an, denn ich weiß, dass Jordan viel zu erzählen hat. Der Titel dieser Lektion lautet „Eine Stimme der Freude für die Lebenden und die Toten“. Im August 1840 hörte eine trauernde Jane Neyman dem Propheten Joseph zu, als er bei der Beerdigung seines Freundes Seymour Brunson sprach. Janes eigener jugendlicher Sohn Cyrus war ebenfalls kurz zuvor verstorben. Zu ihrer Trauer kam hinzu, dass Cyrus nie getauft worden war, und Jane machte sich Sorgen, was dies für seine ewige Seele bedeuten würde. Joseph hatte sich dasselbe über seinen geliebten Bruder Alvin gefragt, der ebenfalls vor seiner Taufe verstorben war. Daher beschloss der Prophet, allen Anwesenden bei der Beerdigung mitzuteilen, was der Herr ihm über Menschen offenbart hatte, die ohne die Evangeliumsverordnungen verstorben sind, und was wir tun können, um ihnen zu helfen. Die Lehre von der Taufe für die Verstorbenen begeisterte die Heiligen; ihre Gedanken wandten sich sofort ihren verstorbenen Familienangehörigen zu. Nun gab es Hoffnung für sie! Joseph teilte ihre Freude und verwendete in einem Brief, in dem er diese Lehre verkündete, eine freudige, enthusiastische Sprache, um auszudrücken, was der Herr ihm über die Erlösung der Toten gelehrt hatte: „Lasst die Berge vor Freude jubeln und alle Täler laut rufen; und alle, die ihr in trockenen Ländern seid, verkündet die Wunder eures ewigen Königs!“ Wow, was für ein Anfang. Okay, Jordan, wie sollen wir nun weitermachen?
Dr. Jordan Watkins:	00:08:24	Wir werden irgendwann zu Jane Neyman und Cyrus und Seymour Brunson und 128 kommen, das verspreche ich. Wir werden dort hinkommen. Es könnte hilfreich sein, mit einem etwas breiteren Rahmen zu beginnen, und dann werden wir einen Großteil des Kontexts der Taufe für die Verstorbenen zusammen mit einigen dieser anderen Abschnitte durchgehen. Eine Möglichkeit, dies zu umreißen, findet sich in Abschnitt 19 der Lehre und Bündnisse. Dort wies der Herr Martin Harris an, einen Teil seines Vermögens für den Druck des Buches Mormon zur Verfügung zu stellen. Seine nachfolgenden Anweisungen stehen in einem klaren thematischen Zusammenhang mit der Taufe für Verstorbene. Zuvor beschrieb er die Tiefe seines eigenen Leidens und sagte: Ich, Gott, habe all dies erlitten, damit sie nicht leiden müssten, wenn sie umkehren würden. Die Menschwerdung und das Sühnopfer Christi sind eine einzigartige Art von stellvertretender Arbeit. Es ist das weitreichendste

Durch diese Tat, die großzügigste Geste zugunsten der Lebenden und die Toten in der gesamten Menschheitsgeschichte, sein Körper stand stellvertretend für alle unsere Körper, er rettete uns nicht nur vor unnötigem Leiden, sondern gab uns auch die Möglichkeit, ihm nachzueifern, indem wir wohltätige stellvertretende Arbeit für die Lebenden und die Toten leisten.

00:09:42 Mit anderen Worten, ich sage, dass das stellvertretende Opfer Christi alle anderen Arten von stellvertretender Arbeit belebt und ihnen Leben einhaucht, sodass wir von Anfang an, seit der Gründung der Erde, Retter auf dem Berg Zion werden können. Wir werden später noch einmal auf diesen Punkt zurückkommen. Stellvertretung war und ist der Plan. Es ist kein Plan B, sondern Plan A. Ich hoffe, dass wir in diesen Abschnitten überall stellvertretende Arbeit sehen. Sicherlich auch in der Lehre von der Taufe für die Verstorbenen überall sonst. Und hoffentlich ermöglicht uns das, Stellvertretungsarbeit in unserem ganzen Leben zu sehen, um ermutigt und befähigt zu werden, Christus nachzueifern, indem wir für andere tun, was sie vielleicht nicht für sich selbst tun können.

Hank Smith: 00:10:26 Das ist fantastisch.

Dr. Jordan Watkins: 00:10:28 Als ich mit den Vorbereitungen für dieses Gespräch begann, dachte ich, wir könnten vielleicht einfach einen chronologischen Ansatz wählen. Zunächst den Hintergrund erläutern und dann die Offenbarungen vor diesem Hintergrund besprechen. Nachdem ich mich etwas länger mit diesen Abschnitten beschäftigt habe, insbesondere mit Abschnitt 128, den wir bereits erwähnt haben, halte ich einen anderen Ansatz für besser. Wir wissen, dass Abschnitt 128 eine bemerkenswerte Struktur und Logik aufweist. Er ist in einem bestimmten historischen Moment verwurzelt, und wir werden über diese Details sprechen. Er bewegt sich frei durch Zeit und Raum, greift auf mehrere Bibelstellen zurück und berichtet über das Erscheinen verschiedener, ich würde sagen, historischer Persönlichkeiten. Manchmal fragt man sich sogar, ob Joseph Smith beim Verfassen des Briefes den Faden verloren hat. Er schweift irgendwie ab. Das tut er jedoch nie. Er bringt es immer wieder auf das Thema zurück. Mein Punkt ist, dass ich Abschnitt 128 als Modell für dieses Gespräch verwenden möchte.

00:11:22 Es könnte sinnvoll sein, jeden Abschnitt durchzuarbeiten und dabei einige kontextbezogene Exkurse zu machen, um diese Abschnitte besser zu verstehen. Ich möchte auch sagen, dass es mir wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass ich mich auf die Forschungsergebnisse von Freunden und Kollegen stütze, die sich intensiv mit diesen Abschnitten beschäftigt haben. Wissenschaftliche Forschung kann eine Art Stellvertreterarbeit sein.
Viele Menschen haben diese Arbeit bereits geleistet, und ich stütze mich auf sie. Also Stil von 128, genau dort, wo Joseph alle Personen nennt, die aufgetaucht sind. Ich möchte zu Beginn einige dieser Personen nennen, auf die ich mich stützen werde: Phil Barlow, Sam Brown, Alex Baugh, Alex Smith, Lisa Tate, Chad Orton, Matt
McBride, Ryan Tobler, Jenny Webb, Andy Hedges und John Durham

Peters, Mike McKay, Amy Harris. Es gibt noch andere. Das ist eine Liste von Namen. Amy Harris hat kürzlich ein sehr gutes Buch zum Thema „Die Erlösung der Toten in Lehre und Bündnisse" geschrieben.

00:12:19 Das sind einige der Gelehrten, auf die wir uns stützen werden, um uns durch diese Entwicklungen zu führen. Wir haben Alvin bereits erwähnt. Ich denke, das ist ein wichtiger Ausgangspunkt. Ich habe Abschnitt 19 erwähnt. In Abschnitt 19 geht es um ein Buch. Im Buch Mormon ist von einem Körper die Rede, dem Körper Christi, von Körpern und Büchern, die die Wiederherstellung einläuteten. Ein weiteres Beispiel dafür ist Moroni, der 1823 erschien. Joseph erinnerte sich in seinen Aufzeichnungen daran, dass er seine Hände, Arme, Füße und Beine sah. Er sagt, dass der Besitzer des Körpers dann sprach und Joseph Smith etwas erzählte. Was war das? Ein Buch. Man hat also einen Körper und ein Buch. Was musste Joseph tun? Er musste dieses Buch wieder zum Leben erwecken. Und worum geht es in diesem Buch? Nun, wir wissen, worum es in diesem Buch geht. Es handelt von einer Geschichte des Kampfes, dem Kampf eines Volkes, der Zerstörung eines Volkes, der Trennung einer Familie trotz der größten Bemühungen der Eltern, der Trennung und Zerstörung eines Volkes trotz der größten Bemühungen der Propheten.

00:13:20 Was tut Joseph? Er hilft dabei, diese Aufzeichnungen wiederzubeleben. Er ermöglicht es diesen Vätern, aus dem Staub zu rufen, um ihren Nachkommen zu erzählen, was Gott für sie getan hat. Was tut Moroni bei diesem ersten Erscheinen? Er verweist ebenfalls auf eine andere Aufzeichnung, die Bibel. Er zitiert Bibelstellen, darunter die Rückkehr Elias. Elia wird die Herzen der Väter den Kindern zuwenden und die Herzen der Kinder den Vätern, wie die Propheten im Buch Mormon. Elia wird helfen, die Trennung zwischen den Generationen, zwischen den Lebenden und den Toten, zu heilen. Ich möchte nur darauf hinweisen, dass gleich zu Beginn der Wiederherstellung die Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, dass frühere Propheten entweder persönlich oder durch stellvertretende Aufzeichnungen Joseph erschienen, um ihm Wahrheit, Kräfte und Praktiken zu vermitteln, die er sonst nicht hätte erlangen können. Joseph kann diese Dinge nicht aus eigener Kraft erlangen. Er braucht diese Menschen, die zu ihm zurückkehren. Er braucht ihre Körper, damit sie zurückkehren, und er braucht die Aufzeichnungen, damit wir wiederum bei der stellvertretenden Arbeit helfen können.

00:14:24 All das deutet auf eine göttliche gegenseitige Abhängigkeit hin. Wir brauchen einander. Wir brauchen unseren Körper, wir brauchen unsere Aufzeichnungen. Es gibt ein Problem, das durch Elias Erscheinen oder die Verheißung seiner Wiederkehr deutlich wird. Wir könnten es als ein Problem der Trennung beschreiben, der Trennung zwischen Gott und seinen Kindern.
Trennung zwischen oder unter Gottes Kindern. Sogar Trennung zwischen Gottes Kindern und der Erde. Ich denke dabei an Trennung im räumlichen Sinne, an die Entfernung von Gott. Auch an Einstellungen. Wir wissen, dass Trennung an sich nichts Negatives ist. Trennung kann uns wachsen lassen, eine gewisse Trennung voneinander gibt uns ein Gefühl der Identität. Selbstbewusstsein.

Trennung kann natürlich auch destruktiv, spaltend und entfremdend sein. Sie kann dazu führen, dass wir uns von Gott abwenden, uns gegeneinander wenden und uns gegen die Erde stellen. Wir wollen diese Trennungen überwinden. Die Rückkehr Elias ist meiner Meinung nach zum Teil eine Antwort auf diese Trennungen.

00:15:33 Sie haben Alvin in der Einleitung erwähnt. Betrachten Sie das als die erste Trennung, die Joseph Smith erlebt hat. Joseph hat in seinem Leben viele Todesfälle erlebt. Das begann wirklich mit seinem ältesten Bruder Alvin, der 1823 starb. Alvin war ein geliebter Sohn, ein geliebter Bruder, der einen überragenden Beitrag zum Familienunterhalt leistete, eine Art Stellvertreterarbeit für seine jüngeren Geschwister. Nach Moronis Erscheinen im Jahr 1823 ermutigte Alvin Joseph, den Anweisungen des Engels zu folgen. Wie Sie wissen, starb er wenige Monate später im November. Ihm wurde Calomel gegen starke Magenkrämpfe verschrieben, was seinen Zustand möglicherweise verschlimmerte, und er starb viele Jahrzehnte später. Ein Bruder namens William Smith erklärte, dass der örtliche presbyterianische Pfarrer zumindest stark andeutete, dass Alvin in die Hölle gekommen sei. Wir wissen nicht genau, ob das tatsächlich der Fall war. Es ist jedoch sicher, dass viele christliche Geistliche jener Zeit nichtkirchliche und unbekehrte Menschen davor warnten, dass sie in die Hölle kommen würden.

00:16:35 Dies hängt nun mit dem weitreichenden theologischen Dilemma zusammen, das sich aus dem Glauben an einen gerechten Gott und der Tatsache ergibt, dass so viele Kinder Gottes leben und sterben, ohne Christus zu kennen. Im Jahr 1823 hat Joseph keine Antwort darauf und macht sich offensichtlich Gedanken über das Schicksal seines Bruders. Selbst als er die Vision erhält, scheint er keine Antwort zu haben. Abschnitt 76. Vielleicht gab ihm das etwas Trost. Er mag angenommen haben, dass Alvin wohl im irdischen Reich sein würde, weil man eine Taufe braucht. Im Januar 1836 hat er eine Vision von Alvin im celestialen Reich, über die wir später im Jahr sprechen werden. Das hat wahrscheinlich viele von Josephs Sorgen zerstreut, denn er erfuhr, dass alle, die ohne Kenntnis dieses Evangeliums gestorben sind, die es angenommen hätten, wenn sie hätten bleiben dürfen, Erben des celestialen Reiches Gottes sein werden.

00:17:27 In dieser Vision selbst wurde die Taufe für die Verstorbenen nicht erwähnt. Joseph und andere Heilige müssen sich gefragt haben: Wir wissen, dass wir die Taufe brauchen. Alvin ist im celestialen Reich und versteht nicht ganz, wie das funktioniert. Ich glaube, dass dies seine Lehre beeinflusst hat. Im Jahr 1838 beantwortete er eine Reihe von Fragen, die ihm seiner Aussage nach oft gestellt wurden. Eine dieser Fragen lautete: Wenn die Lehre der Mormonen wahr ist, was ist dann mit all denen geschehen, die seit den Tagen der Apostel gestorben sind? Wir schreiben das Jahr 1838. Er antwortete, dass all diejenigen, die keine Gelegenheit hatten, das Evangelium von einem inspirierten Menschen im Fleische zu hören, es

		im Jenseits hören, bevor sie endgültig gerichtet werden können. Er sagt nichts nichts über die Taufe für die Toten. Er hat das Gefühl, dass es dort eine Möglichkeit gibt. Alvins Tod verdeutlicht diese Kernprobleme. Ich vermute, dass sein Tod und andere Todesfälle und Leiden Joseph für eine tiefgreifende Offenbarung empfänglich gemacht haben. Das sind sozusagen allgemeine Kontextinformationen, die es uns ermöglichen, zu einigen dieser Abschnitte überzugehen.
John Bytheway:	00:18:36	Jordan, mir gefällt diese kurze Erklärung sehr gut, dass die Sühne ein stellvertretendes Ereignis war. Das ist nichts Neues. Wir sollten alle verstehen, dass stellvertretende Arbeit nichts Ungewöhnliches ist. Genau das war die Sühne Jesu Christi. Ich erinnere mich, dass ich den Film „Mountain of the Lord“ gesehen habe, in dem Wilford Woodruff erklärt, dass Joseph Zeile um Zeile gelernt hat, und ich gehe weit zurück zu König Benjamin, wo es in Mosia 3:11 einen Hinweis auf diese Idee gibt, denn siehe, sein Blut sühnt für die Sünden derer, die durch die Übertretung Adams gefallen sind, die gestorben sind, ohne den Willen Gottes in Bezug auf sie zu kennen, oder die in Unwissenheit gesündigt haben, und schon damals gibt es diesen Hinweis, dass hey, Moment mal. Manche Menschen werden es nie hören. Sie werden sterben, ohne den Willen Gottes in Bezug auf sie zu kennen. Es dauerte einige Zeit und es bedurfte einiger Zeile um Zeile, Alvin und all das, bis sie den ganzen Weg bis 128 zurückgelegt hatten.
Hank Smith:	00:19:40	Je mehr ich mich mit der Familie von Joseph Smith beschäftigt habe, desto mehr liebt man Alvin, so wie sie über ihn sprechen. Wenn man sich zum ersten Mal mit der Geschichte der Kirche beschäftigt, spricht man über Hyrum, Lucy Mack, Joseph Sr., vielleicht sogar Samuel, und man denkt: Oh ja, sie hatten einen älteren Bruder. Zuerst dachte ich, Jordan, wie traurig, dass er nicht dabei sein konnte. Dieses Jahr sehe ich, dass er ein wichtiger Teil davon war. Er taucht immer wieder in Josephs Gedanken und Visionen auf. Ja, es gibt ein Mitglied der Familie Smith, das fast die ganze Zeit über auf der anderen Seite eine Rolle spielt.
Dr. Jordan Watkins:	00:20:14	Das unterstreicht den Punkt der Stellvertretungsarbeit, auf den wir in 128 zu sprechen kommen werden, nämlich wie sehr wir sie brauchen und wie perfekt sie uns brauchen. Weil wir einen Körper haben und diese heiligen Handlungen vollziehen können, können wir hier etwas tun, aber wir brauchen sie. Und die Geschichte von Alvin unterstreicht diesen Punkt. Ohne Alvin würde Joseph vielleicht nicht diese Fragen stellen. Er würde sich nicht wundern, er würde nicht darüber nachdenken. Ich denke, dies ist ein perfektes Beispiel für einige der zentralen Lehren dieser Abschnitte. Joseph Smiths Verständnis für die Arbeit für die Verstorbenen entwickelte sich in Verbindung mit dem Leiden der Heiligen. Sein eigenes Leiden in Bezug auf Alvin und andere, die er verloren hatte, aber auch das Leiden der Heiligen im Allgemeinen. Im Winter 1838 waren die Heiligen übrigens religiöse Flüchtlinge, und das während des gesamten 19. Jahrhunderts. Die meisten ihrer Zeitgenossen wollten sie nicht als Nachbarn haben.

Hank Smith:	00:21:07	Oh ja, das haben wir beobachtet.
Dr. Jordan Watkins:	00:21:08	Das traf auf Missouri zu. Das traf auf das gesamte 19. Jahrhundert zu, insbesondere da die Bekehrten von den Britischen Inseln in Nordeuropa kamen. Sie wurden von einigen ihrer Zeitgenossen als arm, faul, unmoralisch und gewalttätig beschrieben. Nicht jeder sah das so. Tatsächlich ist dies eine der Phasen, in denen Joseph und andere Führer im Gefängnis schmachten, während die Heiligen nach Illinois reisen. Sie fanden Zuflucht jenseits des Mississippi in Quincy, und die Einwohner von Quincy verschafften ihnen die dringend benötigte vorübergehende Hilfe, was Joseph vielleicht dazu inspirierte, über eine dauerhaftere Hilfe jenseits des Schleiers nachzudenken. In den folgenden Monaten begannen sich die Heiligen in dem Ort zu versammeln, der Commerce hieß und später Nauvoo wurde, und im Oktober 1839 versammelten sie sich auf der anderen Seite des Flusses im Gebiet Iowa, wo ein Pfahl gegründet wurde. John Smith, Josephs Onkel, war der Präsident. Alanson Ripley war zuvor Bischof gewesen.
	00:22:03	Es tauchen lange Fragen auf, etwa: Wo sollen wir uns versammeln? Diese Frage ergibt sich zum Teil aus Abschnitt 124, in dem der Herr den Heiligen Anweisungen zum Bau eines Tempels und zum Bau des sogenannten Nauvoo-Hauses gibt. In dieser Offenbarung geht es auch darum, sich in Nauvoo zu versammeln. Der Herr sagt: Ich nehme eure Opfergabe an. Ihr habt in Missouri getan, was ihr konntet. Es wird von euch nicht mehr verlangt, die Stadt Zion zu bauen und dort einen Tempel zu errichten. Ihr werdet ihn hier in Nauvoo bauen. Das wirft einige Fragen auf, darunter auch die Frage, die John Smith gestellt hat. Ein paar Wochen nach dieser Offenbarung vom Januar 1841 reist John Smith zu Joseph Smith, um herauszufinden, was der Herr von den Heiligen im Gebiet Iowa erwartet. Müssen wir angesichts der Anweisung des Herrn in Abschnitt 124 über den Fluss nach Nauvoo kommen? Das könnte die Frage gewesen sein, die sie stellten, und der Herr antwortet in Abschnitt 125, dass sie sich an den von Joseph bestimmten Orten versammeln könnten, das ist Vers zwei, Städte zu meinem Namen aufbauen, damit sie für das vorbereitet seien, was in der Zukunft auf sie zukomme.
	00:23:12	Ich höre erneut, wie der Herr sagt, dass es nicht mehr erforderlich ist, dass sich alle Heiligen, alle Heiligen, in Jackson County versammeln. Sicherlich müssen sich auch nicht alle in Nauvoo versammeln. Es ist auch eine Erinnerung daran, dass er sagt: Baut Städte in meinem Namen. Wir müssen nicht auf Gott warten, und wir sollten nicht darauf warten, dass Gott Zion errichtet. Gott wird Zion nicht für uns errichten. Das sagt er in Abschnitt 58. Ihr müsst euch eifrig für eine gute Sache einsetzen. Wir setzen uns nicht eifrig für die gute Sache ein, Zion aufzubauen. Wir werden nicht zu Menschen werden, die des himmlischen Zion würdig sind. In Vers drei weist der Herr sie an, eine Stadt in Iowa und sagt: „Nenn sie Zarahemla.“

		Dieser Name war übrigens bereits von den Heiligen gewählt worden, also er bestätigt nur, dass das ein guter Name ist.
	00:23:56	Natürlich ist dieser Name eine bedeutende Stadt im Buch Mormon. Was sagt uns die Tatsache, dass sie sie Zarahemla nennen? Nun, es sagt uns, dass ihnen das Buch Mormon wichtig ist, unterstreicht ihre Verbundenheit mit diesem Buch und schafft natürlich einen Präzedenzfall für Ortsnamen in Utah und anderswo, wo wir Namen aus dem Buch Mormon für einige unserer Städte haben. In Vers vier weist der Herr sie an, sich in Nauvoo und allen Pfählen, die ich bestimmt habe, zu versammeln. Ich denke, das hängt mit unserem übergeordneten Thema zusammen. Es ist, als hätte der Herr vorgeschlagen, dass Nauvoo vorerst als Stellvertreter für Jackson County fungieren kann.
Hank Smith:	00:24:32	Okay.
Dr. Jordan Watkins:	00:24:33	Das Bestreben, Zion zu errichten, wie es in dieser Offenbarung steht. Das Bestreben, Heilige des Herrn zu sein, das Streben, Heilige des Herrn zu sein, ist ebenso gültig und wichtig in Nauvoo, im alten oder modernen Zarahemla in Nashville, Iowa, das die meisten Menschen nicht kennen, oder in Nashville, Tennessee, oder irgendwo sonst auf der Welt. Genauso gültig dort wie in Jackson County. Wo auch immer wir leben. Ich denke, der Herr sagt, dass wir danach streben können, wie Christus und wie die Menschen in Zion zu leben.
Hank Smith:	00:25:06	Ich bin sicher, dass wir Zuhörer auf der ganzen Welt haben, die Nauvoo nie sehen werden. Wir waren alle schon einmal dort. Es ist wie ein wunderschönes Denkmal. Wenn man um die erhaltenen Gebäude herumgeht und den Tempel auf dem Hügel sieht, muss man nicht dorthin gehen, um ein Zeugnis von Joseph Smith zu haben und die Kraft der Heiligen zu spüren, aber es herrscht immer noch ein besonderer Geist an diesem Ort. Dort ist ein Geist.
Dr. Jordan Watkins:	00:25:29	Das ist absolut richtig. Kurz vor meiner Mission habe ich ein Semester an der Joseph Smith Academy verbracht, wie sie, glaube ich, hieß. Es war eigentlich die BYU Nauvoo, und ich habe ein Semester dort verbracht. Aus einer bestimmten Perspektive war es wunderbar, aber es gehört wahrscheinlich zu den zehn langweiligsten Städten der Welt.
Hank Smith:	00:25:50	Besonders nach etwa fünf Uhr, wissen Sie, im Herbst.
Dr. Jordan Watkins:	00:25:53	Genau. Genau. Der Geist dieses Ortes ist immer noch da. Man kann ihn quasi in der Luft spüren.
Hank Smith:	00:26:03	Scott Esplin, Dr. Esplin liebt den Satz, den der Engel zu den Frauen am Grab sagt: „Kommt und seht den Ort.“ Es hat etwas, diesen Ort zu sehen. Okay, Jordan, lass uns zu 126 gehen. Ich freue mich schon auf 128. Du wirst

mich bremsen und sagen: „Nein, diese sind auch wichtig
.

Dr. Jordan Watkins:	00:26:22	Lasst uns das tun 126 Oberflächlich betrachtet unterscheiden sich die Themen und Botschaften von 126 deutlich von denen von 125. Diese Offenbarung an Brigham Young wirft auch Fragen darüber auf, wo man in diesem Abschnitt leben und arbeiten soll. So wie der Herr den Heiligen gesagt hatte, dass er nicht mehr von ihnen verlangte, den Tempel in Jackson County zu bauen, und dass ihre Opfergabe für den Herrn annehmbar war, so sagt er nun Brigham, dem Präsidenten der Zwölf, dass er nicht mehr verpflichtet sei, seine Familie zu verlassen und zu predigen, und dass seine Opfergabe annehmbar sei. Nun hatte Brigham seit seiner Bekehrung im Jahr 1832 natürlich mehrere Missionen erfüllt. Was bedeuteten diese Missionen? Nun, sie bedeuteten eine vorübergehende Trennung von geliebten Menschen. Wie es in der Offenbarung heißt, hatten seine Arbeit, seine Mühen und seine Reisen für den Herrn einen hohen Preis gekostet. 1832 war seine erste Frau, Miriam Works, gestorben und hatte Brigham und zwei Kinder zurückgelassen, zwei kleine Kinder. 1834 heiratete Brigham erneut. Er heiratete Mary Ann Angell, und sie war in der Tat ein Engel. Innerhalb eines Monats war er im Zion-Lager, und nach der Geburt ihres ersten Kindes setzte er seine Missionen fort. Im Oktober 1834 folgten weitere Kinder und weitere Missionen. Ende 1837 musste Brigham aufgrund von Verfolgung aus Kirtland fliehen und überließ Mary Ann die Betreuung ihrer fünf Kinder. Wahrscheinlich hörte er davon, als sie sich in Missouri wiedertrafen. Brigham sagte: „Du siehst aus, als würdest du fast im Grab liegen.“ Angesichts all dessen, angesichts all dessen, was sie leistete, ist es irgendwie überraschend, dass sie es nicht war.
Hank Smith:	00:27:57	Das sagt man aber nicht zu seiner Frau.
Dr. Jordan Watkins:	00:28:01	Ja, versuch das mal. Ja, schau mal, wie das läuft. Ja, versuch das bloß nicht. Wahrscheinlich ein Hinweis auf alles, was sie getan hatte. Im April 1838 erhielt Joseph eine Offenbarung, die er eigentlich schon in einer ähnlichen Offenbarung erhalten hatte. Im April 1838 wies der Herr Brigham an, nicht heiliggesprochen zu werden. Der Herr wies Brigham an, seine Familie nicht wieder zu verlassen, bevor er nicht ausreichend für sie gesorgt hatte. Ehrlich gesagt bin ich mir nicht sicher, ob das geschehen ist. Ich bin mir nicht ganz sicher, wie das hätte geschehen können. Die Heiligen wurden bald darauf aus Missouri vertrieben. Mary Ann erinnert sich, dass sie innerhalb von drei Monaten in elf verschiedenen Unterkünften gelebt hat, und sie war zu dieser Zeit schwanger. Die Heiligen zogen nach Illinois. Brigham gehörte zu den Zwölf. Wie Sie wissen, wurden sie auf die Britischen Inseln berufen. Es ist schwer, sich schlimmere Bedingungen vorzustellen, als sie aufbrachen. Wir alle erinnern uns an die Geschichte, oder viele von uns kennen die Geschichte, wie Brigham und Heber sehr krank waren, auf einem Wagen mitfuhren und „Hurra für Israel“ riefen, und das ist eine schöne Geschichte.
	00:29:00	Worüber wir nicht oft sprechen, sind die ärmlichen und kranken Verhältnisse von Brighams Familie. Mary Ann hatte

ihr siebtes Kind zur Welt gebracht, und alle sieben Kinder waren krank, als Brigham aufbrach. Innerhalb von zwei Monaten ging ihr das Essen aus. Sie lebte auf der Seite von Iowa. Sie hatte nichts mehr zu essen, also was musste sie tun? Nun, im Winter steigt sie mit ihrem Säugling in ein Ruderboot und rudert über den Mississippi, wobei sie von den Wellen nass werden. Sie kommen in Nauvoo an, gehen zu einigen Freunden, die ihnen Kartoffeln und Mehl geben und ihnen helfen zu überleben. Sie unternimmt diese Reise viele Male. Schließlich bekommt sie ein Grundstück in Nauvoo, und was macht sie? Sie legt einen Garten an. Sie baut eine Hütte. Sie hängt Decken über die Türen und Fenster. Bemerkenswert, was Mary Ann Angell betont, was Angel tut, während ihr Mann weg ist. Sie erledigt stellvertretend die Arbeit ihres Mannes.

00:30:15 Sie predigte das Evangelium. Als er nun am 1. Juli 1841 nach Nauvoo zurückkehrt, sieht er die Lage. Joseph Smith kommt acht Tage später zu ihnen nach Hause. Er sieht die Lage, die er wahrscheinlich bereits kannte. Bis zu einem gewissen Grad diktiert er vor Ort eine Offenbarung, und ich stelle mir vor, dass der Herr ebenso sehr an Mary Ann dachte wie an Brigham, als er sagte: „Eure Opfergabe ist mir wohlgefällig.“ Ich habe eure Arbeit und Mühen gesehen. Es ist wunderschön, das vom Herrn zu hören. Das ist sein Wort an uns alle, an alle Menschen, die für Zion arbeiten und um Zion weinen. Ich denke und hoffe, dass wir alle diese Worte zu gegebener Zeit hören werden. Was tut der Herr also? Er sagt: „Brigham, du kannst die Botschaft ins Ausland tragen, aber du selbst wirst nicht ins Ausland gehen. Brigham und die Zwölf werden nun Missionare beauftragen.

00:31:08 Sie werden wieder Briefe verfassen, um sie zu vertreten, als Stellvertreter. Die Aufzeichnungen und die anderen Missionare werden als Stellvertreter für Brigham und die Zwölf fungieren. Brigham wird in den kommenden Jahren einige kurze Missionen erfüllen, aber natürlich konzentriert sich der Großteil seiner Arbeit danach auf Verwaltungsaufgaben im Hauptquartier der Kirche. Tatsächlich hält Joseph kurz darauf eine Rede, in der er sagt, dass die Zwölf nun neben der Ersten Präsidentschaft stehen und sich um die Angelegenheiten der Kirche kümmern und dass sie sich das Recht verdient haben, bei ihren Familien zu bleiben. Wir alle müssen ein Gleichgewicht finden zwischen der Fürsorge für diejenigen, die uns am nächsten stehen, und denen, die weit weg sind, und Brigham kümmerte sich um diejenigen, die weit weg waren. Nun war es an der Zeit, dass er sich um diejenigen kümmerte, die ihm am nächsten standen. Wir müssen dieses Gleichgewicht finden. Das christliche Leben ist Leben und Gemeinschaft.

00:31:58 Die Gemeinschaft, die wir suchen, besteht wirklich aus allen Kindern Gottes. Wir versuchen herauszufinden, wie wir natürlich uns selbst, unsere Familien und die Welt lieben können. Das ist eine große Herausforderung. Das Leben nach dem Evangelium verlangt das von uns. Eine weitere Sache, die ich hier über Brigham Young sagen möchte, ist, dass ihm gesagt wurde, er solle sich von nun an und für immer besonders um seine Familie kümmern. Danach macht er sich an die Arbeit. Sie bauen

ein besseres Zuhause. Außerdem wird seine Familie, wie wir wissen, zu einer der
größten Familien in der amerikanischen Geschichte, was dieser Anweisung eine neue Bedeutung geben würde. Ich denke, man kann mit Fug und Recht sagen, dass nicht alle Mitglieder von Youngs Familie glaubten, dass er sich besonders um sie kümmerte. Seine 56 Frauen ließen sich von ihm scheiden. Es gibt ein prominentes, extremes Beispiel, Eliza Young, die später Vorträge über Brigham Young hält, ein Enthüllungsbuch schreibt und sagt, dass dieses System am anderen Ende des Spektrums schrecklich ist.

00:32:53 Betrachten Sie dazu diese Aussage von Clarissa Young Spencer, einer seiner Töchter. Sie schrieb dies einige Jahrzehnte später. Vielleicht ist es von der Mentalität des goldenen Zeitalters geprägt. Ich finde ihre Worte ziemlich eindrucksvoll.
Am Tag meiner Geburt hatte eine Gruppe von Heiligen die übliche Reise nach Brighton unternommen, und kaum hatten sie ihr Ziel erreicht, wurde meinem Vater mitgeteilt, dass meine Mutter erkrankt war. Zur großen Enttäuschung seiner Leute kehrte mein Vater um und fuhr sofort zurück in die Stadt, um meiner Mutter in ihrer schweren Zeit beizustehen. Da ich sein 51. Kind war, war die Geburt eines Babys in der Familie nichts Ungewöhnliches. Seine Rücksichtnahme gegenüber jeder seiner Frauen und jedem anderen Familienmitglied war so groß, dass er bereitwillig auf jedes eigene Vergnügen verzichtete, wenn er ihnen damit Trost oder Hilfe bieten konnte. Sie fügte hinzu, dass seine ständige Fürsorge für unser Glück und Wohlergehen ihn uns allen liebenswert machte. Die Bindung zwischen meinem Vater und mir sei so eng gewesen, als wäre ich sein einziges Kind gewesen, und ich bin sicher, dass jedes der anderen Kinder genauso empfand. Ich werde immer dankbar sein, dass ich als seine Tochter geboren wurde. Zumindest aus ihrer Sicht hatte Brigham sich besonders um seine Familie gekümmert.

Hank Smith: 00:34:14 Das ist großartig, Jordan. Wenn Sie meine Tochter nach mir fragen würden, würden Sie wohl die Wahrheit erfahren. Unsere Kinder wissen es. Unsere Kinder sitzen in der ersten Reihe. Okay, Jordan, was sollen wir als Nächstes tun?

Dr. Jordan Watkins: 00:34:26 Weiter zu 127 und 128, denn 126 legt nahe, dass wir dazu aufgerufen sind, uns um diejenigen zu kümmern, die uns am nächsten stehen, von nun an und für immer. Wir sind auch dazu aufgerufen, für alle Kinder Gottes zu sorgen, die Lebenden und die Verstorbenen. Die Abschnitte 127 und 128 sind zwei Briefe, die Joseph im September 1842 schrieb, während er sich versteckt hielt. Nun wollen wir uns den Hintergrund und den unmittelbaren Kontext im Detail ansehen. Zunächst ein paar Worte dazu, warum diese Abschnitte einzigartig sind. Als die Ausgabe von Lehre und Bündnisse von 1844 veröffentlicht wurde, umfasste sie 110 Abschnitte, von denen nur vier aus der Zeit in Nauvoo stammten. Dazu gehört auch der heutige Abschnitt 124. In gewisser Weise wurde Abschnitt 124 als die Nauvoo-Offenbarung verstanden. Wir hatten auch die Abschnitte 127 und 128. Joseph stimmte der Aufnahme dieser Abschnitte in Lehre und Bündnisse zu.
Lehre und Bündnisse aufgenommen werden. Wie Sie wissen, enthielt die

Lehre und Bündnisse 1844 veröffentlicht wurde, enthielt es auch Abschnitt 135.

00:35:34 Joseph hat Abschnitt 135 nicht autorisiert. Ich bin mir sicher, dass er damit einverstanden war. Richtig? Das ist der Abschnitt über das Martyrium, der nach Josephs Tod schnell hinzugefügt wurde. Die anderen Abschnitte, über die wir gerade gesprochen haben, 125 und 126, sowie mehrere andere Abschnitte wurden 1876 hinzugefügt, als Orson Pratt eine neue Ausgabe der Lehre und Bündnisse zusammenstellte. Zur gleichen Zeit fügte Pratt Teile von Josephs Briefen aus dem Liberty-Gefängnis hinzu. Diese großartigen Briefe 121 bis 123. Was bedeutet das? Das bedeutet, dass die Abschnitte 127 und 128, soweit ich weiß, die ersten Briefe sind, die in Lehre und Bündnisse veröffentlicht wurden. Die Briefe selbst sind keine diktierten Offenbarungen. Sie enthalten zwar Offenbarungspassagen. Sie enthalten Momente, in denen der Herr Anweisungen gibt. Sie sind jedoch keine diktierten Offenbarungen an sich. Joseph erkannte ihren Wert und war der Meinung, dass sie in den Kanon aufgenommen werden sollten. In den ersten Versen von Abschnitt 127 schreibt Joseph über seine Feinde, die ihn verfolgen.

00:36:47 Sie verfolgen ihn erneut, und wir werden noch einmal auf diesen unmittelbaren Zusammenhang zurückkommen. Er bezieht sich auch allgemeiner auf die Verfolgung, der er sein ganzes Leben lang ausgesetzt war. Ich bin es gewohnt, in tiefem Wasser zu schwimmen. Das ist für mich zur zweiten Natur geworden, und ich fühle mich wie Paulus, der sich in Trübsal rühmt. Das ist eine bemerkenswerte Aussage, die aus Erfahrung entstanden ist. Nun, Joseph erlebt während seines gesamten Dienstes Verfolgung. Ich vermute, dass seine Inhaftierung im Liberty-Gefängnis eine Art Wendepunkt ist, an dem er beginnt, sich in Trübsal zu rühmen. Ich glaube nicht, dass er diese Erfahrung von Anfang an als Ruhm in der Trübsal betrachtet hat. Er hätte nicht zu Gott gebetet und gefragt, wo Gott sei, wenn er in diesem Moment Ruhm empfunden hätte. Als er die Antwort erhält, während er auf die Antwort wartet, als er die Antwort erhält, als er erfährt, dass er mit der Zeit über alle seine Feinde triumphieren wird.

00:37:50 Das geht übrigens aus Vers 2 in Abschnitt 127 hervor. Er denkt darüber nach, was der Herr ihm im Liberty-Gefängnis gesagt hat. Ihm wird auch gesagt, dass Gott ihn erhöhen werde, wenn er seine Bedrängnis gut ertrage. Diese Erfahrung im Liberty-Gefängnis erweitert seinen Blickwinkel. Worüber macht er sich zunächst Sorgen? Er sorgt sich um sich selbst und um die Heiligen. Er hört Berichte über ihr Leiden. Ich glaube, dass die Erfahrung im Liberty-Gefängnis sein Verständnis und seine Sichtweise wirklich erweitert hat, sodass er noch weiter denken konnte. In Vers drei von 127 bezieht sich Joseph erneut auf das, was der Herr ihm im Liberty-Gefängnis gesagt hatte, nämlich dass seine Feinde Gottes Gerechtigkeit erfahren würden. Was tut er dann? Er lässt das sehr schnell hinter sich, so als würde er sagen: Okay, das liegt in der Hand des Herrn. Nun, ich bin nicht

was darauf hindeutet, dass Joseph nicht über seine Feinde nachdenkt. Das tut er aber, und er hat einiges über sie zu sagen.

00:38:44 Er richtet seinen Fokus auf etwas anderes. Im Gefängnis von Liberty wendet sich Joseph nach innen, ersetzt Wut durch Hoffnung und Liebe und wendet sich nach oben zu Gott. Der Herr gibt ihm dann Offenbarungen, die ihn weiter befähigen, sich nach außen zu wenden und, wie wir noch besprechen werden, sogar zurück, um alle Kinder Gottes zu segnen. Ich finde es bemerkenswert, dass er innerhalb kurzer Zeit nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis einen Brief an das Kollegium der Zwölf schickt. Das ist im Dezember 1840. Das Kollegium der Zwölf ist, wie bereits erwähnt, auf Mission. Joseph schrieb diese denkwürdigen Zeilen, die Ihnen bekannt vorkommen werden. Liebe ist eines der Hauptmerkmale der Gottheit und sollte von denen zum Ausdruck gebracht werden, die danach streben, Söhne Gottes zu sein. Ein Mensch, der von der Liebe Gottes erfüllt ist, gibt sich nicht damit zufrieden, nur seine Familie zu segnen. Wie in Abschnitt 126 gesagt wird, muss er das auch tun, aber er muss auch in die ganze Welt hinausgehen und bestrebt sein, die gesamte Menschheit zu segnen.

00:39:47 Er sagt tatsächlich, dass dies eure Gefühle waren und euch dazu veranlasst haben, auf die Freuden des Zuhauses zu verzichten, damit ihr anderen ein Segen sein könnt, die – und ich liebe diesen Ausdruck – Anwärter auf Unsterblichkeit sind. Die Zeilen über die Verkündigung des Evangeliums stehen meiner Meinung nach auch in engem Zusammenhang mit den Lehren über die Taufe für die Verstorbenen. Tatsächlich spricht Joseph in demselben Brief über die Taufe für die Verstorbenen. Ein Teil dessen, was ich hier sagen möchte, ist die Erfahrung im Liberty-Gefängnis, andere Kontexte des Leidens und der Trennung, die Trennung von den Heiligen oder von geliebten Menschen oder sogar das Gefühl, von Gott getrennt zu sein. Diese Momente sind für Joseph Inkubatoren für seine Offenbarungen. Sie sind Inkubatoren für seine Offenbarungen von Lehren, die darauf abzielen, alles menschliche Leiden anzugehen, und zwar in hohem Maße, indem sie die Zerbrechlichkeit menschlicher Beziehungen thematisieren.
In den Versen vier und fünf wird Joseph zum Offenbarer. Nun hören wir einige Worte des Herrn.

00:40:49 Der Herr gebietet den Heiligen, die Arbeit am Tempel fortzusetzen. Das wäre der Nauvoo-Tempel, und dann fährt er fort, Anweisungen zu diesem großen Thema, der Taufe für die Verstorbenen, zu geben. Nun, ein großer Teil des Kontextes hier dient dazu, die Ursprünge der Taufe für die Verstorbenen zu skizzieren. Wir könnten mit einem offensichtlichen Punkt beginnen. Das war ein Punkt, den ich durch die kurze Geschichte, die ich zu Beginn erzählt habe, zu verdeutlichen versucht habe. Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben die Lebenden in jeder Kultur für die Verstorbenen gearbeitet, sich um ihre Leichname gekümmert, für sie gebetet und Aufzeichnungen über ihr Leben angefertigt. Es gibt ein Buch des Kulturhistorikers Thomas Laure mit dem Titel „The Work of the Dead" (Das Werk der Verstorbenen). Es handelt nicht von den Heiligen der Letzten Tage, sondern ist eine Geschichte darüber, wie die Lebenden sich um die Verstorbenen gekümmert haben. Ein Großteil dieser Arbeit war im Laufe der Geschichte religiöser Natur. Wissenschaftler haben die Arbeit für die

frühen Christen untersucht, darunter das Beten für die Verstorbenen und sogar die Taufe für die Verstorbenen.

00:41:54 Wir kennen die Passage in 1 Korinther 15:29, in der Paulus nicht über die Taufe für die Verstorbenen spricht. Er spricht über die Auferstehung. Er verteidigt die Auferstehung, indem er fragt, warum manche Menschen für die Verstorbenen getauft werden, wenn die Verstorbenen gar nicht auferstehen. Wir wissen, dass einige frühe Christen Taufen für die Toten durchführten. Dies scheint eine eher begrenzte Praxis gewesen zu sein, die offenbar für diejenigen durchgeführt wurde, die glaubten, aber nicht getauft worden waren. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Arbeit für die Toten zu einem Streitpunkt und zu einer Spaltung. Augustinus lehnte die Vorstellung ab, dass nach dem Tod Erlösung gefunden werden könne. In späteren Jahrhunderten verurteilten protestantische Reformatoren die katholische Vorstellung vom Fegefeuer und die Praxis des Gebets für die Verstorbenen und glaubten meist mit einigen Vorbehalten, dass die Verstorbenen sofort in den Himmel oder in die Hölle kommen. Die Protestanten betrachteten Gebete für die Verstorbenen als ein Beispiel für die falsche Betonung der Werke durch die Katholiken, die ihrer Meinung nach die Lehre von der Gnade untergrub.

00:43:04 Nun, Protestanten verzichten nicht vollständig auf alle Sakramente. Natürlich praktizieren sie die Taufe und das Abendmahl. Für die meisten von ihnen haben diese Sakramente einen Gedenkcharakter. Sie sind nicht heilsbringend. Sie retten nicht. Tatsächlich gibt es ein sehr bedeutendes theologisches Wörterbuch, das kurz vor Joseph Smiths Geburt von einem Mann namens Charles Buck verfasst wurde, und darin gibt es einen Eintrag zum Thema Taufe, in dem es unter anderem heißt, dass die Taufe für die Erlösung nicht wesentlich ist, schreibt er. Zu behaupten, sie sei wesentlich, hieße, sie an die Stelle dessen zu setzen, was sie symbolisiert. Wenn die Taufe nicht wesentlich ist, besteht auch keine Notwendigkeit für die Taufe für die Verstorbenen. Übrigens hat er in diesem Wörterbuch einen Eintrag zur Taufe für die Verstorbenen. Wenn er sagt, dass dies früher üblich war, zitiert er 1. Korinther 15:29. Dann liefert er eine Interpretation, die nahelegt, dass die Taufe nicht wörtlich zu nehmen war. Die frühen Christen tauften keine Verstorbenen.

00:44:05 Was ich sagen will, ist, dass die Heiligen der Letzten Tage im frühen Amerika nicht nur wegen der Praxis der Taufe für Verstorbene einzigartig sind, sondern auch wegen ihrer Auffassung von der Taufe, die sie als wesentlich beschreiben. Selbst die Baptisten. Hielten sie die Taufe für wichtig? Der Name sagt es schon. Hielten sie sie für wesentlich, um gerettet zu werden, oder glaubten sie, dass sie eine rettende, vollständig transformierende Kraft habe? Nein. Sie war ein Zeichen des Glaubens an Christus, ein Zeichen der Überzeugung. In gewisser Weise haben wir mehr mit Katholiken gemeinsam als mit Protestanten. Unser Glaube ist in gewisser Weise, ich werde den Begriff sakramental verwenden, ritualistisch. Wir glauben, dass die Sünden durch die Taufe vergeben werden. Das ist wesentlich. Nun, ist sie auch ein Symbol und ein Zeichen, und all diese Dinge sind sie auch. Wenn wir auf der Notwendigkeit der

, dann schafft das ein Dilemma in Bezug auf diejenigen, die ohne Taufe gestorben sind.

00:45:14 Als es in den 1830er Jahren erneut dazu kam, sagten die Heiligen: Nein, ihr müsst getauft werden. Aber was ist mit all den Menschen, die gestorben sind? Nun möchte ich zwei interessante Präzedenzfälle für die Taufe für Verstorbene in den Vereinigten Staaten erwähnen. Laut einem Historiker aus dem 19. Jahrhundert gab es eine Gruppe deutscher Pietisten, die nach Pennsylvania ausgewandert waren und Taufen für Verstorbene durchführten. Er schreibt, dass 1738 ein Mann für seine verstorbene Mutter getauft wurde und ein anderer Mann für seinen verstorbenen Vater. Der Historiker sagt, dass die Idee, auf diese Weise Immunität für verstorbene oder abwesende Verwandte und Freunde zu erlangen, die Fantasie der Menschen beflügelte. Ihm zufolge wurde diese Praxis bis in die 1830er Jahre fortgesetzt. Das wäre jedoch eine Ausnahme gewesen. Ich kenne keine weiteren Fälle aus der frühen Geschichte Amerikas. Ich werde Ihnen einen interessanteren, meiner Meinung nach unmittelbareren Präzedenzfall nennen. Mai 1840 Brigham, wir wissen, wo er sich befindet.

00:46:18 Er ist auf Mission. Er schreibt seiner Frau Mary Ann und erzählt ihr von einer Vision, die eine Konvertitin namens Ann Booth hatte. Wenn Sie mehr darüber lesen möchten, hat Chris Blythe einen sehr guten Artikel darüber geschrieben. Brigham schickt Nachrichten über diese Vision und fügt seinem Brief sogar eine Abschrift ihres Berichts über die Vision bei. Ich werde einen Teil davon vorlesen. Sie sagt: „Als ich in einer Vision an den Ort der verstorbenen Geister entrückt wurde, sah ich zwölf Gefängnisse, eines über dem anderen, sehr groß. Als ich beim obersten Gefängnis ankam, sah ich einen der zwölf Apostel des Lammes, der in Amerika den Märtyrertod gestorben war.“ Dies ist ein Hinweis auf David Patten, ein Gründungsmitglied des Kollegiums der Zwölf, der in der Schlacht am Crooked River gefallen war. Im Jahr 1838, kurz vor dem Zeitpunkt, von dem in der Aufzeichnung die Rede ist, stand Patten an der Tür des Gefängnisses und hielt einen Schlüssel in der Hand, mit dem er die Tür aufschloss und eintrat.

00:47:24 Dem Bericht zufolge begrüßte John Wesley David Patten und verkündete, dass die Erlösung gekommen sei. Laut Ann Booths Vision predigte Patten die Taufe und Konfirmierung, und dann, so sagt sie, erschien ein Fluss mit kristallklarem Wasser, Patten stieg mit Wesley ins Wasser und taufte ihn. Patten ordinierte Wesley zum Aaronischen Priestertum, und Wesley taufte die anderen Gefangenen. Patten konfirmierte sie. Mitglieder der Kirche gaben ihnen die Gabe des Heiligen Geistes. Ann Booth berichtet auch, dass sie eine Wiedervereinigung mit ihrem verstorbenen Großvater und ihrer Mutter hatte, die sie segneten. Brigham und andere Führer in Großbritannien wussten von dieser Vision. Sie schrieben darüber nach Hause. Wir wissen auch, dass Joseph Smith davon wusste, denn einige Monate später, im Oktober 1840, hielt er eine Predigt

über die Taufe für die Verstorbenen und bezieht sich dabei auf die Vision. Laut Vilate Kimball lehrte Joseph, dass den Verstorbenen im Gefängnis das Evangelium gepredigt werde, dass es aber keine Taufe von Geistern gebe.

00:48:31 Joseph verwirft die Vision von Schwester Booth nicht vollständig. Was bedeutet das nun alles? Ich bin mir nicht ganz sicher. Joseph hat möglicherweise eine Offenbarung über die Taufe für die Verstorbenen erhalten, bevor er von Booths Vision hörte, oder vielleicht hat Booths Vision ihn dazu inspiriert, weiter über ein Thema nachzudenken, über das er bereits nachgedacht hatte, und eine Offenbarung zu diesem Thema zu erhalten. In jedem Fall schätzte Joseph die Betonung der Vision, dass die Verstorbenen getauft werden müssen, auch wenn er lehrte, dass Geister nicht getauft werden können. Die Heiligen der Letzten Tage glauben, dass die Taufe notwendig ist. Die Heiligen der Letzten Tage glauben auch, dass die Taufe einen Körper erfordert, was mit der Betonung der „Verkörperung" in Josephs Offenbarungen übereinstimmt. Der Körper ist für die Erhöhung unerlässlich. Wir brauchen den Körper auch, um bestimmte Werke zu vollbringen. Natürlich ist unser Körper die Quelle vieler Leiden in diesem Leben. Josephs Offenbarungen lehren, dass unsere Seele aus Körper und Geist besteht und dass beide entscheidende Bestandteile der Errettung sind.

00:49:39 Unser Glaubenssystem legt Wert auf Materialität, und in den späten 1830er Jahren wussten die Heiligen, dass die Verstorbenen, die das Evangelium empfangen hätten, im celestialen Reich sein würden, aber angesichts der Betonung der Taufe und der Verkörperung waren sie sich nicht ganz sicher, wie das Sinn ergab, oder zumindest, wenn sie darüber nachdachten, waren sie sich vielleicht nicht sicher, wie das Sinn ergab. Das ist ein Teil des unmittelbaren Kontextes. Es gibt einen noch unmittelbareren Kontext für Josephs Einführung der Praxis und Lehre der Taufe für die Verstorbenen, und dieser hängt ebenfalls mit dem Tod zusammen. Diese Trennung, eine sehr strenge Trennung des Geistes vom Körper, ist ein zentraler Kontext für Joseph, um diese Praxis einzuführen. Berichte über Ann Booths Vision überqueren den Atlantik. Was tun die Heiligen in Nauvoo? Sie starren dem Tod am Ufer des Mississippi ins Auge. Viele von ihnen waren in Commerce am Ufer des Mississippi angekommen, und was passiert?

00:50:43 Sie werden krank. Sie erkranken an Malaria und wissen nicht warum. Sie kennen die Ursache nicht, aber sie werden krank. Einige werden auf wundersame Weise geheilt, andere sterben. Einer derjenigen, die sterben, ist Seymour Brunson. Tatsächlich heißt es in den Aufzeichnungen, dass Joseph kurz vor seinem Tod bei ihm war. Er sagt, dass David Patten, derselbe David Patten, den wir gerade erwähnt haben, auf der anderen Seite des Schleiers im Raum war und ihn drängte, sich ihm auf der anderen Seite anzuschließen. Tage später, bei Brunsons Beerdigung, das war am 15. August 1840, führte Joseph die Praxis der Taufe

für die Toten ein. Wir haben einen Bericht darüber. Wir haben keine zeitgenössischen
Berichte. Wir haben Erinnerungen. Nach dem Bericht von Simon Baker bezog sich Joseph auf 1. Korinther 15. Dann sprach er zu einer Witwe in der Zuhörerschaft, deren Sohn gestorben war, bevor er getauft worden war. Wir glauben, dass es sich dabei um Jane Harper Neyman handelte, und laut Baker sagte Joseph der Witwe und den Heiligen, dass die Lebenden für die Verstorbenen getauft werden könnten. Etwa einen Monat später taufte Harvey Olmsted, ein Mitglied der Kirche, Jane im Namen ihres Sohnes Cyrus. Vienna Jaques war zu Pferd dabei und fungierte als Zeugin im Mississippi.

John Bytheway: 00:52:08 Vienna Jaques war etwas Besonderes, jemand, von dem ich als Kind oder im Religionsunterricht nie gehört hatte. Im Seminar. Jetzt erfahren wir all diese Dinge, dass sie ihr Vermögen gespendet hat und dass sie eine Powerfrau war.

Hank Smith: 00:52:21 Unser Freund Dr. Anthony Sweat, der gerade mit uns bei der Weihung des Kirtland-Tempels war, ist Künstler. Er würde sagen, dass er so ein guter Künstler ist, dass er Religionslehrer geworden ist. Wenn Sie das nachschlagen möchten, es heißt „First Baptism for the Dead" (Erste Taufe für die Verstorbenen), und dort sind Jane Neyman und Vienna Jaques zu sehen, richtig?

Dr. Jordan Watkins: 00:52:43 Es gibt einige Unsicherheiten darüber, wie man ihren Nachnamen ausspricht.

John Bytheway: 00:52:47 Jackie? Jacques. Jean.

Dr. Jordan Watkins: 00:52:50 Ich sage Jaques.

Hank Smith: 00:52:51 Ja. Sie sitzt auf einem Pferd im Fluss. Als Zeugin.

Dr. Jordan Watkins: 00:52:56 Ja, das werde ich hinzufügen. Brett Rogers, eine Historikerin der Church History Library, hat kürzlich ihre Biografie veröffentlicht.

Hank Smith: 00:53:02 Oh, okay. Wow.

Dr. Jordan Watkins: 00:53:03 Oder eine Biografie über sie, also ja, schauen Sie sich das Gemälde und das Buch an.

John Bytheway: 00:53:10 Wenn Sie jemals im Hoheratsraum eines Pfahlzentrums waren, dann haben Sie sicher eine Reihe bestimmter Gemälde gesehen. Da ist der auferstandene Christus, der sagt: Geht hinaus in alle Welt, predigt das Evangelium allen Geschöpfen und tauft sie. Das klingt dort einfach unverzichtbar. Ich habe einmal ein Buch in die Hand genommen, es heißt „Will the Real Heretics, Please Stand Up" und stammt von einem Evangelikalen namens David W. Ich glaube, man spricht es Bercot aus, B-E-R-C-O-T, ich schätze es sehr
, dass er sich mit dem frühen Christentum befasste und dann

Kommentare. Tatsächlich gibt es einen Abschnitt mit dem Titel „Unser Bedürfnis nach
doktrinäre Demut. Hören Sie sich das an. Er sagte interessanterweise, dass wir Evangelikalen offenbar die Notwendigkeit einer Art Initiationszeremonie erkennen, eines Übergangsritus, der die christliche Wiedergeburt markiert. Seltsamerweise haben wir die historische Zeremonie der Wiedergeburt durch die Taufe generell abgelehnt und unsere eigene besondere Zeremonie entwickelt, den Altarruf.

00:54:15 Als Petrus am Pfingsttag zu den Juden predigte, fragten ihn seine Zuhörer: Was sollen wir tun? Hat Petrus ihnen gesagt, sie sollten vor die Menge treten und Jesus einladen, in ihre Herzen zu kommen? Nein. Er sagte ihnen: Tut Buße und lasst euch jeder auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden. Was tat Philippus, nachdem er dem äthiopischen Kämmerer das Evangelium erklärt hatte? Er taufte ihn sofort. Als Gott Petrus durch die Ausgießung des Heiligen Geistes auf Cornelius zeigte, dass das Christentum auch für Nichtjuden offen war, war das Erste, was Petrus tat, Cornelius und seine Familie zu taufen. Als Paulus mitten in der Nacht dem Gefängniswärter von Philippi und dessen Familie predigte, hielt er dann einen Altarruf ab? Nein. In der Schrift heißt es: Dann verkündeten sie ihm und allen, die im Haus waren, das Wort des Herrn, und er nahm sie noch in derselben Nacht zu sich, wusch ihnen die Striemen und ließ sich und seine ganze Familie sofort taufen. Dann sagt Herr Bercot: Da wir das Bedürfnis verspüren, unsere geistliche Wiedergeburt mit einem festen Tag und einer festen Stunde zu verbinden, warum verbinden wir sie dann nicht mit der Taufe statt mit dem Altarruf? Tatsächlich sind der Altarruf und die damit verbundenen Gebete ein Produkt der Erweckungsbewegungen des 18. und 19. Jahrhunderts und waren vor dieser Zeit praktisch keinem Christen bekannt. Ihr müsst wiedergeboren werden. Diese Worte, die in den Standardwerken oft wiederholt werden, und wie wir das als Taufe mit Wasser und Geist interpretieren, sind vielleicht Taufe und Konfirmation.

Dr. Jordan Watkins: 00:55:45 Das hängt mit den Gesprächen zusammen, die Oliver Cowdery und Joseph Smith über den Abschnitt führen, der später Abschnitt
20 wird. Sie sind sich über einige Formulierungen uneinig. Oliver Cowdery, der im Wesentlichen eine andere Version der Artikel der Kirche verfasst hat, hatte dort einen Satz eingefügt, dass die Mitglieder vortreten und über ihren Weg zur Erlösung, ihre Bekehrungsgeschichte, berichten müssen. Joseph sagt: Nein, das ist es nicht. Ja, das ist ein entscheidender Zusammenhang.

Hank Smith: 00:56:12 Ja. Danke, John. Ja, das war gut. Jordan, was machen wir als Nächstes?

Dr. Jordan Watkins: 00:56:17 Während dieser Zeit machte sich Joseph Sorgen um unmittelbar bevorstehende Trennungen. Damit meine ich, dass sein Vater Joseph Smith Sr. im Sommer und Herbst 1840 krank war. Joseph Junior wurde

im September 1840 mit der Ausweisung aus Illinois bedroht, im selben Monat, in dem Jane Neyman für ihren verstorbenen Sohn getauft wurde. Die Behörden von Missouri leiteten ein Auslieferungsverfahren gegen Joseph Smith ein. Bei einer Auslieferung wird eine Person aus einem Bundesstaat in einen anderen Bundesstaat überstellt, um dort vor Gericht gestellt zu werden. In diesem Fall wollten die Behörden von Missouri Joseph nach Missouri ausliefern, damit er sich dort für Verbrechen verantworten musste, die er angeblich während des sogenannten Mormonenkriegs begangen hatte. Nun haben wir eine großartige Passage aus Lucy Mack Smiths Geschichte, die die enge Verbindung zwischen diesen Zusammenhängen und der neuen Lehre der Taufe für die Verstorbenen hervorhebt. Sie berichtet, dass Joseph Smith Sr. an einem Samstagabend Mitte September 1840 so krank war, dass er Blut erbrach.

00:57:33 Am nächsten Morgen tauchte Joseph Jr. auf. Sie schreibt, er kam herein und sagte seinem Vater, dass er sich vorerst keine Sorgen mehr um die Menschen aus Missouri machen müsse, woraufhin er seinem Vater mitteilte, dass es nun das Privileg der Heiligen sei, sich für die Verstorbenen taufen zu lassen. Diese beiden Tatsachen, erstens, dass Joseph Smith Jr. vorerst vor der Auslieferung sicher war, und zweitens, dass die Verstorbenen aus dem Gefängnis der Geister befreit werden konnten. Herr Smith, Joseph Smith Sr., war hocherfreut, dies zu hören, und bat Joseph, Alvin sofort zu taufen. Joseph Smith Sr. fährt fort, dass er sehr krank ist. Er liegt im Grunde genommen auf dem Sterbebett. Er fährt fort, seinen Kindern den Segen zu geben. Lucy schreibt, dass er nach den Segnungen inne hielt und sagte: „Ich kann so gut sehen und hören wie nie zuvor.“ Heute werden wir viel über das Sehen und Hören sprechen. Dann machte er eine zweite Pause, bevor er sagte: „Ich sehe Alvin.“ Dann machte er eine dritte Pause und sagte: „Ich werde noch sieben bis acht Minuten leben.“

00:58:48 Etwa acht Minuten später starb er. Lucy sagt, wir haben festgestellt, dass ihre Aufzeichnungen nicht immer genau sind, aber ich finde diese Passagen so interessant. Sie merkt an, dass sie gezwungen waren, am nächsten Tag an seiner Beerdigung teilzunehmen, oder sie riskierten, wie sie sagt, dass Joseph und Hyrum vor der Beisetzung von der Leiche ihres Vaters weggerissen und von ihren Feinden ins Gefängnis gebracht würden. Nachdem wir seine sterblichen Überreste in ihrem engen Haus beigesetzt hatten, schrieb sie, flohen meine Söhne aus der Stadt. Hyrum ließ sich für Alvin taufen. Bald darauf, im Laufe des nächsten Jahres, ließ er sich tatsächlich erneut für Alvin taufen. Warum? Wir sind uns nicht ganz sicher, vielleicht war das, nachdem das Taufbecken im Tempel fertiggestellt worden war. Der springende Punkt hier ist, dass Leiden, Verfolgung, Tod und Trennung Sprungbretter für Offenbarungen waren. Für Joseph waren sie es auf jeden Fall. Ich denke, sie können das auch für uns sein. Joseph hatte 1836 diese Vision vom celestialen Reich gehabt, die darauf hindeutete, dass die Toten, die das Evangelium empfangen hätten, im celestialen Reich sein würden. Nun konnten die Heiligen etwas dagegen tun. Sie wussten, dass dies der Fall war. Nun konnten sie etwas dagegen tun, also taten sie es. Ich liebe

Was Vilate Kimball in einem Brief an ihren Ehemann Heber schrieb, der wieder auf Mission auf den Britischen Inseln ist. Sie schreibt, dass die Gewässer, also die Gewässer des Mississippi, ständig aufgewühlt sind. Sie strömen zum Mississippi.

John Bytheway: 01:00:31 Ja.

Dr. Jordan Watkins: 01:00:31 Denken Sie daran, Brigham, Heber und Wilford sind bei dieser großen Ankündigung nicht in Nauvoo. Sie sind auf Mission auf den Britischen Inseln. Viele von ihnen erfahren von dieser Praxis aus Briefen ihrer Frauen. Im Oktober 1840 schreibt Phoebe an Wilford, dass es in Commerce eine ganze Reihe von Todesfällen gegeben habe, dass Menschen sterben würden. Und dann schreibt sie: „Oh, und Joseph hat gelehrt, dass die Lebenden für die Toten getauft werden sollen, damit sie nach den Menschen im Fleische gerichtet werden können." Joseph, schreibt sie, habe erklärt, dass Mitglieder für ihre verstorbenen Verwandten getauft werden könnten, darunter Kinder, Eltern, Brüder, Schwestern, Großeltern, Onkel und Tanten, und dass die Verstorbenen, sobald sie getauft sind, aus dem Gefängnis befreit werden und ihre Freunde sie bei der Auferstehung beanspruchen und in das celestiale Reich bringen können. Natürlich glauben wir, dass die Verstorbenen die Möglichkeit haben, diese Taufen und Verordnungen anzunehmen oder abzulehnen. Das ist ihre Entscheidungsfreiheit. In Phoebes Aussage kann man die Begeisterung der Heiligen hören.

John Bytheway: 01:01:38 Die Gewässer sind ständig aufgewühlt.

Dr. Jordan Watkins: 01:01:40 Ständig beunruhigt. Sie lassen sich nicht für entfernte Verwandte taufen. Jemand, den sie in ihrem Stammbaum gefunden haben, sie hatten diese Sprache nicht. Sie lassen sich taufen, tatsächlich weist Joseph sie an, sich für nahe Familienmitglieder taufen zu lassen. Sie ließen sich für diejenigen taufen, die sie kannten und um deren Tod sie getrauert hatten. Im Laufe des 19. Jahrhunderts erweitert sich die Arbeit sowohl hinsichtlich der Art der Arbeit, die für die Verstorbenen geleistet wird, als auch hinsichtlich des Umfangs, für wen die Heiligen die Arbeit verrichten, aber anfangs liegt der Schwerpunkt auf sehr nahen Familienmitgliedern. Joseph selbst schreibt schließlich an die Zwölf über diese Lehre. Ich habe bereits den Brief vom Dezember 1840 erwähnt. Dieser Brief enthält die großartige Aussage, dass ein Mann, der von der Liebe Gottes erfüllt ist, sich nicht damit begnügt, nur seine Familie zu segnen. Später in dem Brief schreibt er: Ich nehme an, dass die Lehre von der Taufe für die Verstorbenen bereits Ihre Ohren erreicht hat und möglicherweise einige Fragen in Ihrem Kopf aufgeworfen hat. Dies ist eine interessante Zeit. Vielleicht erfahrt ihr von der Taufe für die Verstorbenen, wenn ihr auf dem Sterbebett liegt und Joseph bei euch zu Hause auftaucht und sagt: „Weißt du was, Vater? Die Lebenden können für die Verstorbenen getauft werden." Vielleicht auf Mission davon hören, wenn dir jemand einen Brief schickt,

, nicht wahr? In dieser Zeit änderten sich die theologischen Ansichten rapide, aber Joseph sagt: „Ich kann Ihnen in diesem Brief nicht alle Informationen geben, die Sie zu diesem Thema wünschen, aber abgesehen von meinem Wissen, das unabhängig von der Bibel ist, würde ich sagen, dass dies sicherlich von den alten Kirchen in St. Paul praktiziert wurde, die sich bemühten, die Lehre von der Auferstehung aus derselben zu beweisen. Ich habe diese Lehre zum ersten Mal öffentlich erwähnt, als ich die Trauerpredigt für Bruder Brunson hielt, und habe seitdem der Kirche allgemeine Anweisungen zu diesem Thema gegeben.

01:03:24 Er fährt fort zu erklären, dass die Heiligen das Privileg haben, für ihre verstorbenen Verwandten getauft zu werden, von denen sie glauben, dass sie das Evangelium angenommen hätten, wenn sie das Privileg gehabt hätten, es zu hören, und die das Evangelium und den Geist durch die Vermittlung derer empfangen haben, die beauftragt waren, ihnen zu predigen. Während wir im Gefängnis sind, werden wir viel mehr darüber von seinem Neffen Joseph F. Smith und seiner Vision erfahren. Ohne näher auf dieses Thema einzugehen, werden Sie zweifellos seine Konsistenz und Plausibilität erkennen, und es präsentiert das Evangelium Christi wahrscheinlich in einem größeren Umfang, als es manche empfangen haben. Ich liebe diesen Ausdruck, aber da die Durchführung dieses Ritus eher auf diesen Ort beschränkt ist, ist es nicht notwendig, auf Einzelheiten einzugehen. Gleichzeitig bin ich immer gerne bereit, alle mir zur Verfügung stehenden Informationen weiterzugeben, aber mein Platz reicht dafür nicht aus.

01:04:18 Diese Art von Formulierung findet sich in vielen dieser Dokumente. Joseph hatte oft das Gefühl, dass ihm die Sprache, der Raum und die Zeit fehlten, um seine Visionen und Offenbarungen angemessen zu vermitteln.
Das trifft sicherlich auch auf die Taufe für die Verstorbenen zu. Nur einen Monat später erhielt Joseph weitere Anweisungen zur Taufe für die Verstorbenen. Wir haben bereits die Offenbarung vom Januar 1841, Abschnitt 124, erwähnt. Darin gibt der Herr die Anweisung, einen Tempel zu bauen, ein Haus in Nauvoo zu errichten. Ist das nicht interessant? Wenn man Abschnitt 124 liest, wird fast gleich viel Wert auf den Bau des Hauses in Nauvoo und des Hauses des Herrn gelegt. Das ist interessant. Was lässt sich daraus schließen? Ich denke, es lässt sich daraus schließen, dass diese Unternehmungen miteinander verbunden sind. Wir sind aufgerufen, allen Kindern Gottes christliche Gastfreundschaft und errettende heilige Handlungen anzubieten. Was für eine schöne Art, die beiden großen Gebote zu leben: Wohnungen für Gott zu bauen, Gottes Kindern Gastfreundschaft zu gewähren und sich um ihre zeitlichen und geistigen Bedürfnisse zu kümmern.

01:05:23 Dann spricht der Herr speziell über die Taufe für die Verstorbenen. Baut ein Haus für meinen Namen, für den Allerhöchsten. Dies steht wiederum in Abschnitt 124, damit der Allerhöchste darin wohnen kann, damit er kommen und wiederherstellen kann, was euch verloren gegangen ist oder was er euch genommen hat, nämlich die Fülle des Priestertums. Mehr dazu findet sich natürlich

		mehr dazu in Abschnitt 128. Für ein Taufbecken gibt es keine auf der Erde, damit meine Heiligen für die Verstorbenen getauft werden können. Denn diese Verordnung gehört zu meinem Haus. Die Heiligen arbeiten weiter am Tempel. Sie beginnen mit der Arbeit an einem Taufbecken. In der Zwischenzeit führen sie, wie vom Herrn gestattet, weiterhin Taufen für die Verstorbenen im Mississippi durch. Einige Zahlen: Im Jahr 1841 führten die Heiligen in Nauvoo fast 7.000 Taufen für Verstorbene im Fluss durch. Nehemiah Brush wurde stellvertretend für mehr als hundert Personen getauft.
	01:06:16	Sarah Cleveland wurde für etwa 40 Personen getauft. Franklin Richards wurde für seinen Bruder getauft, der beim Massaker von Hans Mill ums Leben gekommen war. Jahrzehnte später denkt Wilford Woodruff darüber nach. Wilford Woodruff ist natürlich aus mehreren Gründen eine sehr wichtige Persönlichkeit. Einer davon ist die Entwicklung der Tempelarbeit. Er hat diese Arbeit in bedeutender Weise erweitert. Jahrzehnte später denkt er über diesen Moment nach und sagt Folgendes: Als der Prophet Joseph diese Offenbarung vom Himmel erhielt, was tat er? Es gibt Zeugen dafür, was er tat. Er hörte nicht auf, bis er die Fülle des Wortes Gottes bezüglich der Taufe für die Verstorbenen erhalten hatte. Bevor er die Fülle erhielt, ging er in den Mississippi, ebenso wie ich und andere, und wir tauften jeweils hundert Verstorbene, ohne dass jemand auch nur eine einzige unserer Taten aufzeichnete. Warum haben wir das getan? Wegen des Gefühls der Freude, das wir empfanden, als wir daran dachten, dass wir im Fleische stehen und unsere Verstorbenen erlösen konnten. Wir warteten nicht ab, um zu erfahren, was das Ergebnis davon sein würde oder wie das Ganze aussehen sollte. Ist das nicht wunderschön? Er sagt damit sozusagen: Ja, wir hatten nicht alles im Griff. Wie könnten wir da nicht zum Mississippi strömen, um diese Taufen für die Verstorbenen durchzuführen?
Hank Smith:	01:07:32	Es war schwierig, eine gute Quelle dafür zu finden. Es gibt eine Geschichte, dass Präsident Packer Fragen von einem Journalisten beantwortete und jemand sagte: „Wollen Sie wirklich für jeden Menschen, der jemals gelebt hat, diese Tempelarbeit leisten? Haben Sie eine Vorstellung davon, wie groß das ist?“ Und Präsident Packer sagte wohl so etwas wie: „Es ist eine große Aufgabe.“
John Bytheway:	01:07:54	Ja.
Hank Smith:	01:07:55	Wahrscheinlich tausend Jahre und tausend Tempel.
Dr. Jordan Watkins:	01:07:58	Das ist ausgezeichnet.
Hank Smith:	01:08:00	Das ist eine große Aufgabe. Es ist eine wunderschöne Lehre.

Dr. Jordan Watkins:	01:08:03	Es gibt noch viel mehr darüber zu sagen. Ich möchte anmerken, dass in Abschnitt 124 der Herr auf die Taufen für die Verstorbenen durch diejenigen, die in der Welt verstreut sind, Bezug nimmt. Sie werden nicht auf den Britischen Inseln durchgeführt. Denken Sie daran, was Joseph in seinem Brief gesagt hat. Es beschränkt sich größtenteils auf diesen Ort. Wir wissen tatsächlich, dass Heilige in anderen Gebieten, darunter auch Kirtland, Taufen für Verstorbene durchgeführt haben. Im Oktober 1841 sagt Joseph, dass keine Taufen für Verstorbene mehr durchgeführt werden sollen, bis das Taufbecken fertiggestellt ist. Einige Wochen später weiht Brigham Young ein provisorisches Taufbecken aus Holz im Keller des unfertigen Tempels ein. Einige Wochen später begannen die Heiligen, Taufen in diesem Taufbecken durchzuführen. Es gibt einige wenige Ausnahmen, bei denen Taufen auch außerhalb des Taufbeckens durchgeführt wurden. Im Großen und Ganzen beschränkt sich die Praxis der Taufen für Verstorbene dann auf das Taufbecken im Tempel. Alle anderen Lehren und Praktiken der Wiederherstellung haben sich im Laufe der Zeit und in Abhängigkeit von den Umständen der Heiligen weiterentwickelt.
Hank Smith:	01:09:08	Haben sie überhaupt aufgeschrieben, für wen sie getauft wurden, oder war es eher so?
John Bytheway:	01:09:12	Hat jemand das aufgezeichnet oder ...?
Dr. Jordan Watkins:	01:09:13	Zunächst gehe ich davon aus, dass sie es in einigen Fällen gar nicht aufgezeichnet haben. Wir haben einige Aufzeichnungen über Taufen für Verstorbene aus der Zeit vor diesen Briefen. Vor den Abschnitten 127 und 128. Es gab eine gewisse Auffassung, dass wir Aufzeichnungen führen sollten, allerdings nicht in dem Umfang, wie es nach diesen Briefen der Fall war. Warum brauchen wir Tempel, um diese Taufen durchzuführen? Der Herr sagt, dass wir das tun sollen, und ich denke, das ist ein guter Grund dafür, denn er lässt Ausnahmen zu. Ich habe keine Antwort darauf. Gott braucht kein Haus. Er sucht keinen schönen Ort, um zu wohnen. Ich würde es so formulieren: Zumindest für die frühen Heiligen, insbesondere für diejenigen, die nicht über große finanzielle Mittel verfügen, ist der Bau von Tempeln eine einzigartige Vorbereitung darauf, mit Macht aus der Höhe ausgestattet zu werden. Wenn sie so viel opfern müssen, um einen Tempel zu bauen, wie werden sie sich dann fühlen, wenn sie diesen Tempel betreten und diese heiligen Handlungen empfangen?
Hank Smith:	01:10:17	Richtig? Der Bau des Tempels macht Sie zu etwas Besonderem.
Dr. Jordan Watkins:	01:10:20	So wie der Bau Zions dich zu etwas macht. Gott gibt es dir nicht einfach. Du baust es und wirst dabei zu etwas. Es ist auch interessant zu bemerken, dass die körperliche Arbeit beim Bau sie darauf vorbereitet hat, diese heiligen Handlungen zu empfangen, die greifbar sind. Man spürt sie. Sie sind körperlich. Als sie den Tempel fertiggestellt hatten, arbeiteten sie mit derselben Begeisterung, die sie dazu veranlasst hatte, zum Mississippi zu strömen, um sich für ihre Verstorbenen taufen zu lassen. Sogar Obwohl sie in Nauvoo wussten, dass ihre Zeit sehr begrenzt war. Das lässt

Ich frage mich, wie es heute ist. Ich helfe nicht beim Bau eines Tempels. Ich meine, ich zahle meinen Zehnten.

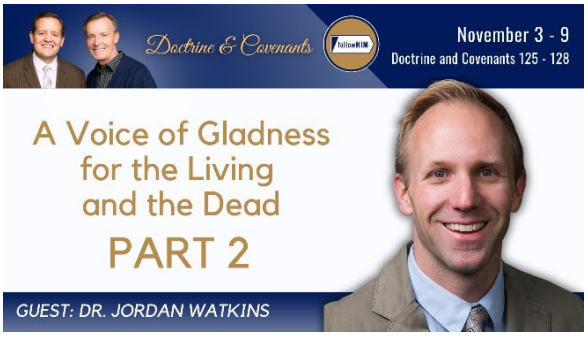
Hank Smith: 01:10:56 Ich bin nicht mit meiner Schubkarre dort draußen, oder? Tatsächlich würden sie mich rauswerfen. Sie würden sagen: „Verschwinden Sie von hier. Sie werden sich noch verletzen."

Dr. Jordan Watkins: 01:11:02 Du verlangsamst die Arbeit. Das bringt mich zu der Frage: Was tun wir heute? Natürlich ist das Spenden des Zehnten keine Kleinigkeit. Das ist schon etwas. Welche Opfer bringen wir? Ich frage mich, ob in gewisser Weise Zeit an die Stelle körperlicher Anstrengung getreten ist. Beides ist nach wie vor in gewissem Maße erforderlich, und in verschiedenen Teilen der Welt dauert es immer noch länger, einen Tempel zu erreichen, auch wenn es immer einfacher wird. Für viele von uns kostet es relativ wenig Zeit, zum Tempel zu gelangen, aber man muss die Zeit dort verbringen, und wir werden gebeten, diese Zeit zu opfern. Manchmal denken wir: Wow, Leute, was? Was haben sie in der Vergangenheit gemacht? Sie hatten einfach so viel Zeit. Ich meine, sie waren beschäftigt. Man musste das Land bearbeiten, um tatsächlich etwas zu essen zu haben. Denken Sie an all die Anforderungen, die an unsere Zeit gestellt werden. Ich glaube, wir waren noch nie so beschäftigt wie heute. Die Möglichkeiten, unsere Zeit zu verbringen, sind so groß, und viele dieser Dinge sind gut. Vielleicht unsere Bemühungen, Zeit für den Tempelbesuch zu finden, im Tempel aufmerksam zu sein. Es gibt einen großartigen Artikel von Michael Austin über das Sakrament der Aufmerksamkeit, und er sagt, es gibt einen Grund, warum wir den Begriff „aufmerksam sein" verwenden. Es kostet uns etwas. Wir müssen Zeit investieren und dann aufmerksam sein. Vielleicht ist es das, was uns darauf vorbereitet, heute mit Macht aus der Höhe ausgestattet zu werden.

Hank Smith: 01:12:31 Ja, es geht nicht darum, mit einer Schubkarre hinauszugehen und zu arbeiten, aber vielleicht hat es für mich dieselbe Wirkung wie die Arbeit für sie. Das gefällt mir sehr gut. Jordan, man könnte meinen, dass das Werk des Herrn manchmal ein Paradoxon ist. Er sagt, wenn man sein Leben verliert, wird man es gewinnen. Du denkst dir: Das ergibt keinen Sinn. Wenn du deinen Zehnten zahlst, werden sich die Fenster des Himmels öffnen. Du denkst dir: Nun, ich gebe etwas weg. Wie? Wie bekomme ich etwas zurück? Vielleicht ist es mit dem Tempel genauso. Ich habe keine Zeit, zum Tempel zu gehen. Oh, geh zum Tempel. Du wirst mehr Zeit haben, oder es wird dir etwas passieren.

Dr. Jordan Watkins: 01:13:07 Vielleicht könnte man es so ausdrücken: Du wirst die Ewigkeit haben. Ich denke dabei an die Offenbarungen über das Gesetz der Weihung, richtig? Es ist so, als würde man sagen: Gib mir alles, denn es gehört eigentlich mir. Zeig mir, dass du weißt, dass es mir gehört, und wenn du dieses Gesetz hältst, was werde ich dir dann geben? Ich werde dir das Königreich geben. Alles, was der Vater hat, wird dir gehören. Sind wir die Art von Menschen, die diese Art von Zeit nutzen können, diese Art von Macht nutzen können? Nun, ich denke, der Tempel
uns auf so etwas vorbereiten kann.

Hank Smith:	01:13:43	Präsident Hinckley sagte, was wie ein Opfer erscheint, entpuppt sich als eine Investition heraus, die sich für den Rest deines Lebens auszahlt. Ich glaube, er sprach dabei von Missionen, aber ich denke, dasselbe gilt für unsere Zeit im Tempel. Es fühlt sich wie ein Opfer an. Am Ende ist es jedoch eine Investition, die sich immer wieder auszahlt.
John Bytheway:	01:14:01	Denken Sie auch daran, dass es auf der anderen Seite eine weitere Seele gibt, eine weitere unsterbliche Seele, die von Ihrer Zeit im Tempel profitiert hat. Das ist enorm. Jemand anderes da draußen. Deshalb gefällt mir es, wenn man es Tempeldienst nennt, einen Dienst, der über den Schleier hinausreicht. Das ist irgendwie unglaublich, wenn man darüber nachdenkt. Ich habe eine Aussage von Elder Richard G. Scott gefunden. Er sagte: „Wollt ihr jungen Menschen einen sicheren Weg, um den Einfluss des Widersachers in eurem Leben zu beseitigen?“ Das ist eine ziemlich gewagte Aussage. Ein sicherer Weg, um den Einfluss des Widersachers in eurem Leben zu beseitigen. Vertieft euch in die Suche nach euren Vorfahren. Bereitet ihre Namen für die heiligen stellvertretenden heiligen Handlungen im Tempel vor und geht dann zum Tempel, um stellvertretend für sie die heiligen Handlungen der Taufe und der Gabe des Heiligen Geistes zu empfangen. Wenn ihr älter werdet, könnt ihr auch an den anderen heiligen Handlungen teilnehmen. Ich kann mir keinen besseren Schutz vor dem Einfluss des Widersachers in eurem Leben vorstellen.
Dr. Jordan Watkins:	01:15:09	Und es scheint, als hätten wir in letzter Zeit Ähnliches von unserem Propheten gehört.
John Bytheway:	01:15:12	Ja, wir schreiben das Jahr 2012. Ein sicherer Weg, den Einfluss des Widersachers zu beseitigen. Finden Sie Ihre Vorfahren, bereiten Sie ihre Namen vor – das war noch nie so einfach. Ein paar Fingertipps auf dem Smartphone.
Hank Smith:	01:15:23	Als Elternteil von Teenagern, John, möchte ich das. Das steht ganz oben auf meiner Liste, um den Einfluss des Widersachers im Leben meiner Kinder zu verringern. Ich habe hier eine Antwort. Hier ist etwas, was ich tun kann.
John Bytheway:	01:15:39	Letzten Sonntag hatten wir in meiner Gemeinde eine Abschiedsfeier für Missionare. Elder Mason Ontiveros dankte dem Bischof für die Tempelbesuche, die sie unternommen hatten. Er sagte, zuerst habe er an die Erfrischungen oder was auch immer wir danach bekommen würden gedacht. Dann dankte er ihm für die Zeit im Tempel. Das hat mir sehr gefallen. Das wird ihm wohl am meisten in Erinnerung bleiben, wenn er nach Kolumbien aufbricht: die Zeit im Tempel.



John Bytheway:	00:00:00	Sie hören Teil zwei mit Dr. Jordan Watkins Lehre und Bündnisse 125 bis 128. Inhaltswarnung: In dieser Folge wird Selbstmord thematisiert. Wenn Sie sich in einer Krise befinden, wenden Sie sich bitte an die National Suicide Prevention Lifeline unter 988 oder eine lokale Hotline. Wir empfehlen unseren Zuhörern, umsichtig zu sein.
Dr. Jordan Watkins:	00:00:09	Wenn wir über Tempelarbeit sprechen, konzentrieren wir uns normalerweise nicht auf Aufzeichnungen über Tempelarbeit. Darum geht es in den Abschnitten 127 und 128. Aufzeichnungen über Taufen für Verstorbene. Die Abschnitte in Lehre und Bündnisse, die sich mit der Arbeit für Verstorbene befassen, sind diese Abschnitte, und der Schwerpunkt liegt auf Aufzeichnungen. Wir werden noch darauf eingehen, warum das interessant ist. In Vers 6 weist der Herr die Heiligen an: Wenn jemand von euch für seine Verstorbenen getauft wird, soll ein Schreiber dabei sein, der Augenzeuge eurer Taufen ist. Er soll mit seinen Ohren hören, damit er von der Wahrheit Zeugnis geben kann, spricht der Herr, damit alles, was ihr aufzeichnet, im Himmel aufgezeichnet wird. Wir werden gleich auf den zweiten Teil zurückkommen. Diese Anweisung bezieht sich auf das erste Gebot, das der Herr der Kirche gibt. Am 6. April 1830 erhält Joseph eine Offenbarung, und der Herr sagt, dass Aufzeichnungen geführt werden sollen. An verschiedenen Stellen gibt der Herr weitere Gebote, Aufzeichnungen zu führen. Joseph und die Heiligen bemühten sich, diese Gebote zu erfüllen, mit gemischten Ergebnissen.
	00:01:14	Manchmal waren sie großartig, manchmal waren sie nicht so großartig. Die Heiligen führten verschiedene Arten von Aufzeichnungen, und der Zweck der Aufzeichnungen in der Kirche änderte sich je nach den jeweiligen Umständen. Manchmal war der Versuch, Aufzeichnungen zu führen und Informationen zusammenzustellen, ein Bemühen, menschliche und göttliche Gerechtigkeit zu gewährleisten. Wir haben das Liberty-Gefängnis erwähnt, seinen zweiten Brief aus dem Gefängnis, der größtenteils in Abschnitt 123 enthalten ist. Was ist der Schwerpunkt? Sammeln Sie alle Fakten im Zusammenhang mit den Verlusten der Heiligen in Missouri, er beschreibt dies als eine zwingende Pflicht. Wir sind dies Gott, den Engeln und den Verstorbenen schuldig. Die Heiligen werden diese Aufzeichnungen der Regierung vorlegen und hoffen, dass die Regierung ihnen eine Entschädigung gewährt. Aber der Herr hatte ihnen auch gesagt, er gebot ihnen, sie sollten Aufzeichnungen führen und diese der Regierung vorlegen

, dann werde ich aus meinem Versteck hervorkommen, um göttliche Gerechtigkeit walten zu lassen.

00:02:11 Einer der Gründe, warum wir Aufzeichnungen führen sollten, ist, dass es Menschen gibt, die anderen Menschen Schaden zufügen, auch uns. Wir müssen darüber Aufzeichnungen führen. 123, Vers 13 bis 15. Er sagt, wir sollten unser Leben dafür opfern und uns dafür aufreiben, alle verborgenen Dinge der Finsternis ans Licht zu bringen, die wir kennen und die vom Himmel wirklich offenbart werden. Ich liebe diesen Vorbehalt, dass wir sie kennen und sie vom Himmel wirklich offenbart sind. Man muss vorsichtig sein, wenn man Aufzeichnungen über diese Dinge führt. Diese sollten dann mit großer Ernsthaftigkeit behandelt werden. Niemand soll sie als Kleinigkeiten betrachten. Es gibt vieles, was in der Zukunft liegt und die Heiligen betrifft, das von diesen Dingen abhängt. Ich weiß nicht genau, was er damit gemeint hat. Nur wenige Jahre später schreibt er in weiteren Briefen an die Heiligen aus seinem Versteck. Joseph betont, wie wichtig es ist, Aufzeichnungen über Stellvertretertaufen zu führen, eine ganz andere Art von Aufzeichnungen.

00:03:04 Josephs Erfahrung im Liberty-Gefängnis inspirierte ihn dazu, seinen Blickwinkel zu erweitern. Ich würde es so formulieren: Von einem Fokus auf Gerechtigkeit für die Heiligen – uns wurde Unrecht getan, wir brauchen Gerechtigkeit – hin zu einem Fokus auf die Suche nach offenbarten Antworten, um zur Errettung der Lebenden und der Verstorbenen beizutragen. Ich denke, das ist ein verständlicher Wunsch, aber dann verschiebt sich der Fokus und erweitert sich hin zur Suche nach offenbarten Antworten, die zur Errettung der Lebenden und der Toten beitragen. Wir werden nun mehr über die Funktion und die Macht dieser Aufzeichnungen sagen. Ich möchte nur allgemein anmerken, dass es im frühen Amerika eine Kultur der Aufzeichnung gab. Diese Kultur der Aufzeichnung hatte sehr religiöse Wurzeln. Ich denke zum Beispiel an Familienbibeln. Familien hatten Bibeln, und was haben sie darin aufgezeichnet? In diesen Bibeln wurden in der Regel wichtige Daten und die Familiengeschichte festgehalten, Geburtsdaten, Taufdaten, Heiratsdaten und Sterbedaten. Einige der Heiligen hätten sich an solchen Praktiken beteiligt. Sie kamen bereits aus einer Kultur, die einen gewissen Wert, eine gewisse Heiligkeit darin sah, Aufzeichnungen über wichtige Ereignisse zu führen.

00:04:07 Nun werde ich von dort zu einem rechtlichen Kontext übergehen. Wir werden uns heute tatsächlich mit einigen rechtlichen Aspekten befassen. Die amerikanische Rechtskultur trägt dazu bei, dass der Schwerpunkt auf der Aufbewahrung von Unterlagen liegt. Ich habe erwähnt, dass Joseph, als er im September 1842 diese beiden Briefe schreibt, den Kontext in den letzten Versen von Abschnitt 127 erwähnt. Joseph verweist darauf, dass er von seinen Feinden verfolgt wird, während er ihnen über die Taufe für die Verstorbenen predigen möchte, und dass er sich damit begnügen muss, seine Gedanken zu diesem Thema zu übermitteln. Er kann nicht bei ihnen sein. Er hält sich versteckt. Mit anderen Worten: Das geschriebene Wort muss das gesprochene Wort ersetzen. Ein weiteres Beispiel für eine Stellvertretung findet sich am Anfang des nächsten Briefes. In Abschnitt 128, geschrieben aus dem Haus von

Edward Hunter geschrieben wurde. Er versteckt sich in den Häusern von Mitgliedern. Er
schreibt: Ich komme nun auf das Thema der Taufe für die Verstorbenen zurück, da dieses Thema meine Gedanken zu beschäftigen scheint und meine Gefühle am stärksten beeinflusst, seit ich von meinen Feinden verfolgt werde.

00:05:18 Warum sollte das so sein? Ist das ein Zufall? Ich würde vermuten, dass Joseph, obwohl er ein geselliger Mensch ist, isoliert ist. Er freut sich über den Gedanken, dass die gleiche Geselligkeit, die hier herrscht, auch dort herrschen wird. Er ist gerne unter Menschen. Er mag es nicht, isoliert zu sein und sich zu verstecken. Jetzt droht ihm die Trennung. Darauf werde ich gleich noch näher eingehen. Und selbst der Tod, denke ich, öffnet ihn für Inspirationen, wie er Beziehungen wiederherstellen kann, wie er seine Geselligkeit wiederherstellen kann.
Was sind die göttlichen Praktiken und Lehren, die mir helfen können, wenn das Leben hier so zerbrechlich ist, wenn meine Beziehungen so zerbrechlich sind und ich jeden Moment von meiner Familie und meinen Freunden getrennt werden kann, wie kann ich sicherstellen, dass das im nächsten Leben nicht passiert? Nun, die unmittelbarste Gefahr tauchte im Sommer 1842 auf. Also ein paar Monate zuvor.

00:06:14 Denken Sie an Joseph Smith in dieser Zeit. Er ist unglaublich beschäftigt. Sie kennen einige der Ereignisse, die sich 1842 zugetragen haben: Im März gründet er die Frauenhilfsvereinigung, im Mai führt er die Begabung ein. Während dieser Zeit ist er Präsident der Kirche, er ist Treuhänder und Vertrauter der Kirche. Er ist Herausgeber der Times and Seasons, der Zeitung in Nauvoo. Er ist Generalleutnant der Nauvoo-Legion. Er ist außerdem Bürgermeister von Nauvoo und Vorsitzender des Bürgermeistergerichts. Im Mai wurde er Bürgermeister. Warum wurde er im Mai Bürgermeister? Zu diesem Zeitpunkt wurde John
C. Bennett exkommuniziert wurde. Das ist eine andere Geschichte. Innerhalb weniger Tage nach seinem Amtsantritt als Bürgermeister verbreiteten sich Gerüchte, Joseph sei an dem Attentatsversuch auf den ehemaligen Gouverneur von Missouri, Lilburn Boggs, beteiligt gewesen, denselben Lilburn Boggs, der den Vernichtungsbefehl unterzeichnet hatte. Einige behaupteten, Joseph habe jemanden geschickt, wen sollte er schicken?

Hank Smith: 00:07:13 Porter geschickt.

Dr. Jordan Watkins: 00:07:13 Orrin Porter Rockwell, um Boggs zu ermorden. Nun gibt es wirklich keine Beweise dafür, dass dies der Fall war. Es gibt ein paar Indizien dafür, dass Rockwell sich tatsächlich in der Gegend aufhielt, als der Mordversuch an Boggs stattfand. Aber bekanntlich sagte er später, wenn ich es gewesen wäre, hätte er nicht überlebt. Wir haben also keine Beweise dafür, dass es Joseph war oder dass Joseph Rockwell geschickt hatte. In gewisser Weise spielt das auch keine Rolle. Es kursieren Gerüchte, dass Joseph versucht habe, Lilburn Boggs ermorden zu lassen. Was passiert also? Er beginnt sich Sorgen zu machen. Joseph beginnt sich Sorgen über einen weiteren Mob-Angriff
und einen weiteren Auslieferungsversuch. Wir haben über einen

Auslieferungsversuch gesprochen, der zu der Zeit stattfand, als er Taufe für die Toten. Das ist ein paar Jahre später, und nun gibt es einen weiteren Auslieferungsversuch. Er glaubte tatsächlich, Bennett würde sich mit den Menschen aus Missouri verschwören, um ihn nach Missouri zurückzuschicken.

00:08:11 Bennett deutet tatsächlich an, dass er bereit war, bei solchen Bemühungen zu helfen. Was tun sie in Nauvoo? Anfang Juli 1842 verabschiedet der Stadtrat von Nauvoo eine Verordnung, ein Gesetz. Das ist interessant, wenn man darüber nachdenkt. Wir verwenden den Begriff „Verordnung" in einer bestimmten Bedeutung, aber Verordnungen werden auch verwendet, um Gesetze zu bezeichnen. Sie verabschieden eine Verordnung, die den Bürgern von Nauvoo das Recht auf Habeas Corpus durch das Stadtgericht gewährt. Okay, ich weiß, dass wir uns hier in juristische Fachsprache begeben, aber wir können das erklären. Dieses Recht, das Recht auf Habeas Corpus, ermöglicht es einer inhaftierten Person, wenn ich verhaftet werde, einen Antrag auf eine Habeas-Corpus-Verfügung beim örtlichen Richter zu stellen. Wenn der Richter diesen Habeas-Corpus-Befehl erlässt, bedeutet das, dass die Behörden mich vorführen müssen. Sie müssen mich vor Gericht bringen, um die Rechtmäßigkeit der Verhaftung oder Inhaftierung zu prüfen. Habeas corpus ist Lateinisch für „du sollst den Körper haben" und bezieht sich auf die Notwendigkeit, den Körper der verhafteten Person vor den Richter zu bringen. Der Richter entscheidet nicht darüber, ob diese Person schuldig ist oder nicht. Der Richter prüft den Haftbefehl. Ist dieser Haftbefehl gültig?

Hank Smith: 00:09:25 Das schützt mich davor, einfach von irgendjemandem weggebracht zu werden.

Dr. Jordan Watkins: 00:09:29 Das ist richtig. Wenn der Haftbefehl ungültig ist, kann man freigelassen werden. Joseph versuchte, dies zu nutzen. Er versuchte es in Missouri, jedoch ohne Erfolg. Bei dem vorherigen Auslieferungsversuch hatte er damit Erfolg gehabt. Im Juni 1841 erhielt er einen Habeas-Corpus-Befehl und Stephen A. Douglas. Ja, eine prominente Persönlichkeit der amerikanischen Geschichte. Er war Richter am Obersten Gerichtshof von Illinois. Er entschied, dass der Haftbefehl in diesem Fall ungültig war. Joseph durfte frei gehen. Ein Jahr später sah sich Joseph einem neuen Auslieferungsversuch gegenüber. Was tat der Stadtrat? Er verabschiedete dieses Gesetz. Das Recht auf Habeas Corpus existierte bereits. Das Stadtgesetz verschärft oder erweitert es und gibt dem Stadtgericht weitreichende Befugnisse, diesen Haftbefehl zu erlassen. Innerhalb weniger Tage unterzeichnet Lilburn Boggs eine eidesstattliche Erklärung, in der er Joseph Smith als Mittäter des versuchten Mordes identifiziert. Der derzeitige Gouverneur von Missouri, Thomas Reynolds, erlässt einen Haftbefehl.

00:10:27 Sie müssen eine Aufforderung an den Gouverneur von Illinois, Thomas Carlin, senden, in der Sie ihn auffordern, Joseph Smith zu verhaften. Schicken Sie ihn nach Missouri, damit er dort vor Gericht gestellt wird. Ein paar Tage später, am 2. August, unterzeichnet Carlin einen Haftbefehl. Sechs Tage später, am Morgen des 8. August, treffen drei Beamte in Nauvoo und verhaften Joseph Smith und Rockwell. Nun

Was tun Joseph und Rockwell? Sie beantragen einen Haftbefehl Habeas-Corpus-Verfahren. Sie befinden sich in Nauvoo, wo sie sich gegen 13 Uhr vor dem Stadtgericht von Nauvoo treffen. Orson Spencer muss vorübergehend als Präsident fungieren, da Joseph Smith, der Präsident, abwesend ist. Wir haben es hier also mit einer Vertretung zu tun. Das Gericht erlässt den Haftbefehl. Das bedeutet, dass die Beamten Joseph Smith und Rockwell vor Gericht bringen müssen. Henry Sherwood ist der örtliche Polizeibeamte. Er übergibt den Haftbefehl an die Beamten. Die Beamten fragen: Ist das in Ordnung? Wir sind uns nicht ganz sicher. Was tun sie also?

00:11:25 Sie lassen Joseph und Rockwell in Sherwoods fähigen Händen und fahren nach Quincy, um weitere Anweisungen zu erhalten. Sherwood ist übrigens Mitglied der Kirche, er ist ein örtliches Mitglied.
Smiths Antrag auf Habeas Corpus hatte funktioniert. Wir haben einen Antrag auf Habeas Corpus. Wir haben die Wahl von Spencer durch den Stadtrat anstelle von Joseph, weil dieser abwesend ist. Und dann gewährt das Stadtgericht diesen Haftbefehl. Was wird dadurch deutlich? Die Befugnis, eine Person zu ermächtigen, im Namen einer anderen zu handeln. Es wird auch deutlich, dass ein Text die Kraft hat, zu retten. Ich komme darauf zurück. Was macht Joseph? Sherwood sagt, Sie können gehen. Joseph vertraut dem Rechtssystem nicht vollständig, also wird er es nutzen.

Hank Smith: 00:12:14 Schockierend.

Dr. Jordan Watkins: 00:12:15 Es kann ihm helfen, aber überraschenderweise vertraut er dem Rechtssystem nicht vollständig und sagt sich: „Ich werde mich an meine Freunde wenden, um Hilfe zu bekommen.“ Er überquert den Mississippi und begibt sich nach Zarahemla. Wir haben Zarahemla im Territorium Iowa bereits erwähnt, und in den nächsten Wochen versteckt er sich in den Häusern von Kirchenmitgliedern in und um Nauvoo, wieder etwas isoliert, obwohl er gerne unter Menschen ist. Was macht er also? Er wird sehr nachdenklich. Am 16. August versteckt er sich im Haus von Edward Sayers. Eine Woche später versteckt er sich in seinem Laden in Nauvoo. Er ist mit seinem Sekretär William Clayton zusammen, wird sehr nachdenklich und nennt die Namen von Familienmitgliedern und Freunden. Er sagt zu William Clayton: „Ich möchte, dass du ihre Namen aufschreibst.“ Die Namen werden in einem Buch namens „Das Buch des Gesetzes des Herrn“ festgehalten. Dieses Buch scheint seinen Ursprung in einem Brief aus dem Jahr 1832 zu haben, also viele Jahre zuvor.

00:13:13 Joseph schreibt einen Brief an William W. Phelps, in dem er im Wesentlichen sagt, dass es einen Kirchensekretär geben muss, der alle diejenigen aufzeichnet, die sich weihen lassen. Wir müssen ihre Namen aufschreiben. Nun, fast ein Jahrzehnt später, ab 1841, beginnt Willard Richards, die Zehntenspenden der Heiligen in diesem
Buch mit dem Titel „Das Buch vom Gesetz des Herrn” auf. Das Faszinierende

an diesem Buch ist, dass es nicht nur diese Zehntenspenden enthält, sondern auch Josephs Tagebuch aus dieser Zeit enthält. Wenn man das Buch durchblättert, findet man mehrere Seiten mit Tagebucheinträgen, gefolgt von mehreren Seiten mit Zehntenspenden. Es hat also verschiedene Funktionen. Nun, in diesem Eintrag vom 16. August, auf den übrigens fast 20 Seiten mit Zehntabgaben folgen, beginnt Joseph den Eintrag. Er spricht zu William Clayton. Er sagt, dass er Erastus Derby einen Segen gibt.

00:14:12 Erastus Derby wohnte bei Joseph. Er half ihm beim Transport von Korrespondenz. Joseph segnet Derby und nennt und segnet dann viele andere Menschen. Er nannte sie seine reinen und heiligen Freunde und sagte, dass sie diejenigen seien, die das ewige Leben erben würden. Es ist, als hätte Joseph geglaubt, dass die Eintragung ihrer Namen in das Buch des Gesetzes des Herrn ihre Erlösung sichern würde. Auf mehreren Seiten nennt er diejenigen, die ihm während seiner aktuellen Krise geholfen hatten. Er sagt: Weil ich lebe, werden auch sie leben. Eine Woche später, als er sich in seinem Laden in Nauvoo versteckt, kommt er auf dieses Thema zurück. Das ist am 23. August. Er fährt fort, weitere Personen zu erwähnen. Er war in Fahrt gekommen und machte einfach weiter. Er erwähnt seinen verstorbenen Vater, seinen verstorbenen Bruder Alvin. Über Alvin sagte er insbesondere: Soll sein Name nicht in diesem Buch verzeichnet werden? Ja, Alvin, lass es hier stehen und lass es auf diesen heiligen Seiten für immer und ewig weitergegeben werden.

00:15:13 Was ich damit sagen will, ist, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen dieser Betonung, die Namen seiner Freunde und Familienmitglieder in ein Buch zu schreiben. Er sieht darin eine große Bedeutung. Innerhalb weniger Wochen, in denen er seiner Auslieferung entgeht, schreibt er diese Briefe an die Heiligen über die Taufe für die Verstorbenen und nicht nur über die Taufe für die Verstorbenen, sondern auch über das Führen von Aufzeichnungen. Er preist das Führen von Aufzeichnungen als heilig, als entscheidend, als notwendig. Ja, ich sage, dass seine Versuche, seiner Auslieferung zu entgehen, und seine Überlegungen während seiner Zeit im Untergrund seine Anweisung vorwegnehmen, Aufzeichnungen über die Taufe für die Verstorbenen zu führen.

John Bytheway: 00:15:56 Wow.

Hank Smith: 00:15:57 Jordan, es ist wahrscheinlich nicht der richtige Zeitpunkt, dich zu unterbrechen und dir ein Kompliment zu machen, aber die Art und Weise, wie du all das miteinander verknüpfst und ein Bild von Joseph Smith zeichnest, ist mir auch aufgefallen. Ich bin kein Historiker, aber mir ist aufgefallen, dass er es nicht mag, isoliert zu sein. Wenn er es ist, wird er sehr nachdenklich und kontemplativ. Ich glaube, es war 1832, als er seinem Bischof Whitney half, der sich das Bein gebrochen hatte. Er schreibt an Emma und sagt, dass er viel Zeit im Wald verbringt und einfach nur
nachzudenken. Die Art und Weise, wie Sie all das Geschehen miteinander verweben,

		, gibt uns fast das Gefühl, selbst dabei zu sein. Es war eine Zeit lang sehr intensiv und dann versteckt er sich und oh.
Dr. Jordan Watkins:	00:16:38	Was Sie sagen, ist so wahr. Gott sei Dank war Joseph zeitweise isoliert. Das ist schwer zu sagen. Gott sei Dank wurde er inhaftiert. So schwer es auch ist, das Ergebnis seiner Erfahrungen im Gefängnis oder in Isolation sind diese Lehren und Praktiken, die wir so sehr schätzen.
John Bytheway:	00:16:58	Ich hatte einfach nie darüber nachgedacht, was er rechtlich durchmacht, wenn er Dinge aufzeichnet, und welche Macht das vielleicht auf ihn ausübt. Lasst uns all das aufzeichnen. Das ist zwar bekannt, aber es hat mich an Enos erinnert. Sie haben auch zitiert, dass ein Mann, der von der Liebe Gottes erfüllt ist, sich nicht damit zufrieden gibt, nur seine eigene Familie zu segnen. Wenn Enos betet, betet er für sich selbst. Dann betet er für seine Brüder, dann betet er für seine Feinde, dann betet er für die Aufzeichnungen. Ich habe immer gedacht, wie interessant es ist, dass wir so hart an diesen Aufzeichnungen gearbeitet haben, diese Aufzeichnungen sogar für meine Feinde aufbewahren, damit sie ihnen vielleicht ein Segen sein können.
Dr. Jordan Watkins:	00:17:39	Ja, das ist wunderschön. Es gibt etwas Prophetisches, das man vielleicht nicht bei jedem Propheten sieht, aber bei einer Vielzahl von Propheten. Sie haben Enos erwähnt, was mich an Henoch denken ließ, der derjenige ist, der sagt: Gott, warum weinst du?
Hank Smith:	00:17:52	Ja. Ja.
Dr. Jordan Watkins:	00:17:54	Wir haben das Volk Zion gepriesen, wir sind gut. Gott sagt: „Ich liebe alle meine Kinder, aber was macht Henoch?“ Henoch sagt: „Oh ja, ich werde auch weinen.“ Ein Prophet, selbst nachdem er erhöht worden war, man könnte meinen, er hätte es geschafft. Nicht ganz. Er musste seine Seele noch weiter ausdehnen, und ich glaube, das geschieht für Joseph im Liberty-Gefängnis, und ich glaube, das geschieht auch für Enos. Ja, das ist wunderschön.
Hank Smith:	00:18:18	Machen wir weiter. Jordan, ich möchte mehr erfahren.
Dr. Jordan Watkins:	00:18:20	Okay. Mehr zu diesem Thema finden Sie im Text ab Vers zwei. In diesem Vers zwei von Abschnitt 128 spricht Joseph erneut das Thema der Aufzeichnungen über die Taufe für die Verstorbenen an. Er erklärte, dass, da nicht immer ein einziger Schreiber anwesend sein kann, die Heiligen für jede Gemeinde in der Stadt einen Schreiber ernennen müssen. Er forderte die Protokollführer auf, sich durch eine sehr genaue und präzise Sprache auszuzeichnen und in ihren Aufzeichnungen zu bestätigen, dass sie die gesamte Vorgangsabwicklung mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört haben, und wies die Protokollführer außerdem an, Zeugen zu benennen, die dies jederzeit auf Anfrage bestätigen können. Ich möchte

hier kurz anmerken, dass Stellvertreterarbeit in diesen Briefen allgegenwärtig ist. Im ersten Brief ermächtigte Joseph seine Beauftragten und Sekretäre, in seinem Namen Geschäfte zu tätigen. Nun erklärt er, dass Protokollführer den allgemeinen Protokollführer vertreten können.

00:19:18 Angesichts all dessen, was Joseph Smith zu tun hatte, musste er sich auf andere verlassen, die ihm als Augen, Ohren, Hände und Füße dienten. Er verließ sich auch auf Aufzeichnungen, die ihn in vielerlei Hinsicht ersetzten. Hier schreibt er anstelle von Predigten. Er kann nicht bei den Heiligen sein, er kann nicht predigen, also werde ich schreiben – eigentlich schreibt er nicht selbst, sondern diktiert William Clayton, der an seiner Stelle schreibt, anstatt zu predigen.
Ich weise nur darauf hin, dass es in diesen Abschnitten viele verschiedene Arten gibt, wie Körper und Dokumente als Stellvertreter fungieren. Wie ich bereits hervorgehoben habe, gibt es hier einen rechtlichen Kontext.
Ein Großteil dieser Sprache klingt legalistisch, was kein Zufall ist. In seinem ersten Brief hatte Joseph angedeutet, dass die auf der Erde aufbewahrten Aufzeichnungen auch im Himmel aufbewahrt werden würden. Okay? Im zweiten Brief führt er diesen Gedanken weiter aus, in Vers sechs zitiert er das Buch der Offenbarung, das sich auf das Buch des Lebens und das Buch bezieht, aus dem die Toten gerichtet wurden.

00:20:22 Joseph betont hier mehrere Aufzeichnungen. Es handelt sich nicht um eine einzige Aufzeichnung, sondern um mehrere Aufzeichnungen. Seine Erklärung lautet, dass die Bücher, anhand derer die Toten gerichtet wurden, Bücher waren, die die Aufzeichnungen der auf Erden vollbrachten Werke enthielten. Die Aufzeichnungen auf Erden würden für die Toten im Himmel stehen und verlangen, dass diejenigen ohne Körper nach den Werken gerichtet werden, die sie im Fleisch vollbracht haben, oder nach den Werken, die sie vollbracht haben, als sie noch einen Körper hatten. Das ist eine Macht, die die Geschichte umschreiben kann. Wir sagen es so, oder anders ausgedrückt: Jemand mit einem Körper wird für jemanden getauft, der einmal einen Körper hatte, jetzt aber keinen mehr hat. Die Aufzeichnung dieser Taufe steht stellvertretend für den Körper des Lebenden. Insbesondere Aufzeichnungen von Taufen haben die Macht, diejenigen im Geistergefängnis zu befreien oder freizulassen, so wie ein Habeas-Corpus-Beschluss ihn aus der Haft befreit oder freigelassen hat. Das ist eine wissenschaftliche Beobachtung.

John Bytheway: 00:21:23 Das ist großartig.

Dr. Jordan Watkins: 00:21:24 Es handelt sich tatsächlich um eine Verbindung, die zu dieser Zeit hergestellt wurde, am Tag, nachdem wir vorspulen und dann zurückkommen werden. Am Tag, nachdem Joseph seine King-Follett-Rede gehalten hatte, im April 1844. Er hatte vor, am nächsten Tag zu den Heiligen über das Thema der Taufe für die Verstorbenen zu sprechen. Das konnte er jedoch nicht, da er am Tag zuvor stundenlang über das große Thema der King-Follett-Rede gesprochen hatte. Was tut er also? Er lässt jemand anderen, nämlich Elder George Adams, in seinem Namen sprechen. Ich nehme an, dass Joseph gesagt hat: „Nun, das Thema ist die Taufe für die Verstorbenen.“ Ich weiß nicht, ob er ihm ausdrückliche Anweisungen gegeben hat, aber er sagt: Wenn er einen Fehler macht, werde ich

		Ich werde es Ihnen sagen. Ich werde Sie informieren. Wenn George Adams davonkommt und sagt, etwas Falsches, hält George Adams eine dreistündige Predigt über die Taufe für die Toten. Er sagt den Heiligen: „Ich möchte eine Haftprüfung für die Toten beantragen.“ Er hat beobachtet, dass die Heiligen wissen, was eine Haftprüfung bedeutet.
John Bytheway:	00:22:30	Wow.
Dr. Jordan Watkins:	00:22:31	Ja. Und dann fährt er fort und erzählt eine Geschichte von zwei Menschen. Er sagt, es gibt zwei Menschen. Der eine ist wegen Lügens, Betrugs und Täuschung im Gefängnis. Der andere ist aufgrund einer peinlichen Situation verschuldet und wird nach dem gleichen Gesetz verhaftet und ebenfalls ins Gefängnis gesteckt. Der unschuldige Mann wird viele Meilen weit aus der Stadt gebracht und leidet ohne Hoffnung, aber ein Freund recherchiert das Gesetz und findet einen Habeas-Corpus-Antrag und tut, was der andere Mann nicht für sich selbst tun kann, sagt Adam. Der Freund zahlt das Geld und erhält die Quittung in Anwesenheit von Zeugen, lässt sie registrieren, geht zum Gefängnis und befreit den Gefangenen, der sich ihm an den Hals wirft und ihm für seine Freiheit dankt. Adams und ich, und ich glaube auch Joseph, sahen diese klare Parallele zwischen dem Habeas-Corpus-Verfahren und den Aufzeichnungen über die Taufe für die Verstorbenen.
John Bytheway:	00:23:30	Weiter, Bruder Adams.
Hank Smith:	00:23:33	Ja.
John Bytheway:	00:23:33	Wer auch immer Sie sind.
Hank Smith:	00:23:33	Das ist großartig.
Dr. Jordan Watkins:	00:23:37	Was ich hier teilweise sagen möchte, ist, dass Offenbarung nicht in einem Vakuum empfangen oder verstanden wird. Sie kommt inmitten unseres chaotischen Lebens. Offenbarung ist gerade deshalb so mächtig, weil Gott durch sie zu uns herabkommt, sich herablässt, uns inmitten des Schmutzes und Schlamms unserer eigenen Lebenserfahrung zu begegnen. Wir sollten nicht nach Offenbarungen suchen, die frei von unserem Kontext oder außerhalb davon sind, sondern sie im Licht unseres Kontexts und in Beziehung zu ihm suchen, einschließlich unserer Probleme, denn diese sind Sprungbretter für Offenbarungen. Zumindest waren sie das für Joseph.
Hank Smith:	00:24:21	Ich kann mir vorstellen, dass Sie verhaftet werden. Sie wissen, wenn diese Person Sie mitnimmt, ist es wahrscheinlich vorbei für Sie, und dann kommt dieses Papier, auf dem steht, dass Sie frei sind. Sie können gehen. Zumindest kann ich mir vorstellen, wie sich das anfühlen könnte. Jetzt kann ich mir vorstellen, wie es sich im nächsten Leben anfühlen könnte. Wenn jemand auftaucht und sagt, die Arbeit ist getan Für Sie erledigt. Das ist, als würde man die Pforten der Hölle öffnen.

Dr. Jordan Watkins:	00:24:47	Das erinnert mich an eine Szene aus einem Film. Es gibt einen Film namens Schindlers Liste. In dem Film geht es um den deutschen Industriellen Oskar Schindler. Er unternimmt große Anstrengungen, um über tausend Juden vor dem Tod in den Konzentrationslagern zu retten, und in einer Szene tun er und sein Assistent Folgendes: Sie erstellen eine Liste. Sie erstellen eine Liste mit Schindlers jüdischen Mitarbeitern, damit sie in eine andere Fabrik versetzt werden können und nicht nach Auschwitz geschickt werden. Als sie die Liste fertiggestellt haben, ist das wie bei Schindlers William Clayton. Als sie die Liste fertiggestellt haben, hält sein Assistent sie hoch und sagt: Diese Liste ist etwas absolut Gutes. Diese Liste ist Leben. Nun ist der Kontext wieder ganz anders. Der Vergleich ist nicht exakt, aber Joseph lehrt etwas Ähnliches über die Aufzeichnungen der Taufe für die Verstorbenen. Die Aufzeichnungen selbst stehen stellvertretend für die Verstorbenen. Ich werde es so sagen.
	00:25:46	Dadurch erhalten die Aufzeichnungen einen ontologischen Status, als hätten sie eine Natur oder ein Wesen. Die Aufzeichnungen selbst sind Leben. Der Gelehrte John Durham Peters hat über Abschnitt 128 geschrieben und es so ausgedrückt: Smiths Materialismus ging so weit, dass er die Ewigkeit in einem Hauptbuch fand. Diese Aufzeichnungen sind mächtig. Das ist das Kühne an dieser Lehre. Joseph weiß, dass dies, ich werde den Begriff „radikale Lehre" verwenden, ist. Vers fünf. Er räumt ein, dass manche denken könnten, er übertreibe. Man könnte meinen, diese Reihenfolge sei sehr speziell, und was sagt er in Vers neun? Manchen mag dies als eine sehr kühne Lehre erscheinen, aber es ist richtig. Er besteht darauf, dass dies im Einklang mit der Ordnung des Himmels steht, mit der spezifischen Verordnung, von der er spricht, und mit der Macht des Priestertums, einschließlich der Macht, auf Erden und im Himmel zu binden. Er sagt, dass es dies schon immer gegeben habe.
	00:26:53	Sie war auch in anderen Evangeliumszeiten vorhanden. Diese Lehre kommt den Heiligen der Letzten Tage bekannt vor. Die Macht, auf Erden zu binden, wie es im Himmel ist. Was uns nicht so bekannt vorkommt oder worüber wir zumindest nicht so oft nachdenken, ist, dass das Führen von Aufzeichnungen die Macht zum Binden ist. Zumindest beschreibt er es hier so. So denken wir normalerweise nicht über diese Macht. Wir denken anders darüber. Vers neun. In allen Zeitaltern der Welt, wann immer der Herr einem Menschen durch tatsächliche Offenbarung oder einer Gruppe von Menschen eine Evangeliumszeit des Priestertums gegeben hat, wurde diese Macht immer gegeben. Daher wurde alles, was diese Männer in ihrer Vollmacht im Namen des Herrn taten und es wahrhaftig und treu taten, und dann dieser Teil, und darüber ordnungsgemäß und treu Aufzeichnungen führten, zu einem Gesetz auf Erden und im Himmel. Das Führen von Aufzeichnungen ist hier, zumindest in diesen Abschnitten, eine weitere Funktion, oder in gewisser Weise könnte man sogar sagen, die Funktion des Priestertums. Wenn Gott uns die Macht gewährt, Taten zu vollbringen, die anderen auf dem Weg zur Erlösung helfen, warum sollte es dann seltsam erscheinen, dass das Führen von Aufzeichnungen eine dieser Taten ist?
Hank Smith:	00:28:08	Er fand, was haben Sie gesagt? Die Ewigkeit in einem Hauptbuch.

John Bytheway:	00:28:10	In einem Hauptbuch.
Dr. Jordan Watkins:	00:28:11	John Durham Peters großartige Phase. Smiths Materialismus war so tiefgreifend, dass er die Ewigkeit in einem Hauptbuch fand.
John Bytheway:	00:28:19	Was bedeutet es, wenn wir davon sprechen, dass das, was man auf Erden bindet, auch im Himmel gebunden sein wird? Ich habe mich immer gefragt, ob jemand hier unten es aufschreibt, schreibt es dann gleichzeitig auch jemand dort oben auf?
Dr. Jordan Watkins:	00:28:30	Das ist eine großartige Frage, auf die ich keine Antwort weiß.
John Bytheway:	00:28:33	Denn das habe ich mir immer vorgestellt, aber sie warten auf uns. Aber wenn wir es aufschreiben, gibt es jemanden, der dich widerspiegelt.
Dr. Jordan Watkins:	00:28:41	Deshalb ist es eine kühne Lehre.
John Bytheway:	00:28:43	Und wenn wir nur etwas wirklich Sicheres hätten, könnten wir vielleicht einen Berg aus Granit aushöhlen, um diese Aufzeichnungen darin aufzubewahren, oder so etwas. Ich weiß es nicht.
Dr. Jordan Watkins:	00:28:53	Das ist eine Idee.
Hank Smith:	00:28:54	Der Satz, den Sie in Vers fünf gelesen haben, mag Ihnen sehr speziell erscheinen, er erinnert an Alma zu Helaman. Sie mögen das für töricht halten, aber so handelt Gott.
Dr. Jordan Watkins:	00:29:09	Ja, und das knüpft an das an, was er in seinem Brief aus dem Gefängnis in Liberty in 123 gesagt hat. Er sagt, dies sei eine Kleinigkeit, aber was ist die Metapher, die er dort verwendet? Ich glaube, es ist ein Schiff. Man muss es nur ein wenig drehen, und schon hat das eine große Wirkung.
Hank Smith:	00:29:24	Ja. Er sagt, dass ein sehr großes Schiff in stürmischer See sehr von einem sehr kleinen Ruder profitiert. Das ist einer meiner Lieblingsverse. Ja. Jordan, das war spektakulär. Kommt noch mehr?
Dr. Jordan Watkins:	00:29:39	Es gibt noch mehr. Es gibt noch mehr. Fahren wir fort. Josephs Ausführungen über die Taufe für die Verstorbenen halten immer wieder Überraschungen bereit. In Vers 12 wird die Verordnung der Taufe eingeführt, um eine Verbindung zur Verordnung der Taufe für die Verstorbenen herzustellen, die den Verstorbenen gleicht. Okay? Wir sind mit der Vorstellung vertraut, dass die Taufe eine symbolische Beziehung zum Tod und zur Auferstehung hat, aber was Joseph hier zumindest sehr deutlich andeutet, ist, dass Gott zuerst die Taufe für die Verstorbenen eingeführt hat und dann die Taufe in Beziehung zur Taufe für die Verstorbenen. Wir

denken normalerweise nicht so darüber. Wir denken, nun, es ist die Taufe und wir müssen einen Plan für diejenigen erstellen, die sie nicht erhalten werden. Jenny Webb hat darüber geschrieben und sagt, dass dies ein wenig rückständig erscheinen mag, bis man bedenkt, dass die überwiegende Mehrheit der Kinder Gottes keine Chance haben würde, während ihres Lebens getauft zu werden. Josephs Offenbarungen sagen uns, dass es beim Erlösungsplan nicht nur oder sogar in erster Linie darum ging, den Lebenden Erlösung anzubieten, sondern auch und vielleicht sogar vor allem darum, den Toten Erlösung anzubieten. Wir konzentrieren uns auf uns selbst, weil wir leben und Zugang zum Evangelium haben. Gott sieht nicht auf die Person, sondern liebt alle seine Kinder. Er trifft reichlich Vorkehrungen für die Erlösung der Toten und der Lebenden. Wenn man es so betrachtet, erscheint diese Lehre eigentlich ganz vernünftig.

Hank Smith:	00:31:07	Der Tod ist tatsächlich symbolisch Teil der Verordnung selbst. Er weist auf diejenigen hin, die sterben.
Dr. Jordan Watkins:	00:31:14	Das stimmt. Aber die Lehre ist vernünftig, sie ist konsistent, aber sie bleibt gewagt.
Hank Smith:	00:31:21	Ja, das stimmt.
Dr. Jordan Watkins:	00:31:21	Vers 14: Wie die Aufzeichnungen auf Erden in Bezug auf eure Verstorbenen wahrhaftig sind, so sind auch die Aufzeichnungen im Himmel wahrhaftig. Dies ist also die Siegelungs- und Bindungsmacht und in gewisser Weise die Schlüssel des Reiches, die aus dem Schlüssel des Wissens bestehen. In gewisser Weise sind zumindest die Siegelungsmacht und die Schlüssel des Reiches die Aufzeichnungen der Arbeit für die Verstorbenen. Nun, ja, wir könnten geneigt sein zu sagen: Moment mal, man kann doch nicht die Chance eines Menschen auf Erhöhung in die Hände unvollkommener Menschen mit ihren unvollkommenen Aufzeichnungen legen, aber Joseph behauptet, dass Gott genau das getan hat. Dass Göttlichkeit von Sterblichkeit abhängt, dass Ewigkeit von Zeit abhängt, und diese Lehre ist symbolisch für andere charakteristische Lehren der Heiligen der Letzten Tage, in denen wir die Materialität betonen.
	00:32:14	Ich würde dem noch die Vorstellung hinzufügen, wie Gott zu werden, die Lehre, dass wir als Erlöser auf dem Berg Zion wirken können, indem wir unseren Körper nutzen, um für die Verstorbenen getauft zu werden und Aufzeichnungen über diese Taufen zu machen, die diese wirklich charakteristischen Lehren zusammenfassen. Nun, einer der Kontexte, über den wir noch nicht gesprochen haben, der aber absolut entscheidend ist, ist das, was wir in den folgenden Versen finden. In Vers 15 fuhr Joseph fort zu lehren, dass dies Grundsätze in Bezug auf die Toten und die Lebenden sind, die im Hinblick auf unsere Errettung nicht leichtfertig übergangen werden dürfen. Er fuhr fort, andere Schriftstellen zu zitieren, darunter, wenig überraschend, 1 Korinther 15:29: sondern auch Maleachi 4:5-6. Was sagt er, wenn Maleachi, er hatte sein

Blick auf die Wiederherstellung des Priestertums, die Herrlichkeit, die in den letzten Tagen offenbart werden sollte, und in besonderer Weise auf das herrlichste aller Themen des immerwährenden Evangeliums, nämlich die Taufe für die Verstorbenen, gerichtet war?

00:33:20 Joseph Smith konnte übertreiben. Er sagte ähnliche Dinge über andere Lehren zu anderen Zeiten, aber was für eine Aussage über die Taufe für die Verstorbenen, und was tut er dann? Er zitiert Maleachi, wie es in der King-James-Bibel steht. Siehe, ich werde euch Elija, den Propheten, senden, bevor der große und schreckliche Tag des Herrn kommt, und er wird das Herz der Väter zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern wenden, damit du nicht kommst und die Erde mit einem Fluch schlägst. Was sagt Joseph nun weiter? Ich hätte eine klarere Übersetzung dafür finden können, aber so wie es ist, ist es für meine Zwecke ausreichend klar. Das ist wirklich interessant, denn diese Verse erscheinen ohne jede Änderung. In 3 Nephi 25 erscheinen sie ohne jede Änderung. Als Joseph die Bibel überarbeitete, änderte er sie nicht, sondern vermerkte lediglich Maleachi, richtig.

00:34:12 Warum ist das für uns interessant? Selbst als Elija 1836 im Haus des Herrn erscheint, ähnelt die Sprache der King-James-Bibel, als Moroni kommt. Dies ist Josephs Geschichte, die er Ende der 1830er Jahre niederschrieb, als er sich an Moronis Erscheinen erinnerte. Er sagt, dass Moroni 1823 den fünften Vers aus Maleachi zitierte. Siehe, ich werde euch das Priestertum durch die Hand Elias, des Propheten, offenbaren, bevor der große und schreckliche Tag des Herrn kommt. Auch der nächste Vers ist anders: Und er wird in die Herzen der Kinder die Verheißungen pflanzen, die den Vätern gegeben wurden, und die Herzen der Kinder werden sich ihren Vätern zuwenden. Wenn es nicht so wäre, würde die ganze Erde bei seinem Kommen völlig verwüstet werden. Die überarbeitete Passage lässt Elija aktiver erscheinen und deutet darauf hin, dass er das Priestertum offenbaren und die Verheißungen, die den Vätern gegeben wurden, in die Herzen der Kinder pflanzen würde.

00:35:07 Das ist es, was die Herzen der Kinder zu den Vätern wenden und die Erde vor der Zerstörung retten wird. Diese Überarbeitung betont auch, dass es die Kinder sind, die sich wenden, nicht die Väter, was vielleicht darauf hindeutet, dass die Väter ihre Herzen bereits zu uns gewandt haben und wir nun darauf reagieren müssen. Die Verheißung der Wiederkehr Elias scheint eine Lösung für das Problem der Trennung zu bieten, das wir zu Beginn erwähnt haben, und sie deutet darauf hin, dass wir dazu beitragen können, die Trennung zwischen Gott und seinen Kindern und zwischen Gottes Kindern und der Erde zu überwinden. Indem wir uns unseren Vätern zuwenden. Bis 1842 hat Joseph verstanden, dass dies bedeutet, Taufen für die Verstorbenen durchzuführen und diese Taufen zu registrieren. In Vers 18 von 128 sind Taufen für die Verstorbenen das verbindende Glied zwischen den Vätern und den Kindern. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf den Kindern,

aber ich glaube, er möchte die Heiligen auch daran erinnern, dass die Kinder von ihren Müttern und Vätern abhängig sind.

00:36:09 In Vers 15 liefert Joseph eine interessante Erweiterung eines Verses aus dem Hebräerbrief, Hebräer 11:40, in dem Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hat, damit sie ohne uns nicht vollkommen werden können, indem er Moronis Vorbild folgt und Schriftstellen zitiert und überarbeitet. Was hat Joseph gesagt? Er überarbeitet es folgendermaßen: Sie können ohne uns nicht vollkommen werden. Auch wir können ohne unsere Verstorbenen nicht vollkommen werden. Aus unserer etwas kurzsichtigen und vielleicht manchmal egoistischen Sichtweise auf die Welt macht es Sinn, dass die Verstorbenen uns brauchen. Genauso wie es Sinn macht, dass die Lebenden, die das Evangelium nicht haben, uns brauchen, aber Joseph sagt, dass wir sie auch brauchen. Das ist etwas überraschend. Inwiefern brauchen wir sie? Ich möchte einige Möglichkeiten vorschlagen. Auch hier ist es für uns offensichtlich, warum sie uns brauchen. Wir haben Körper. Wir können die Stellvertretungstaufe und andere heilige Handlungen vollziehen. Wir brauchen sie in mehrfacher Hinsicht.

00:37:07 Ich würde sagen, wir brauchen sie in dem Sinne, dass die Arbeit für sie uns Gnade, Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Selbstlosigkeit lehrt. Wir brauchen diese Arbeit, damit wir lernen, Christus ähnlicher zu werden. Wir brauchen diese Arbeit, um so zu werden, wie Gott uns haben möchte, vielleicht genauso sehr, wie die Verstorbenen Zugang zu den heiligen Handlungen brauchen, um so zu werden, wie Gott sie haben möchte, aber es gibt noch andere Gründe, warum wir sie brauchen.
Sie hatten einst einen Körper. In diesen Körpern machten sie Erfahrungen, darunter auch Erfahrungen mit dem Göttlichen. Das Buch Mormon lehrt uns, dass diese Aufzeichnungen, die Aufzeichnungen vergangener Menschen, die Kraft haben, unser Gedächtnis zu erweitern. Moroni sagt, wir möchten, dass ihr diese Aufzeichnungen seht, um zu lernen, weiser zu sein, als wir es waren. Wir können von ihnen lernen, nicht nur von den Propheten, sicherlich auch von ihnen, sondern von allen Menschen, und ich würde dies auf die gesamte Geschichte ausweiten.

00:38:00 Die Geschichten der Menschen, die vor uns gelebt haben, ihre Erfolge und Misserfolge. Sie können uns etwas Wesentliches lehren. Wir brauchen ihre Erfahrungen, die Aufzeichnungen ihrer Erfahrungen, damit wir mehr über Gott verstehen, mehr darüber, wie Gott mit seinen Kindern wirkt. Ich möchte hinzufügen, dass ich denke, dass dies auch für unsere Zeitgenossen gilt. Unabhängig von ihrem Glaubenssystem haben sie Wahrheit. Sie können uns etwas lehren. Vielleicht können sie Dinge für uns tun, die wir selbst nicht tun können. Josephs Anweisungen hier erinnern uns daran, dass andere uns zwar brauchen mögen, wir aber auch sie brauchen und natürlich brauchen wir alle Gott. Also wieder eine göttliche gegenseitige Abhängigkeit. Als ich jung war, lebten die meisten Mitglieder meiner Großfamilie in Utah. Ich sah sie ziemlich oft.
Eine der Schwestern meiner Mutter und ihre Familie lebten weit entfernt, in Idaho.

	00:38:54	Ich sah sie, ihren Mann und ihre Kinder seltener als meine anderen Cousins und Cousinen, Tanten und Onkel und wusste nicht viel über sie, aber das, was ich wusste, empfand ich als etwas missbilligend. Ich wusste, dass sie nicht in die Kirche gingen. Ich wusste, dass ihr Leben aufgrund dieser Informationen etwas anders aussah als meines. Was habe ich als kleines Kind gemacht? Ich habe die Lücken gefüllt. Ich habe die Unterschiede übertrieben dargestellt. Das galt insbesondere für meine Meinung über meinen Onkel Scott. Er kam mir immer etwas ruppig und unnahbar vor. Bei den seltenen Gelegenheiten, bei denen ich ihn sah, hatte er einen dichten Bart und eine etwas raue Stimme, was meine Meinung über ihn zu bestätigen schien. Als ich 16 war, starb der Vater meiner Mutter. Ich erfuhr von seinem Tod, nachdem ich von einer Reise nach Kalifornien zurückgekommen war, und war am Boden zerstört.
	00:39:51	Das war sozusagen meine erste Erfahrung mit einem echten Verlust. Am Tag der Aufbahrung betraten wir das Bestattungsinstitut. Ich ging durch die Tür und wer war die erste Person, die ich sah? Mein Onkel Scott. Ich war in einem ziemlich verletzlichen Moment. Er war nicht derjenige, den ich sehen wollte. Unsere Blicke trafen sich und ich fühlte mich irgendwie magnetisch angezogen. Was konnte ich anderes tun, als auf die Person zuzugehen, die dort stand? Also tat ich das. Ich gehe auf ihn zu und er umarmt mich einfach. Ich weiß nicht, wie lange wir uns umarmten. Er hielt mich lange genug fest, damit all mein fehlgeleitetes Vertrauen und meine falschen Annahmen durch Liebe ersetzt wurden. Diese Geste, diese Umarmung wandte mein Herz ihm zu. In den folgenden Jahren kamen wir uns näher. Es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen uns. Während meiner Mission schrieben wir uns regelmäßig Briefe. Nach meiner Mission interessierte er sich für Geschichte, also besuchten wir gemeinsam historische Stätten der Kirche.
	00:40:47	Ein Herzinfarkt beendete sein Leben vorzeitig. Etwas mehr als ein Jahr nach dieser Reise ging ich zu seiner Beerdigung in sein Haus und sah auf seinem Schreibtisch, auf seinem Lesetisch, das Buch „Joseph Smith, Rough Stone Rolling“. Ich hatte ihm dieses Buch geschenkt. Anscheinend hatte er es gerade erst zu Ende gelesen. Ich erinnere mich, dass meine Tante mir sagte, dass er mich liebte. Das wusste ich bereits, aber diese Umarmung im Bestattungsinstitut verband uns miteinander, und diese Erfahrung lehrt mich auch heute noch, lange nach seinem Tod. Onkel Scott lehrt mich immer noch, meine Annahmen zu überprüfen, zu suchen, von anderen zu lernen und zu erkennen, dass ich andere brauche, sogar Menschen, von denen ich vielleicht nicht glaube, dass ich sie brauche.
Hank Smith:	00:41:28	Das ist eine schöne Geschichte, die den Punkt verdeutlicht, den Elder Renlund die Geschichte über zwei Brüder erzählt hat. Wenn Sie sich beide daran erinnern, war das im April 2018. Der Link dazu ist tatsächlich im Handbuch „Komm und folge mir nach“ für diese Woche zu finden. Der Vortrag heißt „Familiengeschichte und Tempelarbeit – Siegelung und Heilung“. Er spricht über Parley und Orson Pratt, zwei Brüder, frühe Bekehrte, die zu Aposteln ordiniert wurden und beide während der Nauvoo-Ära große Opfer gebracht und einen großen Beitrag für die Sache geleistet haben. Er sagt, dass es 1846 zu einer hitzigen öffentlichen Auseinandersetzung zwischen

den beiden kam. Es entstand eine tiefe und lang anhaltende Kluft. Parley schrieb zunächst an Orson, um die Kluft zu überwinden, aber Orson antwortete nicht. Parley gab auf, da er das Gefühl hatte, dass die Korrespondenz für immer beendet sei, wenn sie nicht von Orson initiiert würde. Einige Jahre später, es ist nun 1853, erfuhr Orson von einem Projekt zur Veröffentlichung eines Buches über die Nachkommen von William Pratt, dem frühesten amerikanischen Vorfahren der Brüder. Er erblickte diesen Schatz an Familiengeschichte.

00:42:35 Er weinte wie ein Kind. Sein Herz schmolz dahin und er beschloss, den Bruch mit seinem Bruder zu kitten. Orson schrieb an Parley. Nun, mein lieber Bruder, unter allen Nachkommen unseres Vorfahren gibt es niemanden, der ein so tiefes Interesse daran hat, seine Nachkommen ausfindig zu machen, wie wir. Wir wissen, dass der Gott unserer Väter seine Hand im Spiel hat. Ich bitte um Verzeihung, dass ich dir so lange nicht geschrieben habe, und hoffe, du kannst mir vergeben. Es war ihre Liebe zu ihren Vorfahren. Das war der Auslöser, um die Kluft zu heilen, eine Verletzung zu kitten und um Vergebung zu bitten. Und dann sagt Elder Renlund Folgendes: Wenn Gott uns anweist, etwas zu tun, hat er oft viele Absichten im Sinn. Familiengeschichte und Tempelarbeit sind nicht nur für die Verstorbenen, sondern segnen auch die Lebenden. Eine schöne Geschichte, ähnlich wie die von Jordan und seinen Onkeln.

John Bytheway: 00:43:29 Ja, Brüder, die sich streiten. Das kommt nie vor. Nicht einmal in den heiligen Schriften. Gehen wir zurück zu Adam. Ja,

Hank Smith: 00:43:37 Sie sind Apostel. Ja, und sie sind Brüder.

John Bytheway: 00:43:40 Wir haben über die Habeas-Corpus-Klage und Worte gesprochen. Ich denke, die ganze Idee, nicht von Menschen nach ihren Launen regiert zu werden, sondern von einer Verfassung, und Dinge auf die Probe stellen zu müssen, ist das verfassungsgemäß? Entspricht das den Worten? Wow, es ist erstaunlich, dass das so lange funktioniert hat, dass wir von Worten regiert werden, und das sind wirklich beeindruckende Worte, aber wir werden von einem Dokument regiert und von Menschen, die an die Macht kommen und wieder gehen. Es soll alles nach diesen Worten funktionieren. Das ist einfach faszinierend.

Hank Smith: 00:44:15 Ja, und Jordan, das ist genau dein Fachgebiet.

Dr. Jordan Watkins: 00:44:18 Ja, das ist ein guter Zusammenhang zu diesem Thema. Die frühen Heiligen der Letzten Tage, ich nehme an, diejenigen, die in den Vereinigten Staaten leben, leben in einem Land, in dem Texte und bestimmte Arten von Texten von größter Bedeutung sind, und diese Texte haben eine tiefe Bedeutung. Nun, für die Heiligen der Letzten Tage war das Problem in dieser Zeit, dass Sie sich nicht an den Text hielten. Sie schützen unsere verfassungsmäßigen Rechte nicht, aber sie kannten den Wert einer solchen Aufzeichnung, und genau deshalb schufen sie ihre eigenen Gesetze. Deshalb
die Nauvoo-Charta. Ihre Zeitgenossen

, sie gingen zu weit. Sie versuchten, sich selbst zu schützen, und Sie wissen um den Wert von Texten dabei, daher ist das ein guter Zusammenhang, um das anzusprechen. Ich möchte noch einen weiteren offensichtlichen Grund nennen, warum wir die Toten brauchen. Joseph bezieht sich tatsächlich darauf, also ist dies Vers 18. Er liefert diese ausführlichere Erläuterung zu der Passage in Hebräer 11 und sagt: Denn ohne sie können wir nicht vollkommen werden. Auch sie können ohne uns nicht vollkommen werden, und dann sagt er: Weder sie noch wir können ohne diejenigen vollkommen werden, die ebenfalls im Evangelium gestorben sind. Ich höre ihn sagen, dass wir alle, die Lebenden und die Toten, diejenigen brauchen, die im Evangelium gestorben sind. Inwiefern brauchen wir sie? Wir brauchen die Aufzeichnungen, wie ich bereits gesagt habe, damit sie uns lehren. Wir brauchen sie auch, um die Verbindung in die Vergangenheit herzustellen, diese verbindende Verbindung, und wir brauchen einige von ihnen, die in diese Evangeliumszeit zurückkehren, um die Fülle der Zeiten einzuleiten und das zu vollbringen, was Joseph als eine vollständige und vollkommene Vereinigung und Verbindung der Evangeliumszeiten, Schlüssel, Macht und Herrlichkeit beschreibt. Joseph konnte das nicht allein tun. Er brauchte sie, damit sie zurückkehrten und die Wiederherstellung vollbrachten.

Hank Smith: 00:46:12 Als Nächstes geht er auf diese Liste ein, nicht wahr?

Dr. Jordan Watkins: 00:46:14 Er geht auf die Liste ein.

Hank Smith: 00:46:15 Ja.

Dr. Jordan Watkins: 00:46:16 Nun, eine Sache, die ich hier sagen möchte, ist, dass ich diesen Vorschlag bereits im Zusammenhang mit der protestantischen Reformation und dem Katholizismus gemacht habe. Wir sind in gewisser Weise ein sakramentaler Glaube. Eine der Funktionen von Sakramenten oder Ritualen, von Dingen, die wir tun, ist, dass wir jede Woche das Sakrament empfangen. Diese Dinge sind von Natur aus, oder zumindest könnte man argumentieren, dass sie von Natur aus mit Gemeinschaft zu tun haben. Wir nehmen gemeinsam daran teil. Dabei bilden wir eine Gemeinschaft mit den anderen Teilnehmern. Wir bilden auch eine Gemeinschaft mit denen, die in der Vergangenheit an denselben oder ähnlichen Ritualen teilgenommen haben, die diese Dinge in der Antike oder so ähnlich getan haben, oder die dies oder etwas Ähnliches getan haben. In den Anfängen der Wiederherstellung sind wir Teil dieser Gemeinschaft, indem wir an denselben Ritualen teilnehmen. Was tun wir dann, wenn wir diese Verordnungen für die Verstorbenen darbringen?

00:47:17 Wir erweitern diese Gemeinschaft um diejenigen, die daran teilgenommen hätten, wenn sie die Möglichkeit dazu gehabt hätten. Hier geht es sehr stark um Gemeinschaft. Joseph Smith war so sehr auf die Idee von Zion fixiert, und dies ist Teil des Prozesses des Aufbaus von Zion. Wir haben die Liste erwähnt, auf die er eingeht. Apropos Gemeinschaft: Aufzeichnungen und Bücher spielen eine zentrale Rolle bei der Schaffung von Gemeinschaft.

Bemerkenswert ist, dass das Buch Mormon im Wesentlichen eine Gemeinschaft aller heiligen Texte. Es ist eine Ausnahme von der Regel,

, dass Texte im Laufe der Zeit kanonisiert werden. Es ist kanonisch, noch bevor es gedruckt wird. Es wird von einer Gemeinschaft von Gläubigen akzeptiert, noch bevor es gedruckt wird. Aufzeichnungen und Bücher spielen eine Rolle bei der Schaffung von Gemeinschaft. Seit Beginn unserer heutigen Diskussion haben wir gesehen, dass Bücher und Körper in enger Verbindung stehen. Dieses Tandem aus Büchern und Körpern kommt in Abschnitt 128 besonders deutlich zum Ausdruck. Joseph hat betont, wie wichtig es ist, Aufzeichnungen zu führen.

00:48:23 Er hat dies getan, indem er sich auf Bibelstellen bezog und diese überarbeitete. Nun, wenn wir zu den Versen 19 bis 21 kommen, nennt Joseph einige derjenigen, die im Evangelium gestorben sind. Einer von ihnen ist mit einer Botschaft über ein Buch zurückgekehrt. Andere sind mit Vollmachten und Schlüsseln zurückgekehrt, darunter auch genau die Vollmachten und Schlüssel, die stellvertretende Arbeit ermöglichen. Wie ich bereits erwähnt habe, legen Josephs Offenbarungen Wert auf – ich werde dieses Wort noch einmal verwenden – Verkörperung, daher ist es nicht verwunderlich, dass die Sinne in der Wiederherstellung eine große Rolle spielen. Wir finden eine starke Betonung des Sehens, der Vision. Ein Freund von mir, Mason Allred, hat kürzlich ein Buch über Visionen als eines der Themen in Lehre und Bündnisse geschrieben. Joseph legte zunehmend Wert auf den Tastsinn. Er lehrte einmal, dass niemand Gott kennen kann, bevor er etwas angefasst hat. Das ist eine interessante Aussage. Was ist der vorherrschende Sinn in diesen Versen? Beachten Sie, wie sehr diese Passagen vom Gehör geprägt sind.

00:49:34 Was hören wir? Moroni, einen Engel vom Himmel, der verkündet, dass das Buch offenbart werden soll. Eine Stimme des Herrn in der Wildnis, die drei Zeugen benennt, die Zeugnis von dem Buch ablegen sollen, Stimmen von Toten oder einst Verstorbenen, die den Weg ebnen für Stimmen aus dem Staub, die im Zusammenhang mit dem Buch Mormon sprechen, die Stimme Michaels, die Stimme Petrus', Jakobus und Johannes, die Stimme Gottes, die Stimme Michaels, die Stimme Gabriels und Raphaels, wer auch immer das sein mag, und verschiedene Engel, die alle ihre Sendung, ihre Rechte, ihre Schlüssel, ihre Ehren, ihre Majestät und Herrlichkeit und die Macht ihres Priestertums verkünden. Ich habe John Durham Peters in diesem Gespräch zitiert. Er hört in diesen Passagen einen akustischen Zeitraffer, wie er sagt, in schneller Abfolge. Joseph nennt einige der Väter, die gekommen sind, um zu sprechen und die Verheißungen in unsere Herzen zu pflanzen, also wenden wir uns ihnen und ihren Zeitgenossen zu, und natürlich auch unseren Zeitgenossen.

00:50:38 Ich denke, die Einladung lautet, auf diese Stimmen zu hören. Der Ruf gilt den Toten. Hier ist die Passage in 128, in der die Toten Hymnen ewiger Lobpreisung singen sollen. Wir wollen unsere Stimmen zu ihren hinzufügen. Genau das tut Joseph in den folgenden Versen. Nun sprechen wir nicht oft auf diese Weise über diese Passagen oder vielleicht über die Heilige Schrift im Allgemeinen aus einer bestimmten Perspektive. Hier findet eine ernsthafte Zeitreise statt. Jede dieser genannten Personen lebte zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort. Wenn

die Heiligen der Letzten Tage über Engel oder Menschen sprechen, die erscheinen, ist das nicht
Genau wie irgendeine beliebige Person, nur dass ich nicht weiß, wer Raphael ist, aber es sind Menschen aus der Vergangenheit. Sie kommen aus einer bestimmten Zeit und einem bestimmten Ort. Sie erscheinen Joseph zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten. Beachten Sie, wie konkret er ist, darunter aus Cumorah in der Wildnis von Fayette, Seneca County, am Ufer des Susquehanna, in der Wildnis zwischen Harmony, Susquehanna County, und Colesville, Broome County, am Susquehanna River, in der Kammer des alten Vaters Whitmer in Fayette, Seneca County, und zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten.

00:51:58 Was haben wir hier? Wir haben historische Persönlichkeiten, die Zeit und Raum durchqueren, um an diesen bestimmten Orten anzukommen und Informationen und Macht zu überbringen, die uns retten sollen, die unsere Verstorbenen retten sollen, die wirklich diejenigen retten sollen, die noch geboren werden, und jetzt bitten sie uns, das Werk fortzusetzen, unsere Stimmen mit ihren zu vereinen, unseren Körper wie sie im Dienst an anderen einzusetzen und uns dem Evangelium zu weihen. In diesen letzten Versen hören wir Joseph in seiner überschwänglichsten Form. Tatsächlich kann er nicht anders, als dies wie eine Schlacht oder vielleicht eine Art Wettkampf darzustellen: Mut, Brüder, und weiter, weiter zum Sieg. Er ist so begeistert, dass er sowohl belebte als auch unbelebte Objekte auffordert, Lobgesänge anzustimmen. Auch hier bin ich mir nicht sicher, was mit der Erde geschehen wäre, wenn Elija nicht zurückgekehrt wäre, aber Joseph deutet an, dass die Erde froh sein sollte, dass er zurückgekehrt ist. Er fordert sie auf, sich dem Chor anzuschließen, die Erde möge in Gesang ausbrechen. Die Berge sollen vor Freude jubeln, alle Täler sollen laut rufen, und alle Meere und trockenen Länder sollen die Wunder ihres ewigen Königs verkünden. Und die Flüsse und Bäche und Rinnsale sollen vor Freude fließen. Da ist diese Stimme der Freude. Du bist ein Fluss, John. Lasst die Wälder und alle Bäume auf dem Feld den Herrn preisen und ihr festen Felsen. Ihr festen Felsen weint vor Freude und lasst die Sonne, den Mond und die Morgensterne gemeinsam singen und lasst die ewigen Geschöpfe seinen Namen für immer und ewig verkünden. Ich denke, der Fokus auf die Erde sollte uns daran erinnern, dass wir Verwalter der Erde sind. Eine Möglichkeit, wie wir dafür sorgen können, dass unsere Kinder und Nachkommen sich uns zuwenden, besteht darin, für sie zu sorgen, damit sie weiterhin für die Erlösung arbeiten können. Das ist ein so schöner Moment, in dem Joseph möchte, dass die Erde die Lobpreisungen des Herrn ausruft.

John Bytheway: 00:56:00 Ich habe in meinen Randnotizen geschrieben: Isaac Watt. Lasst den Himmel und die Natur singen.

Hank Smith: 00:56:05 Jordan, du weißt das viel besser als ich. Spürst du nicht ein wenig von Josephs Persönlichkeit, wenn er sich für das Evangelium begeistert?

Dr. Jordan Watkins:	00:56:13	Zugegeben, er ist hier nicht im Liberty-Gefängnis. Das ist ein besonders düsterer Ort, um von dort aus zu schreiben. Er schreibt einige wunderbare Dinge aus dem Liberty-Gefängnis. Er schreibt aus dem Untergrund. Er ist ekstatisch. Man spürt deutlich etwas von seiner Persönlichkeit durchscheinen.
Hank Smith:	00:56:30	Ja, all die Ausrufezeichen.
Dr. Jordan Watkins:	00:56:32	Man könnte meinen, wenn man das liest, dass Joseph hier seinen Fokus verloren hat, dass er ein wenig vom Thema abgekommen ist. Aber das ist nicht der Fall. Er bringt alles wieder auf den Punkt, nicht nur die Taufe für die Verstorbenen, sondern auch das Führen von Aufzeichnungen. In Vers 24 zitiert er Maleachi 3, eine weitere Schriftstelle, die Moroni 1823 zitiert hatte. Er zitiert die Aussage, dass die Söhne Levis gereinigt werden, damit sie dem Herrn ein Opfer in Rechtschaffenheit darbringen können, und fährt dann fort: Nun, hier ist die Art von Opfer, das wir darbringen können. Lasst uns daher als Kirche und Volk und als Heilige der Letzten Tage dem Herrn ein Opfer in Rechtschaffenheit darbringen. Lasst uns in seinem heiligen Tempel, wenn er fertiggestellt ist, ein Buch mit den Aufzeichnungen unserer Verstorbenen darbringen. Die Arbeit, ein Buch zu führen, das allen Erwartungen gerecht wird, begann fast sofort.
	00:57:30	Josephs Brief wird den Heiligen einige Tage später vorgelesen, er ist nicht anwesend, aber er wird ihnen am 11. September vorgelesen. An diesem Abend beginnt James Sloan, ein neues Verzeichnis der Taufen für die Verstorbenen zu führen. Sie nehmen die Anweisung des Herrn ernst und beginnen noch am selben Tag mit einem neuen Verzeichnis. Die Aufzeichnungen waren vollständiger. Sie waren detaillierter als die früheren Aufzeichnungen, die sie geführt hatten. Die Schreiber begannen tatsächlich, ein Formular zur Aufzeichnung der Taufen zu verwenden. Wir haben tatsächlich einen Auszug aus einem dieser Formulare. Darin heißt es unter anderem: Ich bestätige, dass ich am Tag des heutigen Datums die folgenden Taufen im Taufbecken im Haus des Herrn in der Stadt Nauvoo in Illinois gesehen und gehört habe. Denken Sie an die Genauigkeit, die Joseph Smith ihnen in Abschnitt 128, Vers 21, auferlegt hat. Joseph wies in seinem Brief darauf hin, dass die Lehren über die Taufe für die Verstorbenen Zeile um Zeile, Gebot um Gebot gegeben wurden.
	00:58:36	Das steht genau dort, und es gab noch viele andere Änderungen in Bezug auf die Arbeit für die Verstorbenen nach Josephs Tod, aber während seines Lebens lehrte er weiterhin zu diesem Thema, wie er es in Vers 25 ankündigt, und er lehrte sein ganzes Leben lang zu diesem Thema. Er hielt mehrere Predigten über die Taufe für die Verstorbenen. Er schrieb auch einen Leitartikel in der Zeitschrift Times and Seasons. Im April 1842 gab er eine biblische Erklärung für diese Praxis. Er fügte auch diesen Satz hinzu, den ich sehr schön finde. Er sagte, der Herr Gott kenne die Situation sowohl der Lebenden als auch der Toten und habe reichlich Vorkehrungen für ihre Erlösung getroffen, entsprechend ihren

verschiedenen Umständen und den Gesetzen des Reiches Gottes sei es in dieser Welt oder in der kommenden Welt. Das ist eine tröstliche Lehre. Ich denke, sie umfasst alles, was wir über die Arbeit für die Verstorbenen wissen, und alles, was wir nicht darüber wissen. Unsere Lehren zu diesem Thema sind so schön, aber es gibt immer noch Fragen. Lassen Sie uns einige davon aufwerfen. Wir haben für die meisten Menschen, die jemals gelebt haben, keine Aufzeichnungen.

John Bytheway: 00:59:53 Richtig.

Dr. Jordan Watkins: 00:59:54 Vor allem die meisten Menschen, die vor 1580 lebten. Von denen haben wir keine Aufzeichnungen. Was passiert mit ihnen? Selbst die Aufzeichnungen, die wir haben, sind wie alle Aufzeichnungen sehr begrenzt. Aufzeichnungen sind genauso unvollkommen und anfällig für Verfall wie unsere Körper. Nicht jeder – ich denke, es lohnt sich, das zu sagen, vor allem, da ich Schindlers Liste erwähnt habe. Nicht jeder ist so begeistert von der Taufe für Verstorbene, und das ist verständlich. Ich möchte Ihnen ein Beispiel dafür geben. In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts äußerten einige jüdische Führer und Einzelpersonen tiefe Besorgnis und sogar Kritik an der Taufe von Opfern des Holocaust, die natürlich deshalb starben, weil sie Juden waren. Nun, wir als Heilige der Letzten Tage möchten sagen: Oh, sie haben doch die Wahl, oder? Wir betonen die Entscheidungsfreiheit, aber wir sitzen hier und diskutieren darüber, wie gültig diese Taufen sind und wie mächtig die Aufzeichnungen über die Taufen sind.

01:00:57 Angesichts dessen und angesichts der Behandlung jüdischer Menschen durch Christen im Laufe der Geschichte, einschließlich Fällen von Zwangskonvertierungen, ist es verständlich, dass einige mit dieser Praxis nicht einverstanden sind. Was hat die Kirche unternommen? Nun, 1995 hat sie eine Richtlinie erlassen, die die posthume Taufe von Holocaust-Opfern verbietet. Seitdem arbeitet sie mit jüdischen Führern zusammen, um solche Taufen zu verhindern, und als 2012 berichtet wurde, dass gegen diese Richtlinie verstoßen worden war, entschuldigte sich die Kirche und bekräftigte die Richtlinie. Wir fragen uns vielleicht: Wie lässt sich all das, worüber wir heute gesprochen haben, mit dieser Richtlinie vereinbaren? Ich würde sagen, dass der ganze Sinn der Praxis der Taufen für Verstorbene darin besteht, dazu beizutragen, die Herzen der Kinder ihren Vätern zuzuwenden. Wir können Änderungen vornehmen und vorsichtig sein, wenn diese Praxis in manchen Fällen eher hinderlich als hilfreich ist. Wenn ich das so sagen darf. Auch hier finde ich großen Trost in Josephs Lehre, dass Gott reichlich Vorkehrungen für die Erlösung der Lebenden und der Toten getroffen hat, und ich würde sagen, dass wir einige dieser reichlichen Vorkehrungen kennen. Wir kennen nicht alle dieser reichlichen
Vorkehrungen kennen.

Hank Smith:	01:02:18	Das ist nur eine Vorstellung, dass Gott nicht darauf aus ist, Menschen in die Hölle zu schicken. Er hat reichlich Vorkehrungen getroffen, mehr als genug Platz, um jeden zu retten, der sich dafür entscheidet.
John Bytheway:	01:02:29	Vielleicht erklärt er uns im Moment nicht alles, aber er hat reichlich Vorkehrungen getroffen. Behalten Sie das im Hinterkopf.
Dr. Jordan Watkins:	01:02:36	Einiges davon wissen wir, und für so viele von uns ist das, was wir wissen, so wunderschön. Es lohnt sich, uns daran zu erinnern, dass es vieles gibt, was wir nicht wissen. Ich nehme an, dass auch das wirklich wunderschön sein wird.
Hank Smith:	01:02:49	Soweit ich weiß, wurde der neunte Glaubensartikel nicht aufgehoben. Viele großartige und wichtige Dinge stehen noch bevor.
Dr. Jordan Watkins:	01:02:56	Das ist richtig. Aber trotz der Tatsache, dass es viele Dinge gibt, die wir nicht wissen, und dass noch Fragen offen sind, gibt es eindeutig Anzeichen dafür, dass wir noch viel zu tun haben. Es gab viele technologische Entwicklungen. Sagen wir es so: Wir alle sind jetzt Kirchenarchivar. Jedes Mitglied ist ein Archivar, aber auch hier gilt: Wir sind nicht perfekt. Wir werden niemals perfekt sein. Die Antwort lautet nicht, aufzugeben. Die Antwort lautet, härter, freundlicher und klüger zu arbeiten. Das bedeutet, dass wir mit den Aufzeichnungen der Vergangenheit kritisch umgehen müssen. Wir müssen daran arbeiten, Fehler zu korrigieren und zu vermeiden. Wir müssen versuchen, genaue Aufzeichnungen zu führen, auch wenn wir wissen, dass unsere eigenen Aufzeichnungen korrigiert werden müssen. Als Historiker würde ich sagen, dass die Sorgfalt, mit der wir die Aufzeichnungen über die Arbeit für die Verstorbenen behandeln, unsere Herangehensweise an alle Arten von Aufzeichnungen beeinflussen sollte. Ob wir es bewusst tun oder nicht, wir schaffen während unseres gesamten Lebens eine Papierspur für uns selbst und andere.
	01:04:00	Ich denke, wir sollten dies mit Anmut und Ehrlichkeit tun. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Aufzeichnungen, die Aufzeichnungen, die wir fördern, die Aufzeichnungen, die wir erstellen, solche sind, die die Herzen der Menschen füreinander öffnen, die Frieden, Einheit und Wiedervereinigung fördern, anstatt Spaltung, Zwietracht und Trennung. Denken Sie beispielsweise an Folgendes: Amy Harris schreibt darüber in ihrem Buch. Denken Sie an einige der Aufzeichnungen, die wir in der Vergangenheit und in der Gegenwart haben, Aufzeichnungen, die aus, nennen wir sie ungerechten und unheiligen Regimes und Systemen entstanden sind. Alle möglichen Dinge schaffen Aufzeichnungen. Das Beispiel, das mir vertraut ist, ist die Sklaverei. Die Sklaverei schafft eine Menge Aufzeichnungen. Was erzählen einige dieser Aufzeichnungen? Sie erzählen die Geschichte von auseinandergerissenen Familien. Nun können solche Aufzeichnungen verwendet werden, um neue Arten von Aufzeichnungen zu schaffen, die die Kraft haben, Familien zusammenzubringen, was eine bemerkenswerte Sache ist.
	01:04:58	Wir können die Probleme mit dieser Art von Aufzeichnungen anerkennen, auch wenn wir sie nutzen, um genau die entmenschlichenden Systeme in Frage zu stellen, die sie geschaffen haben. Ich schlage erneut vor, dass wir Folgendes tun können

durch genealogische Arbeit und stellvertretende Tätigkeiten, aber auch einfach dadurch, dass wir mehr über das Leben der Menschen erfahren, die hinter solchen Aufzeichnungen stehen. Was bedeutet das nun? Es bedeutet, dass wir selbst dazu beitragen können, Aufzeichnungen zu erstellen, die Menschen heute und in Zukunft miteinander verbinden. Dieser Sommer war ein arbeitsreicher Sommer. Das sind die meisten Sommer, aber in den letzten Monaten und Wochen habe ich viel erlebt. Ich habe die Taufe meiner Nichte miterlebt. Ich habe mein zweites Kind gesegnet, die Hochzeit meiner Schwester, meines Neffen und einiger ehemaliger Schüler gefeiert. Tatsächlich war ich gestern Abend auf einer Hochzeitsfeier ehemaliger Schüler. All diese Ereignisse führen zu verschiedenen Aufzeichnungen, sowohl offiziellen als auch inoffiziellen. Solche Aufzeichnungen haben die Kraft, Beziehungen zu vertiefen, wenn wir sie mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit erstellen und pflegen.

01:06:02 Das Gleiche gilt für andere Arten von Aufzeichnungen, die ich hier ansprechen möchte, und wir haben gerade Aufzeichnungen über Leiden erwähnt, und Joseph spricht in den Briefen aus dem Liberty-Gefängnis über Aufzeichnungen über Leiden. Ich möchte ein persönliches Beispiel für Aufzeichnungen über Traurigkeit anführen. Im April 1994 wurde eine Geburtsurkunde für ein neugeborenes schwarzes Mädchen in Texas ausgestellt. Im selben Monat wurden Unterlagen für ihre Adoption durch eine weiße Familie in Utah erstellt. Das Leben dieses Mädchens begann mit einer Reihe von Trennungen durch Adoption und Verbindungen durch Adoption. Einige Monate nach ihrer Adoption wurde eine starke bindende Aufzeichnung erstellt, als dieses Mädchen, eine weitere adoptierte Schwester und diese Familie im Salt-Lake-Tempel aneinander gesiegelt wurden. Jahre später, im Mai 2002, folgten Aufzeichnungen über die Taufe und Konfirmation, und dieses Leben brachte viele andere Arten von Aufzeichnungen hervor. Dieses Mädchen schuf ihre eigenen Aufzeichnungen, darunter Tagebücher, in denen sie auf die eine oder andere Weise beschrieb, wie schwer es für sie war, sich einzufügen.

01:07:13 Diese und andere Aufzeichnungen zeugen davon, dass etwas nicht stimmte, dass etwas nicht in Ordnung war. Als aufmerksame und fürsorgliche Eltern taten sie alles, was sie konnten, um ihr zu helfen. Diese Bemühungen führten ebenfalls zu Aufzeichnungen. Das sind jedoch keine Aufzeichnungen, die die Kraft hatten, zu retten. 2012 wurde eine weitere Aufzeichnung erstellt. Es handelte sich um eine Sterbeurkunde nach dem Selbstmord der 17-Jährigen. War nun das Ende ihres Lebens, diese Trennung, das Ende der Aufzeichnungen über sie? War das die letzte Aufzeichnung, diese Sterbeurkunde? Natürlich nicht. In gewisser Weise vermehrten sich die Aufzeichnungen. Im Jahr 2013, etwa ein Jahr nach dem Tod meiner Schwester Micah, tauchten weitere verbindliche Aufzeichnungen auf. Meine Mutter brachte Micahs Namen zum Tempel und empfing in ihrem Namen die Einweihung und die Begabung. Diese Arbeit schuf weitere Aufzeichnungen der Errettung mit der Macht zu siegeln, zu verbinden und zu binden. Sprechen Sie über diese Zeile, die unsere Hoffnung aus Abschnitt 128 bestätigt.

01:08:20 In den letzten Jahren habe ich ein wenig über Micah und meine Beziehung zu ihr und ihrem Tod geschrieben. Damit habe ich das Archiv ihres Lebens und Todes erweitert. Nun bin ich mir nicht sicher, ob es sich dabei um Aufzeichnungen der Erlösung handelt, aber ich glaube, dass sie eine Art verbindende oder bindende Kraft haben. Auf seltsame Weise haben Micahs Tod und ihre Abwesenheit mein Herz und die Herzen anderer, die über sie gelesen haben, ihr zugewandt, und ich hoffe, dass ich durch diesen Prozess auch lerne, mein Herz anderen zuzuwenden, anderen, die leiden, anderen, die in Not sind. So lehrt mich Micah weiterhin von jenseits des Schleiers. Ich frage mich, ob sie meine Mutter brauchte, um diese Arbeit für sie zu tun. Ja. Kann sie auch uns etwas lehren? Ja, ich glaube schon. Ich möchte hier einen ausgezeichneten Artikel von Phil Barlow über die Wiederherstellung erwähnen.

01:09:13 Er beschreibt die Wiederherstellung als Antwort auf eine zerbrochene und zerbrechende Welt, und an einer Stelle des Artikels sagt er, dass es in der Mathematik letztlich nicht um Zahlen geht. Ich muss ihm in diesem Punkt vertrauen, da ich nicht viel über Mathematik weiß. In der Mathematik geht es letztendlich nicht um Zahlen. Er sagt, es gehe um Beziehungen. Joseph Smiths Religion, wobei „religio“ „verbinden“ bedeutet, war genau so. Lehren, Richtlinien, Priestertümer, Schlüssel, Offenbarungen und Verordnungen dienten letztendlich dazu, die richtigen Beziehungen und die richtige Ordnung in Zeit und Ewigkeit wiederherzustellen. Ich denke, genau das sagt Abschnitt 128. Joseph lehrte, dass die Durchführung und Aufzeichnung von Verordnungen für die Verstorbenen Teil der göttlichen Ordnung sei. Ich weiß nicht genau, wie das funktioniert, aber ich glaube daran. Ich denke auch, dass solche Arbeit in uns eine Haltung der Fürsorge gegenüber allen Menschen, sicherlich auch gegenüber den Verstorbenen, wecken sollte. Es lohnt sich vielleicht, daran zu erinnern, dass wir Verordnungen für Menschen durchführen, die wir nicht kennen.

01:10:26 In vielen Fällen vollziehen wir heilige Handlungen für Menschen, die wir, wenn wir sie kennen würden, wahrscheinlich nicht mögen oder mit denen wir nicht übereinstimmen würden oder die wir sogar für schlechte Menschen halten würden. Nun, ich fordere uns nicht auf, schlecht über die Menschen zu denken, deren Namen auf unserer Karte für heilige Handlungen stehen. Vielmehr sollten wir erkennen, dass die Arbeit, die wir tun, eine Arbeit der Gnade ist, eine Arbeit der Barmherzigkeit, eine Arbeit, die dem Opfer Christi nacheifert. Ich denke, eine solche Haltung sollte uns offen machen für Menschen, die in unserer Zeit und an unserem Ort leben, einschließlich derer, mit denen wir übereinstimmen und derer, mit denen wir nicht übereinstimmen. Derer, die wir vielleicht dazu neigen, entweder für gut oder schlecht zu halten. Vielleicht sollten wir besonders darüber nachdenken, wie wir denen helfen können, denen es an der Fähigkeit, dem Komfort, der Sicherheit und der Freiheit mangelt, das zu tun, was wir tun. Wenn wir bereit sind, für die Verstorbenen rettende heilige Handlungen zu vollziehen, sollten wir auch bereit sein, den Lebenden Hilfe im Tempel anzubieten. Auch das ist eine Art stellvertretendes Werk.
Denken Sie über diese Worte von König Benjamin nach, der uns gelehrt hat, dass wir, wenn wir unseren Mitmenschen dienen, nur unserem Gott dienen. Und natürlich hat Jesus gelehrt, dass

		Insofern wir es einem der Geringsten unter diesen Seinen Brüder getan haben, haben wir es ihm getan. Gelegenheiten für sinnvolle Stellvertreterarbeit gibt es überall um uns herum. Noch einmal: Stellvertreterarbeit ist nicht Plan B, sondern Plan A. Ja, mit Joseph Smith. Sollen wir nicht in einer so großen Sache weitermachen?
Hank Smith:	01:12:10	Was für ein fantastischer Tag. Wir haben von Ihnen beruflich und persönlich und über Ihre eigene Theologie gehört. Ich wusste einfach, dass es großartig werden würde, Jordan. Ich wusste, dass es großartig werden würde, aber es war wirklich tiefgründig.
John Bytheway:	01:12:25	Wenn ich über all das nachdenke, fühlt sich mir die Welt der Geister heute näher und mehr in mein Leben eingebunden an. Es ist, als wolle der Herr uns helfen, diese Trennung ein wenig verschwinden zu lassen, und wir haben eine Verbindung und können etwas bewirken, und sie können etwas für uns bewirken, was eine so seelenerweiternde Vorstellung ist. Verstehst du?
Hank Smith:	01:12:50	Was hat Joseph Smith gesagt? Sie sind nicht weit von uns entfernt.
John Bytheway:	01:12:53	Ja.
Hank Smith:	01:12:54	Jordan, ich möchte Ihnen noch eine letzte Frage stellen. Ich bin mir sicher, dass Sie dies Ihren Schülern schon oft erklären mussten. Es gibt vielleicht die Vorstellung, dass man seinen Glauben verliert, wenn man sich mit der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage beschäftigt. Ich kenne einige gläubige Historiker, unglaubliche Historiker, und Sie sind einer von ihnen. Was würden Sie denen sagen, die Angst haben, sich mit ihrer Geschichte auseinanderzusetzen? Ja, ich werde zu viel wissen. Ich werde meinen Glauben verlieren. Das ist dieser Person und jener Person passiert. Können Sie uns zum Abschluss noch ein paar Gedanken dazu mitgeben?
Dr. Jordan Watkins:	01:13:26	Sicher. Davis Bitton war ein Kirchenhistoriker. Er schrieb einen Artikel, in dem er über dieses Thema sprach, und er sagte sinngemäß, dass die besten Historiker, die er kannte, die besten Historiker des Glaubens der Heiligen der Letzten Tage, gläubige Mitglieder der Kirche waren und sind. Genauer gesagt sagte er, dass diejenigen, die am meisten über diese Geschichte wissen, gläubige Heilige der Letzten Tage sind. Nun, das trifft natürlich nicht auf alle zu. Wir haben, wie wir heute gesagt haben, Entscheidungsfreiheit. Ist es möglich, etwas zu lernen und sich dann dafür zu entscheiden, nicht zu glauben? Ja, natürlich. Aber ich denke, zum Teil ist es eine Frage der Erwartungen. Was erwarten wir von der Vergangenheit? Manchmal erwarten wir viel zu viel von historischen Persönlichkeiten. Wir können historischen Persönlichkeiten einen schlechten Dienst erweisen, indem wir übermäßig kritisch sind. Das ist ein potenzielles Problem, aber ich denke, wir können historischen Persönlichkeiten auch einen großen schlechten Dienst erweisen, indem wir sie auf ein Podest stellen und über sie und ihr Leben sprechen, als ob

sie nicht perfekt, sondern vielleicht pseudo-perfekt wären. Sie waren nahezu perfekt.

Hank Smith: 01:14:44 So ziemlich. Ja.

Dr. Jordan Watkins: 01:14:45 Ja. Das ist ihnen gegenüber nicht fair. Wenn wir historische Persönlichkeiten so betrachten, dann betrachten wir auch die Wiederherstellung als Ganzes so, und weil es Gottes göttliches Werk ist, gehen wir davon aus, dass das göttliche Werk auf perfekte Weise geschehen sein muss, aber das wird vom Anfang bis zum Ende der Wiederherstellung so betont, dass wir es aus den Augen verlieren. Gott verweist in den Offenbarungen mehrfach auf Josephs Unvollkommenheit, unter anderem in seinem Vorwort, im ersten Abschnitt seines Vorworts, und er sagt den anderen Mitgliedern der Kirche: Ihr habt seine Unvollkommenheiten gesehen. Die gesamte Wiederherstellung beginnt, weil ein Junge weiß, dass er unvollkommen ist. Die Wiederherstellung schreitet voran, weil dieser Junge zu einem Mann heranwächst, der weiß, dass er unvollkommen ist, und deshalb immer wieder um Vergebung bittet. Er bittet um Hilfe und verlässt sich auf Jesus Christus. Wir können das aus den Augen verlieren, und vielleicht sind wir als Kultur irgendwie schuld daran, dass wir beim Lernen solche Erwartungen aufbauen.

01:15:54 Ja, wir sehen die Dinge vielleicht etwas anders, als wir erwartet hatten, aber das ist nichts Negatives. Das ist ein Reifungsprozess. Das Schöne daran ist, dass wir einen Einblick bekommen, wie Gott wirklich mit den Menschen umgeht, wie er wirklich mit seinem Propheten umgeht, wie er sich herablässt, Joseph und die Heiligen dort zu treffen, wo sie waren. Nun, das sollte uns ein besseres Verständnis dafür vermitteln, wie Gott sich herablässt, uns dort zu begegnen, wo wir sind. Einige von uns sind sich dessen nicht bewusst, aber viele von uns sind sich ihrer eigenen Unvollkommenheiten bewusst, die uns daran hindern können, Offenbarung zu empfangen. Aber wenn wir erkennen, dass Joseph in seiner Unvollkommenheit Gott gefunden und Offenbarung empfangen hat, dann wird das hoffentlich zu einer Botschaft der Hoffnung. Vielleicht müssen wir einige unserer Paradigmen und Vorstellungsmuster darüber, wie Gott in der Welt wirkt, überdenken, aber wenn wir das tun, werden wir sehen, dass es viel besser zu unseren eigenen Erfahrungen passt, sodass die frühen Heiligen und Joseph nicht ... Ja. Lebten sie in sehr unterschiedlichen Zeiten und an sehr unterschiedlichen Orten? Ja. Als Historiker würde ich sagen, dass das so war.
Sie sind auch Menschen, die unvollkommen nach etwas streben. Das ist eine Botschaft der Hoffnung. Oft ist das Problem eher eine Frage der Erwartungen als eine Frage bestimmter historischer Details.

Hank Smith: 01:17:21 Danke, Jordan. Ich weiß nicht, ob Sie mit Ihrem neuen Baby viel Schlaf bekommen, aber wenn es für Sie so ist, dass Sie keinen Schlaf bekommen, dann sollten Sie noch weniger schlafen. Das war einfach fantastisch. Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll, außer dass ich nicht möchte, dass es endet. So tiefgreifend ist es.

John Bytheway:	01:17:42	Wenn es da draußen Leute gibt, die sich unsichtbar fühlen, nicht gehört fühlen und glauben, dass sie keinen Unterschied machen, haben wir diese Möglichkeit, in der Geisterwelt Lärm zu machen. Frohe Botschaft auf der anderen Seite. Geht in den Tempel und macht auf der anderen Seite etwas Lärm.
Hank Smith:	01:18:00	Das ist richtig, und danke an den Propheten Joseph, der dies vorgebracht hat. Nun, damit möchten wir Dr. Jordan Watkins dafür danken, dass er heute bei uns war. Wir möchten unserem ausführenden Produzenten Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer. Er hätte das geliebt. Tatsächlich liebt er das wahrscheinlich. Ja. Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sind. Wir haben noch mehr aus Lehre und Bündnisse zu studieren auf followHIM. Vielen Dank, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website. FollowHIM.co. Das ist followHIM.co. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.



Hank Smith:	00:03	Hallo und willkommen bei followHIM Favorites. Hier sind John und ich Teilen Sie eine einzelne Geschichte, die zu jeder wöchentlichen Lektion von „Komm und folge mir nach“ passt. John, wir sind in den Abschnitten 125 bis 128. Es geht fast ausschließlich um die Taufe für die Verstorbenen. Sie haben eine Geschichte für mich.
John Bytheway:	00:17	Was ich an dieser Geschichte so liebe, ist, dass fast jeder eine ähnliche Geschichte hat. Es ist ein wunderbarer Ort, an dem die Geisterwelt unsere Welt berührt, und das passiert vielen Menschen. Aber diese Geschichte hat mir besonders gut gefallen. Sie wurde von Schwester Vicki Taylor geschrieben, die als leitende Missionarin im karibischen Raum tätig war. Es kommen so viele Namen und Ländernamen darin vor, dass ich sie wahrscheinlich falsch aussprechen werde.
Hank Smith:	00:38	Wir entschuldigen uns schon im Voraus dafür.
John Bytheway:	00:40	Ja. Los geht's. Augustina Constantie Doorson wurde am 1. Juli 1863 auf der Sarah-Plantage im Bezirk Coronie westlich von Paramaribo in dem Land geboren, das heute als Suriname bekannt ist. Sie kam an dem Tag zur Welt, an dem die Sklaverei in dem Land, das damals als Niederländisch-Guayana bekannt war und im Nordosten Südamerikas lag, offiziell abgeschafft wurde. Augustinas Mutter Molly Doorson und Mollys Schwester Eva Doorson waren Sklavinnen auf dieser Plantage. Das Leben der Sklaven war hart und änderte sich auch 10 Jahre nach der Abschaffung der Sklaverei nicht, da die Regierung jedem Plantagenbesitzer für jede befreite Person eine Entschädigung zahlen musste. Die Familie zog schließlich nach Paramaribo, einer größeren Stadt in Niederländisch-Guayana, um Arbeit zu finden. Spulen wir vor: Hank, diese wunderbaren Brüder und Schwestern beginnen, ihre Familiengeschichte zu erforschen. Sie haben gehört, dass Eva Doorson eine der Sklavinnen war. Am frühen Morgen des 13. September 2024 besuchte Schwester Lusanne Libretto den Tempel, um Taufen für ihre Vorfahren durchzuführen. Lusanne erhielt fünf Namen, für die sie taufen sollte. Sie saß still in der Kapelle und wartete darauf, dass ihr Mann sich umzog, während der Rest der Gruppe das Taufbecken betrat. Aber während sie wartete, fühlte sie sich seltsam unruhig. Sie wurde gedrängt, hineinzugehen und mit den Taufen zu beginnen. Sofort sagte sie: „Ich fühlte mich buchstäblich vorwärts gedrängt.“ Ich ging an der ganzen Gruppe vorbei, und zur Überraschung meiner Mitstreiter

		Brüder und Schwestern, mir wurde zuerst geholfen. Sie fragten sich, warum ich es so eilig hatte, sie in die erste Reihe zu lassen.
	02:16	Als ich mit der Taufe begann, war der erste Name, den ich erhielt, der von Eva Doorson. Später am Abend, als Lusanne für eine weitere Verordnungszeremonie zurückkehrte, erhielt sie erneut den Namen Eva Doorson. Sie war erstaunt und fühlte eine starke Verbindung zu der verstorbenen Frau, als hätte Eva Lusanne ausgewählt, ihr zu helfen. Am Ende einer weiteren Tempelzeremonie sagte Lusanne, ich sei müde, aber ein Tempelarbeiter reichte mir zusätzlich zu den fünf Namen, die ich bereits erledigt hatte, noch einen weiteren Namen. Zu meiner Überraschung war es wieder Eva Doorson, und mir traten Tränen in die Augen. Ich wusste mit Sicherheit, dass sie wollte und mich ausgewählt hatte, all ihre Arbeit im Tempel zu erledigen. Ich habe nie nach ihrem Namen gefragt, aber ich bekam ihn immer wieder in die Hand gedrückt. Obwohl ich erschöpft war, war ich dankbar, dass ich auf die sanften Eingebungen des Geistes gehört hatte.
	03:11	Am 21. September 2024 kehrten Imro, ihr Ehemann Lusanne, glaube ich, oder ein Verwandter von ihr und andere aus dem Bezirk Paramaribo in Suriname mit Dankbarkeit für die Möglichkeit, den Tempel zu besuchen, und für ihre gemeinsamen Erinnerungen nach Hause zurück. Imro war Zeuge der Vollziehung von heiligen Handlungen für über 90 Familienmitglieder, darunter seine Urgroßmutter Augustina, seine Großmutter Molly, seine Mutter Sieglien und seine Großtante Eva sowie sein Vater, sein Bruder und sein Sohn. Es war ein tief bewegendes Erlebnis, das seine Verbindung zu seiner Familie, sowohl der vergangenen als auch der gegenwärtigen, stärkte. In seinem Zeugnis sagte Imro, dass die schönste Zeit, die wir hier auf Erden verbringen können, die im Tempel mit unserem himmlischen Vater ist.
Hank Smith:	03:56	Wow. Das ist unglaublich. Sie wird nach vorne geschoben. Sie, Sie, Sie bewegen sich. Bewegen Sie sich. Ich will sie. Ich will sie.
John Bytheway:	04:05	Ich will sie.
Hank Smith:	04:07	Ich würde gerne herausfinden, ob sie in ihrem Leben so war. Wenn wir herausfinden, dass sie es war. Sie war eine, hey, wir machen das gerade.
John Bytheway:	04:14	Sie wartete darauf, dass ihr Mann sich anzog, aber es war wie: Nein, nein, nein, nein. Geh jetzt.
Hank Smith:	04:18	Nein, geh jetzt.
John Bytheway:	04:19	Und sie bekommt diesen Namen. Diese Eva Doorson. Cool. Hm?
Hank Smith:	04:22	Immer und immer wieder. Nun, wir hoffen, dass Sie sich unseren vollständigen Podcast anhören. Er heißt „followHIM". Nun, John, ich weiß nicht, mit welchem Wort Sie es beschreiben würden, aber was Dr. Jordan Watkins

in diesen Abschnitten macht, wenn er über Joseph Smith und seine rechtlichen Probleme mit Taufen für Verstorbene spricht. Es wird deinen Horizont auf eine Weise erweitern, die ich einfach nicht beschreiben kann.

Hören Sie sich unseren vollständigen Podcast an. Er heißt „followHIM". Sie finden ihn überall dort, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Schauen Sie nächste Woche wieder vorbei, dann gibt es eine weitere Folge von „followHIM Favorite".